

A 2.1



Beste Freunde

Kursbuch

Deutsch für Jugendliche

mit freundlicher
Unterstützung von

Hueber



Manuela Georgiakaki
Elisabeth ; raf-Riemann
Anja Schümann
Christiane Seuthe

Saule Shunkeyeva
Bakhytgul Zhetpisbayeva
Madina Issayeva

Beste Freunde

Kursbuch

Deutsch für Jugendliche
Deutsch als Fremdsprache

Das Lehrwerk entspricht der Niveaustufe A2.1 der europäischen Referenzrahmen und dem Staatlichen allgemeinverbindlichen Bildungsstandard der Republik Kasachstan

Das Lehrwerk richtet sich an Schüler und Schülerinnen der 7.Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Republik Kasachstan

Das Lehrbuch ist vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan genehmigt

УДК 373.167.1
ББК 81.2Нем-922
S44

**Manuela Georgiakaki, Elisabeth Graf-Riemann, Anja Schümann, Christiane Seuthe,
Saule Shunkeyeva, Bakhytgul Zhetpisbayeva, Madina Issayeva**
Beste Freunde Kursbuch A 2.1

ISBN 978-601-08-2577-2

Saule Shunkeyeva

Beste Freunde A2.1. Kursbuch. Deutsch für Jugendliche. Deutsch als Fremdsprache: an Schüler und Schülerinnen der 7. Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Republik Kasachstan gerichtetes Lehrwerk/ S. Shunkeyeva, B. Zhetpisbayeva, M. Issayeva, M. Georgiakaki, E. Graf-Riemann, A. Schümann, Ch. Seuthe

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Beste Freunde könnten Ihre Lerner und dieses Buch werden.

Das Lehrwerk entspricht der Niveaustufe A2.1 der europäischen Referenzrahmen und dem Staatlichen allgemeinverbindlichen Bildungsstandard der Republik Kasachstan.

Beste Freunde richtet sich an Jugendliche, die in Deutsch bereits Vorkenntnisse der Niveaustufe A1 haben: an Schüler und Schülerinnen der siebten Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Republik Kasachstan.

Die Lerner werden dabei von einer Freundesgruppe begleitet, denen sie in unterschiedlichen Lebenssituationen und kleinen Geschichten begegnen. Die Freunde helfen den Lernern, sich mit einer Vielzahl von Themen bekannt zu machen. Die Auswahl der Themen orientiert sich am Einheitsbildungsprogramm zum Schulfach „Deutsch“ für die 5.-9. Klassen der Mittelschulbildung gemäß dem modernisierten Inhalt der Republik Kasachstan.

Beste Freunde unterstützt ein aufgabenorientiertes, kommunikatives Lernen, das den aktuellen Gebrauch der Sprache berücksichtigt. Der systematische Aufbau von Grammatik, Wortschatz und Redemitteln sorgt für Sicherheit und Transparenz.

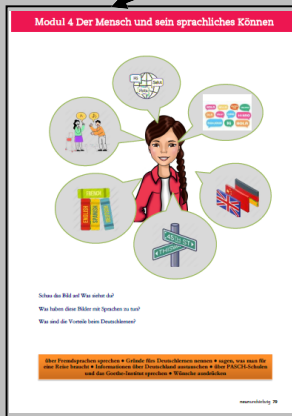
Das Kursbuch ist in 4 Module gegliedert. Jedes Modul umfasst 4 Lektionen mit je 5 Seiten. Die Freunde stellen den Lernern jedes Thema laut den Lernzielen dar. Unterschiedliche Hör- und Lesetexte sind der Ausgangspunkt für die systematische Spracharbeit in jeder Lektion. In vielen Lektionen sind zudem Partner- und Gruppenübungen angelegt. Außerdem enthält jedes Modul eine Grammatikübersicht, die den Grammatikstoff übersichtlich zusammenfasst. Die Aufgaben im Arbeitsbuch vertiefen den Lernstoff, der im Kursbuch dargestellt ist.

Wir wünschen allen, die *Beste Freunde* als Lehrwerk ausgewählt haben, viel Spaß und Erfolg beim Deutschlernen!

Die Autorinnen

K Y| k Y|gYf

• Der Modulanfang

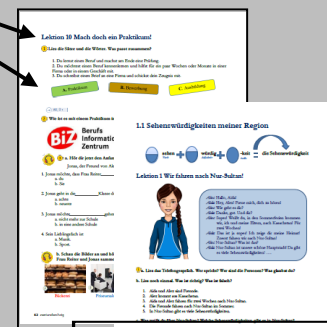


4 Lektionen pro Modul

der Modulname

die Lernziele des Moduls

die Geschichte rund um die Protagonisten



• Das Modulende

Grammatik-übersicht

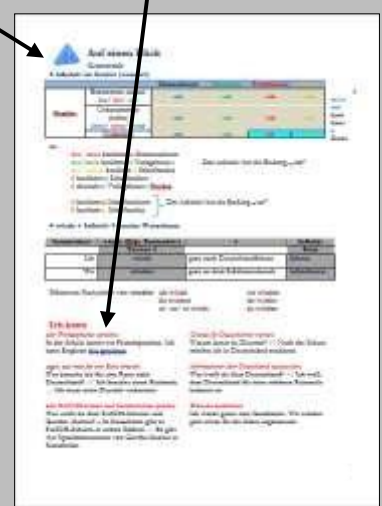
die kommunikativen Lernziele

Piktogramme und Symbole

8 Aufgabe mit Hörtext auf Audio-CD

AB, Ü 9 Übung im Arbeitsbuch

Selbstständige Projektarbeit





Karl

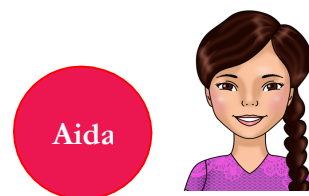
Aisulu



Nikita

Aida





Modul 1

9

Lektion 1 Wir fahren nach Nur-Sultan! ➤ Meine Heimat. Sehenswürdigkeiten meiner Region 10

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten von Nur-Sultan • Stadtbesichtigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammengesetztes Substantiv • Bestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ/ Akkusativ 	<ul style="list-style-type: none"> • über Sehenswürdigkeiten Kasachstans sprechen • eigene Meinung äußern • Ratschläge geben

Lektion 2 Was haben wir denn vor? ➤ Meine Heimat. Sehenswürdigkeiten meiner Region 15

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Reisepläne • Sehenswürdigkeiten Kasachstans 	<ul style="list-style-type: none"> • empfehlen / raten + zu + Infinitiv • Unbestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ/ Akkusativ 	<ul style="list-style-type: none"> • über Sehenswürdigkeiten, Orte berichten • Erfahrungen austauschen • Ratschläge geben • eigene Meinung äußern

Lektion 3 Hast du die Werke von Abay gelesen? ➤ Hervorragende Persönlichkeiten meiner Region 20

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Abay Kunanbayev – der große Dichter kasachischen Volkes • Übersetzungen der Gedichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Perfekt mit Hilfsverb <i>haben</i>. 	<ul style="list-style-type: none"> • über Abay sprechen • Abays Gedichte besprechen • eigene Meinung äußern • über Gefühle sprechen

Lektion 4 Ich bin stolz auf meine Vorväter ➤ Hervorragende Persönlichkeiten meiner Region 25

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Familie • Fotoalbum 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzstrukturen • Perfekt mit Hilfsverb <i>sein</i>. 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge erstellen, Fragen stellen • eigene Meinung äußern • über Gefühle sprechen • Fotos und Bilder beschreiben • zustimmen oder etwas ablehnen

Modul 2

34

Lektion 5 Gehen wir ins Kino? ➤ In der Welt von Kunst. Kino und Theater 35

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Kinobesuch • Casting • Filmgenres 	<ul style="list-style-type: none"> • Objektsätze: dass-Sätze • Adjektiv ohne Artikel im Nominativ/ Akkusativ 	<ul style="list-style-type: none"> • sagen, was die Kunst ist • über Filmgenres und Kino sprechen • sich über etwas erkundigen • jemanden nach seiner Meinung fragen und die eigene Meinung äußern • die Reihenfolge von Ereignissen angeben • etwas behaupten • die Informationen aus einer Anzeige/Umfrage sammeln und sie in Form der Notizen präsentieren

Lektion 6 Ich gehe lieber ins Theater » In der Welt von Kunst. Kino und Theater			39
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Theaterbesuch • Astana Opera • Werke der Weltklassiker 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselpräpositionen <i>an, auf, hinter, in, neben, zwischen, vor</i> + Akkusativ/ Dativ • Rektion der Verben <i>betonen, genießen, entsprechen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • über eigene Erfahrungen mit dem Theater sprechen • zustimmen oder etwas ablehnen • die eigene Meinung äußern • sich über etwas erkundigen 	

Lektion 7 In meiner Freizeit höre ich gern Musik! » In der Welt von Kunst. Musik und Literatur			44
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Musikrichtungen • Musikinstrumente 	<ul style="list-style-type: none"> • Pluralbildung von Maskulina mit Suffix <i>-er</i> • Wechselpräpositionen <i>an, auf, hinter, in, neben, zwischen, vor</i> + Akkusativ/ Dativ • Adjektive im Dativ 	<ul style="list-style-type: none"> • sagen, was die Musik ist • über Musikinstrumente sprechen • Fragen stellen und sie beantworten • jemanden nach seiner Meinung fragen und die eigene Meinung äußern 	

Lektion 8 Märchen in unserem Leben » In der Welt von Kunst. Musik und Literatur			49
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Inszenierung von Märchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektive im Dativ 	<ul style="list-style-type: none"> • Märchen erzählen • über die Rolle der Märchen sprechen • sich über etwas erkundigen • jemanden nach seiner Meinung fragen und die eigene Meinung äußern 	

Modul 3

Lektion 9 Die Berufswahl » Berufswelt. Mein Traumberuf			56
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	57
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsnamen • Arbeitsstelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Objektsätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe nennen • über einige Berufe und erforderliche Qualifikationen sprechen • Fragen stellen und sie beantworten • die eigene Meinung äußern • einen Rat geben 	

Lektion 10 Mach doch ein Praktikum! » Berufswelt. Mein Traumberuf			52
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Praktikum in Deutschland • Anzeigen • Lebenslauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Modalverben: Präteritum • Objektsätze 	<ul style="list-style-type: none"> • über ein Praktikum sprechen • einen eigenen Lebenslauf schreiben • Informationen aus den Anzeigen holen • eigene Wünsche zum Beruf äußern • Fragen stellen und sie beantworten • etwas behaupten • die eigene Meinung äußern 	

Lektion 11 Berufe mit Zukunft » Berufswelt. Berufe der Zukunft			67
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsprognose für die Berufe • Mein zukünftiger Beruf • Anzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Futur I 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe mit Zukunft bestimmen • Vorhersagen machen • Vorteile und Nachteile angeben • Notizen machen • eigene Wünsche zum Beruf äußern • Informationen aus den Anzeigen holen • argumentieren 	

Lektion 12 Die Digitalisierung ist da! » Berufswelt. Berufe der Zukunft			72
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • IT & Elektrotechnik • Computer-Fan 		<ul style="list-style-type: none"> • sich über etwas erkundigen • Vermutungen äußern • Fragen stellen und sie beantworten • über eigene Erfahrungen mit dem Computer sprechen 	

Modul 4

79

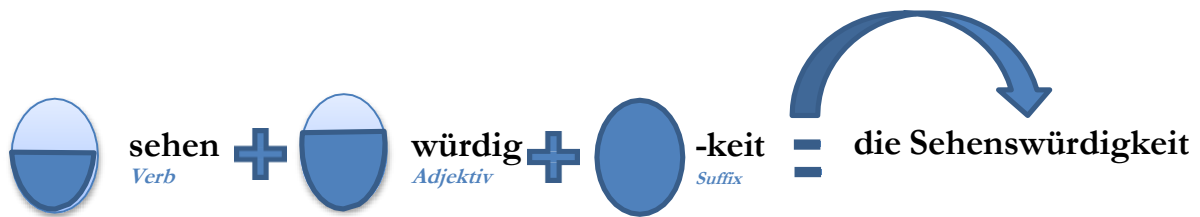
Lektion 13 Ich lerne Fremdsprachen » Der Mensch und sein sprachliches Können: Sprachferien in Deutschland			80
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Gründe fürs Deutschlernen • Toki Pona – eine total einfache Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektiv im Genetiv 	<ul style="list-style-type: none"> • Gründe fürs Deutschlernen nennen • über Fremdsprachen sprechen • Vorteile und Nachteile des Deutschlernens angeben • zustimmen oder etwas ablehnen • Vermutungen äußern 	

Lektion 14 Wir planen, nach Deutschland zu fahren » Der Mensch und sein sprachliches Können: Sprachferien in Deutschland			85
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf die Reise • Deutsch verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektiv im Akkusativ • <i>brauchen</i> + Akkusativ 	<ul style="list-style-type: none"> • sagen, was man für eine Reise braucht • Ratschläge geben • Erfahrungen mit Deutschlernern austauschen • jemanden nach seiner Meinung fragen und die eigene Meinung äußern • etwas vergleichen • zustimmen oder etwas ablehnen • sich über etwas erkundigen 	

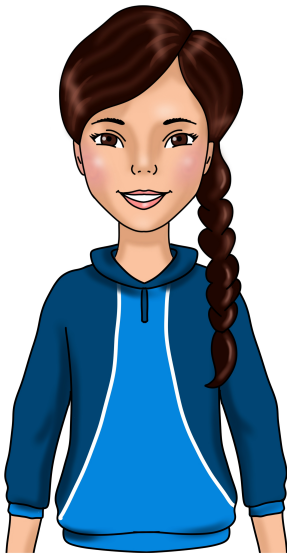
Lektion 15 PASCH – was ist das? » Der Mensch und sein sprachliches Können: Schüleraustauschprogramm in aller Welt			90
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • PASCH-Schulen in der Welt und in Kasachstan 	-	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Meinung äußern • Vermutungen äußern • Vorteile und Nachteile der PASCH-Schule angeben • Notizen ergänzen 	

Lektion 16 Deutsch ist ein Plus! » Der Mensch und sein sprachliches Können: Schüleraustauschprogramm in aller Welt			95
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Goethe-Institut • Sprachlernzentren • Praktikum im Ausland 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>würde</i> + Infinitiv 	<ul style="list-style-type: none"> • über das Goethe-Institut sprechen • über ein Zitat diskutieren • Vermutungen äußern • sich über etwas erkundigen • irrealer Wünsche ausdrücken 	

1.1 Sehenswürdigkeiten meiner Region



Lektion 1 Wir fahren nach Nur-Sultan!



Alex: Hallo, Aida!
Aida: Hey, Alex! Freue mich, dich zu hören!
Alex: Wie geht es dir?
Aida: Danke, gut. Und dir?
Alex: Super! Weißt du, in den Sommerferien kommen wir, ich und meine Eltern, nach Kasachstan! Für zwei Wochen!
Aida: Das ist ja super! Ich zeige dir meine Heimat! Zuerst fahren wir nach Nur-Sultan!
Alex: Nur-Sultan? Was ist das?
Aida: Nur-Sultan ist unsere schöne Hauptstadt! Da gibt es viele Sehenswürdigkeiten!

1 a. Lies das Telefongespräch. Wer spricht? Wer sind die Personen? Was glaubst du?

b. Lies noch einmal. Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Aida und Alex sind Freunde.
2. Alex kommt aus Kasachstan.
3. Aida und Alex fahren für zwei Wochen nach Nur-Sultan.
4. Die Freunde fahren nach Nur-Sultan im Sommer.
5. In Nur-Sultan gibt es viele Sehenswürdigkeiten.

c. Was weißt du über Nur-Sultan? Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Nur-Sultan?

Diese Adjektive helfen dir:

groß ♦ schön ♦ bekannt ♦ hoch ♦ sehenswert ♦ kreativ ♦ neu ♦ modern

2 a. Lies die Informationen über Nur-Sultan.

Nur-Sultan ist die Hauptstadt und die zweitgrößte Stadt Kasachstans nach Almaty. Nur-Sultan ist eine Millionenstadt. Die Stadt liegt im „Herzen“ Kasachstans, am Fluss Ischim.

Nur-Sultan ist groß und schön. Hier gibt es viele neue und hohe Häuser – die Wolkenkratzer. Nur-Sultan hat viele Sehenswürdigkeiten. Das sind bekannte und sehenswerte Bauwerke.

Das Wahrzeichen von Nur-Sultan ist der Baiterek-Turm. Das höchste Gebäude Kasachstans ist der multifunktionale Komplex Abu Dhabi Plaza. Er ist 311 Meter hoch. Die Modelle aller kasachischen Sehenswürdigkeiten finden wir im Freilichtmuseum Atameken. Sehenswert ist das prächtige Gebäude der Astana Opera.



Worterklärungen:

das Bauwerk, die Bauwerke – ғимарат/сооружение
der Wolkenkratzer, die Wolkenkratzer – зәулім ғимарат/небоскреб
das Wahrzeichen – таңба/символ
prächtig – керемет, тамаша/великолепный, роскошный

hoch – höher – am höchsten
groß – größer – am größten

b. Beantworte die Fragen mit „Ja“ oder „Nein“.

- 1 Ist Almaty größer als Nur-Sultan?
- 2 Liegt Nur-Sultan am Fluss Ischim?
- 3 Ist der Baiterek-Turm das höchste Gebäude Kasachstans?
- 4 Ist der Komplex Abu Dhabi Plaza 311 Meter hoch?
- 5 Ist der Baiterek-Turm ein Wolkenkratzer?
- 6 Ist die Astana Opera das Wahrzeichen von Nur-Sultan?
- 7 Sind das Freilichtmuseum Atameken und die Astana Opera sehenswert?

Ja Nein
✓

c. Schau die Bilder an! Über welche Bilder berichtet der Text? Beschrifte diese Bilder!



D. Ausstellungshalle „Nur Alem“



E. _____



F. _____



G. _____



H. _____



d. Beschrifte die anderen Bilder! Finde Informationen im Internet!

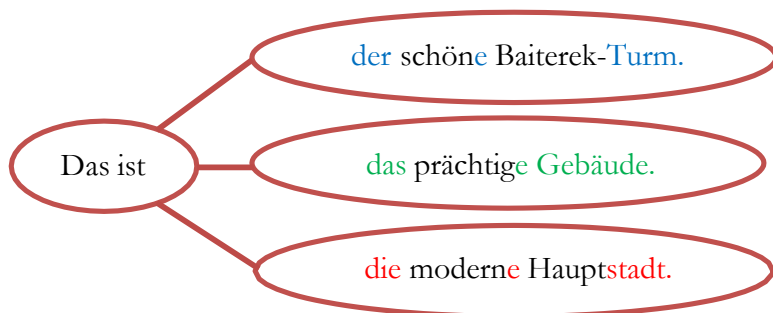
e. Welche Sehenswürdigkeiten von Nur-Sultan fehlen auf den Bildern? Schreib auf!

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

→ AB, Ü 5-7

3 Bestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ/ Akkusativ

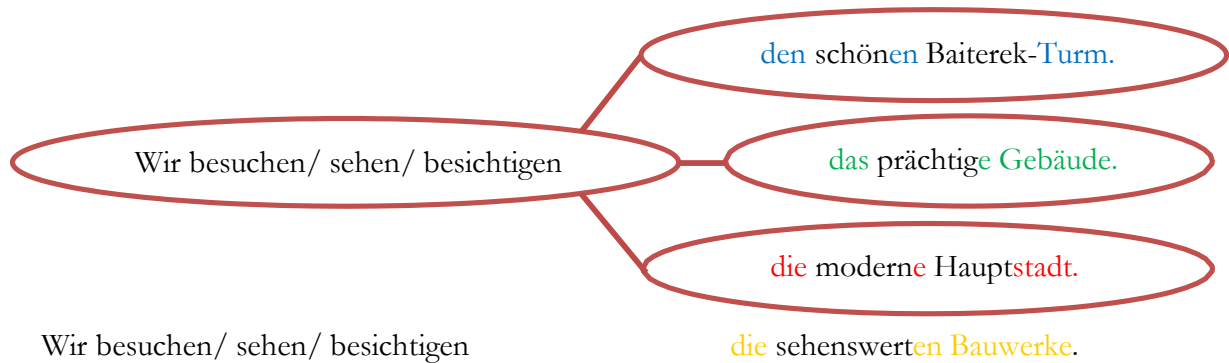
a.



Das sind sehenswerten Bauwerke.

Nominativ		
der	_____e	N (m)
das	_____e	N (n)
die	_____e	N (f)
die	_____en	N (Pl.)

b.



Akkusativ		
den	_____ -en	N (m)
das	_____ -e	N (n)
die	_____ -e	N (f)
die	_____ -en	N (Pl.)

Beispiele:


Im Sommer besuchen wir *die schöne Stadt* Nur-Sultan.
 Besuche unbedingt *das moderne Gebäude* der Astana Arena.
 Siehst du *den hohen Wolkenkratzer*?
 Wir besichtigen *die prächtigen Sehenswürdigkeiten* der Stadt.

der → dieser
 das → dieses
 die / die → diese

c. Ergänze die Sätze mit Adjektiven.

- Nur-Sultan ist **die** _____ Hauptstadt Kasachstans. (schön)
- Die** _____ Stadt liegt im „Herzen“ Kasachstans, am Fluss Ischim. (sehenswert)
- Hier gibt es viele neue und hohe Häuser – **die** _____ Wolkenkratzer. (modern)
- Das** _____ Wahrzeichen von Nur-Sultan ist **der** _____ Baiterek-Turm. (prächtig/schön)
- Der** _____ Komplex Abu Dhabi Plaza ist 311 Meter hoch. (bekannt)
- Die** _____ Modelle aller kasachischen Sehenswürdigkeiten finden wir im Freilichtmuseum Atameken. (klein)


→ AB, Ü 8-9

4 a. Hör dir den Dialog an. Wer sind die Personen? Wo sind sie? 

b. Über welche Sehenswürdigkeiten sprechen sie? Kreuze an!

a.	Baiterek-Turm	<input checked="" type="checkbox"/>
b.	Astana Opera	<input type="checkbox"/>
c.	Freilichtmuseum „Atameken“	<input type="checkbox"/>
d.	Ausstellungshalle „Nur Alem“	<input type="checkbox"/>
e.	Astana Arena	<input type="checkbox"/>
f.	Komplex Abu Dhabi Plaza	<input type="checkbox"/>
g.	Einkaufs- und Vergnügungszentrum „Khan Schatyr“	<input type="checkbox"/>



c. Hör dir den Dialog noch einmal an. Wer sagt was? 

Aida

Ach! Wie schön ist es!

So was sehe ich zum ersten Mal!

Schau mal nach links!

Das ist mein Lieblingsfußballclub.

Alex

Es ist ja sehr heiß heute.

Dann lass uns schnell dorthin gehen!

5 Gruppenarbeit.

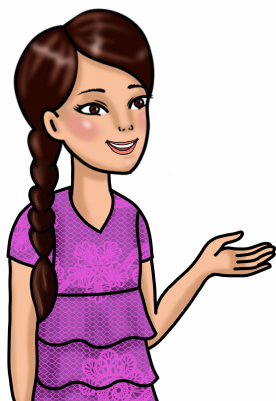
- a. Hört euch den Dialog an (4). Was erfahrt ihr über die Sehenswürdigkeiten von Nur-Sultan? Schreibt die Informationen auf! Dann vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse!
- b. Was glaubt ihr? Welche Sehenswürdigkeiten von Nur-Sultan muss Aida ihrem Freund Alex noch zeigen?

Ich glaube/ denke/ meine (**Wir glauben**/ ...), Aida muss
 Ich finde (**Wir finden**), ... ist sehr prächtig/ schön/ modern.
 Mir/ **uns** gefällt ...
 Ich war (**Wir waren**) ...

Modalverb müssen	
ich	muss
du	musst
er/es/sie	muss
wir	müssen
ihr	müsst
sie/Sie	müssen

 AB, Ü 10

6 Aida erinnert euch.



I.



- Schau mal **nach** links! Da steht ein Haus.
- Rechts** gibt es ein Museum.

II. mögen  möchte

Modalverb mögen			
ich	möchte	wir	möchten
du	möchtest	ihr	möchtet
er/es/sie	möchte	sie/Sie	möchten

1.1 Sehenswürdigkeiten meiner Region

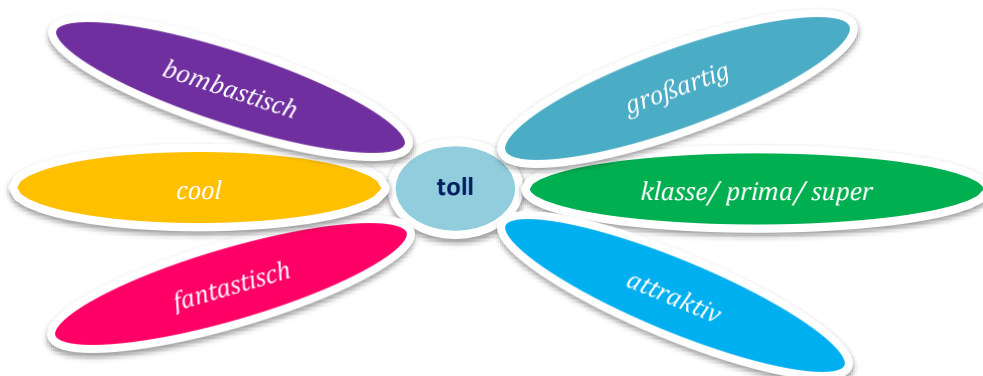
Lektion 2 Was haben wir denn vor?



1 a. Schau das Bild an! Über welche Themen sprechen Aida und Alex?

Haus • Heimat • Freunde • Reise • Nur-Sultan • Schule • Pläne

b. Lies die Worte von Aida. Was meinst du, ist Kasachstan wirklich ein tolles Land?



Diese Redewendungen helfen dir:

Ich meine/ denke/ glaube, Aida hat recht. Kasachstan hat ...

Ich bin mit Aida (nicht) einverstanden. In Kasachstan gibt es ... / keine ...

Unsere Heimat ist .../ nicht

2 Bilde Wortverbindungen mit den Adjektiven.

die _____ Freunde (treu)
 die _____ Heimat (schön)
 die _____ Reise (toll)
 der _____ Anfang (schwer)

die _____ Pläne (fantastisch)
 das _____ Haus (modern)
 das _____ Land (attraktiv)
 der _____ See (großartig)

3 Was weißt du über die Sehenswürdigkeiten Kasachstans? Entdecke Kasachstan mit Aida!

a. Kennst du diese Orte? Stelle Fragen an deine Mitschüler/innen oder an deinen Lehrer/ deine Lehrerin zu den Bildern.



A _____

Kennst du diese Sehenswürdigkeiten Kasachstans?



B _____



C _____



D _____



E _____



F _____



G _____

Ethno-historischer Komplex „Tekturmas“ (Taras) ♦ der Große Almaty-See
 ♦ Scharyn Canyon ♦ der Balchasch-See ♦ Mausoleum von Khoja Ahmed Yasawi (Turkestan)
 ♦ Berg Belukha ♦ Kurort Borovoe

● Was? ● Wer? ● Wo? ● Wie? ● Welche?

Ich kenne diesen Ort nicht. Wie heißt er? Wer weiß?
 Ich kenne ... Wo liegt aber ...? Wissen Sie? / Weißt du?
 Was/ Welche Sehenswürdigkeit ist auf dem Bild ...?

b. Schau die Bilder an! Beschrifte sie.

c. Beantworte die Fragen.

1. Wo warst du schon?
2. Mit wem und wann hast du diesen Ort besucht?

→ AB, Ü 3

4 a. Lies die Informationen über die bekanntesten Sehenswürdigkeiten Kasachstans.

A. Balchasch ist einer der größten Seen Kasachstans im Südosten des Landes. Der See ist in zwei Teile geteilt: Ein Teil ist salzig und der andere ist völlig frisch. Balchasch ist einer der beliebtesten Erholungsorte der Kasachstaner. Besonders die Kinder haben den Balchasch-See gern: Sie schwimmen, baden, fahren „Bananenboot“.

B. Der Große Almaty-See liegt hoch in den Bergen nicht weit von Almaty. Die Einwohner von Almaty nennen ihn kurz BAO. Das ist einer der beliebtesten Plätze bei den Einwohnern und Gästen von Almaty. Der See wechselt seine Farbe: Bei gutem Wetter ist der See türkisblau, bei wolkigem ist er dunkelblau.

C. Das Mausoleum von Khoja Ahmed Yasawi befindet sich im Süden Kasachstans, nicht weit von der Stadt Turkestan. Das Mausoleum wurde von dem Mongolen-Herrscher Timur Anfang des 14. Jahrhunderts errichtet und gehört seit 2003 als Prototyp der timurischen Architektur zum Weltkulturerbe der UNESCO. Khoja Ahmed Yasawi ist unter den Kasachen heilig, er brachte den nomadischen Steppenvölkern Kasachstans den Islam.

Worterklärungen:

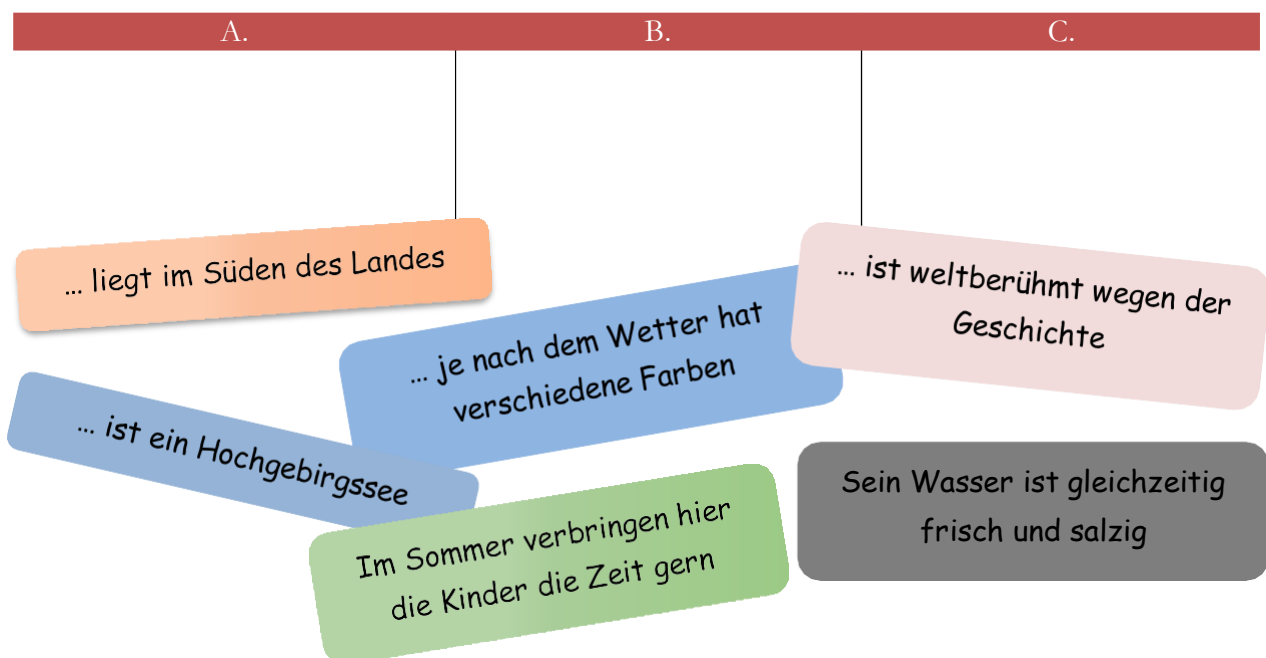
einer/ eines/ eine der größten/ beliebtesten ... – ең ірілердің/еңсүйікті бірі; один/ одно/ одна из самых больших/ излюбленных ...

wurde ... errichtet – қаланған; был построен

das Jahrhundert – ғасыр, жүзжылдық; век, столетие

das Weltkulturerbe – дүниежүзілік мәдени мұра, всемирное культурное наследие

b. In welchem Text steht das? A, B oder C?



→ AB, Ü 4-5

c. Gruppenarbeit: Was wisst ihr jetzt über die Sehenswürdigkeiten aus dem Text? Schreibt auf! Die Fragen helfen euch.

1. Was für eine Sehenswürdigkeit ist das?
2. Wo liegt sie?
3. Wofür ist sie bekannt?
4. Ist sie für Kinder geeignet?
5. Möchtet ihr diese Sehenswürdigkeit besuchen?

Das ist/ Hier ist ...
 Er/Es liegt/ befindet sich ...
 ... ist für ... bekannt. ...
 Die Kinder können hier ...

5 Welche Ratschläge gibst du Aida und Alex? Welchen Ort empfiehlst du Aida und Alex zu besuchen?

empfehlen/ raten (**Dativ**), + **zu** + **Infinitiv**

- Ich empfehle/ rate Aida und Alex, _____ zu besuchen.
 Empfehlest/ Rätst du auch ihnen, _____ zu besuchen?
Mein Freund empfiehlt/ rät mir, _____ zu besichtigen.
Wir empfehlen/ raten dir, nach _____ zu fahren.
 Empfiehlt/ Ratet ihr uns auch, nach _____ zu reisen?
 Meine Eltern empfehlen/ raten euch, _____ zu entdecken.

→ AB, Ü 6

6 a. Hör dir den Dialog an. Was ist das Thema?

- A. Aida und ihr Freund Alex** **B. Aidas Mutter** **C. Pläne von Aida und Alex**

b. Lies die Aufgaben und hör noch einmal zu. Was ist richtig?

1. Aida und Alex planen eine Reise
 - a) nach Turkestan.
 - b) nach Taras.
2. In dieser Stadt hat Aida
 - a) eine Cousine.
 - b) einen Cousin.
3. Aida und Alex haben vor, mit dem Zug zu reisen. Sie möchten
 - a) mehr Zeit für Gespräche haben.
 - b) die schönen Landschaften bewundern.
4. Aidas Mutter fragt nach
 - a) den Plänen der Freunde.
 - b) ihrer Schwester.

7 Was meint ihr, ist Turkestan wirklich eine schöne alte Stadt? Wann wurde sie gegründet?

a. Unbestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ ➡ ein/ kein/ mein


- Das ist ein/ kein/ mein großer See.
ein/ kein/ mein schönes Land.
eine/ keine/ meine alte Stadt.

Beispiele:

Nominativ		
ein/ kein/ mein	_____er	N (m)
ein/ kein/ mein	_____es	N (n)
eine/ keine/ meine	_____e	N (f)

Balchasch ist *ein großer See*. *Der See* ist salzig und frisch zugleich.
 Kasachstan ist *ein schönes Land*. *Das Land* ist groß.
 Turkestan ist *eine alte Stadt*. *Die Stadt* liegt im Süden Kasachstans.

b. Unbestimmter Artikel + Adjektiv im Akkusativ

Wir besuchen  *einen/keinen/unseren großen See*.
ein/kein/mein schönes Land.
eine/keine/meine alte Stadt.

Akkusativ		
einen	_____ -en	N (m)
ein	_____ -es	N (n)
eine	_____ -e	N (f)

Beispiele:

Im Sommer besuchen wir *einen großen See*. *Dieser große See* ist Balchasch.
 Alex entdeckt für sich *ein schönes Land*. *Dieses schöne Land* ist Kasachstan.
 Wir besichtigen *eine alte Stadt*. *Diese alte Stadt* ist Turkestan.

→ AB, Ü 7-9

8 Schau die Karte an. Wo befinden sich die bekannten Sehenswürdigkeiten?



Diese Redewendungen helfen dir
 Im Norden/ Im Süden/ Im Osten/ Im Westen befindet sich ...
 Im Südosten/ Im Zentrum des Landes liegt ...
 ... ist nicht weit von ...

→ AB, Ü 10

1.2 Hervorragende Persönlichkeiten meiner Region

Lektion 3 Hast du die Werke von Abay gelesen?



1 a. Schau das Bild an und beantworte die Fragen.

1. Wen siehst du?
2. Was besprechen sie?
3. Wo sind sie? Was ist um sie herum?
4. Was hat das Bild mit Abay zu tun?

b. Kennst du Abay? Wer war Abay? Woher kennst du Abay?

c. Hör dir den Dialog an. Was ist das Thema?

A. Abay Kunanbayev – der kasachische Dichter

B. Gedichte von Abay

C. Bildhafte und metaphorische Sprache von Abay

D. Die Jahreszeiten

d. Hör noch einmal zu. Was ist richtig? Was ist falsch?

	<i>Richtig</i>	<i>Falsch</i>
1. Karl liest Abays Gedichte sehr gern.		
2. Die Jahreszeiten sind das Lieblingsthema in Abays Gedichten.		
3. In seinen Gedichten beschreibt Abay die Natur Kasachstans sehr bildhaft.		
4. Karl empfiehlt Aida, die Gedichte von Abay zu lesen.		

2 Perfekt mit Hilfsverb *haben*

Position 2 Ende des Satzes
Perfekt = haben + Partizip II



Partizip II = ge- + Verb (Stamm) + -t/en

ich habe wir haben
 du hast ihr habt
 er/sie/es hat sie haben

Beispiele:

Position 2 Ende des Satzes
 Karl **hat** Abays Gedichte **gelesen**.
 Abay **hat** viele Gedichte **geschrieben**.
 Wir **haben** den Dialog **gehört**.
 Du **hast** alle Fragen **beantwortet**.

Schwache Verben:

machen = ge + **mach** +t = gemacht
spielen = ge + **spiel** +t = gespielt
sagen = ge + **sag** +t = gesagt
hören = ge + **hör** +t = gehört
antworten = ge + **antwort** +et = geantwortet
beantworten = ~~ge~~ + **beantwort** +et = beantwortet
erzählen = ~~ge~~ + **erzähl** +t = erzählt
 an|**hören** = an + ge + **hör** +t = angehört
 (sich) **interessieren** = ~~ge~~ + **interessier** +t = (sich) interessiert

Starke Verben:

lesen = ge + **les** +en = gelesen
sprechen = ge + **sprech** +en = gesprochen
schreiben = ge + **schrieb** +en = geschrieben
sehen = ge + **seh** +en = gesehen
 vor|**lesen** = vor + ge + **les** +en = vorgelesen

Auswendig lernen!

haben → gehabt
 sein → gewesen
 werden → geworden
 kennen → gekannt
 wissen → gewusst

→ AB, Ü 1-3

3 a. Karl liest die Gedichte von Abay auf Deutsch vor.

Ihm gefallen die Übersetzungen von Maria Shutak und Leonhard Kossuth.

Grauhaarig vom Schnee, breitschultrig, in weißem Gewand,
 blind, taubstumm, mit dem riesigen silbernen Bart
 Schreitet er knirschend in den weißen Steppen
 Feindlich zu allen Wesen, die dort leben.

Alter weißer Greis schafft nur Elend und Not,
 In seinem Atem bringt er Kälte und Tod.
 Die Wolke als Kappe trägt er auf dem Kopf,
 Vom Frost und vom Wind sind seine Wangen schön rot.

Stirn bedrohend gerunzelt, mit dem trüben Gesicht
 Schickt er auf uns wieder Schnee und Wind.
 Er wütet herum, wie ein erbostes Kamel,
 Die Jurte zittert mit allen sechs Gittern und mit ganzem Gestell.

Übersetzung von Maria Shutak,
 Juni, 2011



b. Welches Gedicht hat Karl vorgelesen? Kreuze an. Begründe deine Wahl.









c. Wie bildhaft ist die Sprache von Abay? Welche Vergleiche findest du im Gedicht? Schreib auf.



d. Fülle die Tabelle aus. Welche Vergleiche gebraucht Abay, um den Winter zu beschreiben?

Vergleiche mit einem Menschen	Andere Metapher
breitschultrig, in weißem Gewand	Die Wolke als Kappe

→ AB, Ü 4

4 a. Lies das Gespräch.

Dieses Jahr wird Abay 175 Jahre alt. Wir treten mit einem Konzertprogramm auf.



Und ich nehme an dem Wettbewerb teil. Das Thema ist „Die beste Übersetzung der Gedichte von Abay“!

Oh, cool. Seine Werke gefallen mir sehr. Ich will auch an dem Wettbewerb teilnehmen. Wann findet er statt?

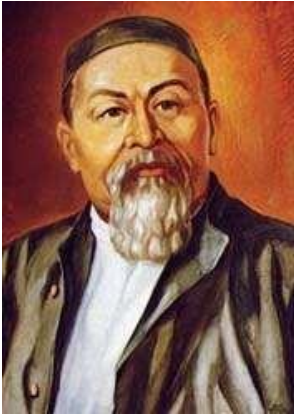
Aber natürlich! Wir haben noch Zeit. Okay, ich muss jetzt gehen. Tschüss!

b. Lies das Gespräch noch einmal. Was ist richtig? Was ist falsch?

	Richtig	Falsch
1. Dieses Jahr wird Abay 175 Jahre alt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Karl und Aida machen einen Film!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Karl kennt keine Gedichte von Abay.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Aida tritt mit einem Konzertprogramm auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Karl nimmt an dem Wettbewerb teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

→ AB, Ü 5-6

5 a. Lies die Informationen über Abay.



Abay kommt aus den Dschingis-Bergen der Region Semipalatinsk. Er ist ein großer Dichter und Schriftsteller. Seine Mutter Uljan und Oma Zere haben ihn zu einem wissbegierigen Menschen erzogen. Die Leute haben ihn „Abay“ genannt. Sein wirklicher Name aber ist Ibrahim. Das Wort Abay aus dem Kasachischen bedeutet aufmerksam und nachdenklich zu sein. Abay hat die Werke von Puschkin, Lermontov, Goethe und Byron ins Kasachische übersetzt.

Wörterklärungen:

der Dichter – ақын / поэт

wissbegierig - ізденіміз / любознательный

nachdenklich – ойланпаз / вдумчивый

b. Antworte auf die Fragen.

1. Wer ist Abay? _____
2. Wie ist sein wirklicher Name? _____
3. Was bedeutet das kasachische Wort „Abay“? _____
4. Wer hat Abay zu einem wissbegierigen Menschen erzogen? _____
5. Wessen Werke hat Abay ins Kasachische übersetzt? _____

6 Lies das Interview mit Leonhard Kossuth – dem deutschen Übersetzer der Gedichte von Abay.

Interviewer: 2007 erschien Ihr Buch „Abay. Zwanzig Gedichte“. Was hat Sie an Abays Schaffen gereizt?

Leonhard Kossuth: Ich habe im Verlag „Volk und Welt“ gearbeitet. Dieser Verlag beschäftigte sich mit der Veröffentlichung der sowjetischen Literatur. Dort habe ich das Buch von Mukhtar Auesow „Der Weg von Abay“ gesehen und gelesen, es hat mich stark beeindruckt.

Interviewer: Waren Sie schon mal in Kasachstan?

Leonhard Kossuth: Ja, ich war mehrmals in Kasachstan. Besonders unvergesslich war die Reise, als wir etwa zwei Wochen in einer echten Jurte lebten! Ich war sehr an Abays Poesie interessiert und übersetzte freiwillig seine Gedichte. Der Gedichtband von Abay hat viele positive Bewertungen in Russland, Weißrussland, Großbritannien, Indien und Vietnam erhalten.

Interviewer: Kennt der deutschsprachige Leser heute das literarische Erbe Kasachstans?

Leonhard Kossuth: Der deutschsprachige Leser weiß wenig davon. Aber es gibt Leute, die sich für die kasachische Literatur interessieren, besonders für das Erbe von Abay. Er ist eine hervorragende Persönlichkeit. Ich habe viele seiner Gedichte gelesen und versucht, die Geschichte seiner Zeit zu studieren, um den Kontext zu verstehen. Ich glaube, ich bin nicht der einzige Fan von Abays Werken in Deutschland.

Wörterklärungen:

das Schaffen - шығармашылық/творчество

die Veröffentlichung – басып шығару/опубликование

erscheinen – erschien – erschienen – жарық көру/вышла в свет

die Bewertung – пікір/отзыв

das Erbe - мұра/наследие

a. Was ist richtig? Was ist falsch?

Richtig

Falsch

1. Leonhard Kossuth ist der Autor des Buches „Abay. Zwanzig Gedichte“.
2. Dank dem Buch von M. Auesow „Der Weg von Abay“ hat sich Leonhard Kossuth für das Schaffen von Abay interessiert.
3. Leonhard Kossuth war nie in Kasachstan.
4. Er lebte etwa vier Wochen in einer echten Jurte.
5. Das Buch von Leonhard Kossuth über Abay hat viele positive Bewertungen in der ganzen Welt erhalten.
6. In Deutschland gibt es Interesse an kasachischer Literatur, besonders an dem Erbe von Abay.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7 Weißt du, dass es in Berlin eine Abaystraße (Abajstraße) gibt?

a. In diesen Ländern gibt es Straßen namens Abay:

- Indien
- Deutschland
- Ägypten
- die Türkei
- Usbekistan
- Turkmenistan



b. In diesen Ländern gibt es Denkmäler von Abay.

- Russland (2006)
- Iran (2007)
- Usbekistan (2013)
- China (2014)
- Ungarn (2014)
- Ägypten (2016)



c. Recherchiert im Internet und findet die Städte, wo es Abay-Straßen und Abay-Denkmäler gibt. Bereitet eine Präsentation vor.



1.2 Hervorragende Persönlichkeiten meiner Region

Lektion 4 Ich bin stolz auf meine Vorväter



1 a. Schau das Bild an und lies das Gespräch.

b. Was ist das Thema?

A. Fotoalbum

B. Großvater

C. Stolz auf den Großvater

2 a. Lies den Dialog.

Aida: Lass uns gehen! Ich zeige dir die Fotos meines Großvaters.

Aisulu: Ich erzähle dir auch von meinem Opa.

Aida: Mein Opa kannte acht Sprachen. Er hatte viele Freunde aus anderen Ländern. Er reiste sehr viel.

Aisulu: Der Vater meines Großvaters war Postbote. Er verteilte Post auch in andere Dörfer.

Im Krieg hat er seine Beine verloren. Und mein Großvater musste ihn mit einer Schubkarre fahren. Er war damals 7 Jahre alt.

Aida: Wow, dein Großvater hatte keine Kindheit.

Aisulu: Ja, ich bin sehr stolz, dass ich einen mutigen Großvater habe.

b. Welche Sätze passen zu wem?

	Aidas Großvater	Großvater von Aisulu
1. Der Großvater hatte viele Freunde in verschiedenen Ländern.		
2. Mit sieben Jahren musste er seinen Vater mit einer Karre fahren.		
3. Der Großvater ist ein tapferer Mensch.		
4. Er kannte acht Sprachen, deshalb reiste er viel.		

c. Bilde Sätze mit den Wörtern.

1. ein Foto/ich/Opa/zeige/von meinem/ dir.
2. kannte/ mein Opa/ Sprachen/ acht.
3. hatte/ viele/ er/ aus anderen/ Freunde/ Ländern.
4. mein Großvater/fahren/mit einer Schubkarre/ ihn/musste.
5. habe/ ich/ Großvater/ einen mutigen.

Ich zeige dir ein Foto von meinem Opa.

→ AB, Ü 1-2

3 a. Perfekt mit Hilfsverb sein

Position 2 Ende des Satzes
Perfekt = sein + Partizip II

ich bin	wir sind
du bist	ihr seid
er/sie/es ist	sie sind

sein:		Partizip II
laufen		gelaufen
kommen		gekommen
gehen		gegangen
aufwachsen		aufgewachsen
umziehen		umgezogen
bleiben		geblieben
fahren		gefahren

Beispiele:

Mein Großvater **ist** von der Armee **gekommen**.
 Er **ist** zu einem kräftigen Mann **aufgewachsen**.
 Sie **sind** nach Pawlodar **umgezogen**.
 Aida **ist** zu Aisulu **gegangen**.
 Du **bist** so schnell **gelaufen**.
 Ihr **seid** groß und klug **geworden**.
 Ich **bin** zu meiner Großmutter **gefahren**.

b. Hilf Aida, das Verb sein richtig einzusetzen. Schreib im Perfekt.

1. Ich _____ fleißig (werden). Ich bin fleißig geworden.
2. Meine Freundin _____ zu mir (kommen). _____
3. Aisulu _____ beim Großvater (bleiben). _____
4. Sie _____ lange in der Schule (sein)? _____
5. Es _____ kalt (werden). _____
6. Wann _____ ihr nach Nur-Sultan (umziehen)? _____



c. Setze die richtige Form der Verben haben/sein ein.

1. Ich _____ meiner Freundin die Fotos meiner Familie gezeigt.
2. Aisulu _____ ihrer Großeltern die Geschichte erzählt.
3. Karl _____ zu seinen Großeltern gefahren.
4. Ich _____ bei meinen Großeltern geblieben.
5. Anna _____ zu einer fleißigen Schülerin geworden.

→ AB, Ü 3-6

4 a. Hör dir den Dialog an. Wessen Fotos sehen die Mädchen? Kreuze die Personen an. 4

<input type="checkbox"/>	Aidas Großvater	<input type="checkbox"/>	Großvater von Aisulu	<input type="checkbox"/>	Vater von Aisulu
<input type="checkbox"/>	Großmutter von Aisulu	<input type="checkbox"/>	Aidas Großmutter	<input type="checkbox"/>	Urgroßvater von Aisulu

b. Hör dir den Dialog noch einmal an. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. 4 

- Die Großeltern von Aisulu haben in Almaty geheiratet.
- Der Vater von Aisulu ist in Pawlodar zur Welt gekommen.
- Jetzt ist der Vater von Aisulu groß und zu streng.
- Der Großvater von Aisulu ist von der Armee gekommen.
- Die Großeltern von Aisulu sind nach Pawlodar umgezogen.
- Mit 7 Jahren musste der Großvater von Aisulu seinen Vater mit einer Schubkarre fahren.

c. Bist du mit Aida einverstanden, dass wir dank der Fotos unserer Eltern und Großeltern verstehen können, wie sehr wir sie lieben?

Ich bin mit Aida einverstanden, denn
Ich glaube, dass Aida recht hat.
Ich stimme völlig zu.
Meiner Meinung nach, können

5 Schaut das Bild an und beschreib es. Gebrauchte dabei die Konjunktionen und, aber, denn, oder.



Das Bild zeigt ...
Auf dem Bild gibt es...
Fotos an der Wand haben das Thema ...
Auf dem ersten/ zweiten/ dritten Foto geht es um

- 6 a. Schau das Bild aus Aufgabe 5 an und lies die Aussagen.
Bringe die Aussagen in die richtige Reihenfolge.

Auf diesem Foto ist mein Vater. Er fotografiert gerne in seiner Freizeit.

Sind diese Berge in Almaty? Wann wart ihr dort?

Aida, wessen Fotos sind das?

Auf diesem Foto sind meine Großeltern und ihr Haus. Am Wochenende fahren wir zu ihnen. Wir entspannen uns dort und helfen ihnen im Haus.

Ist das hier auf dem Foto deine Mutter in ihrer Jugend? Du siehst ihr sehr ähnlich.

Schau mal, das ist unser Hund. Er ist noch klein. Wir haben ihn in der Nähe von unserem Haus gefunden.

Ja. Wir sind letzten Sommer in den Urlaub geflogen. Es hat uns sehr gut gefallen. Wir haben Chymbulak, Medeo, den Zoo und den Park besucht. In diesem Park gibt es ein großes Abya-Denkmal.

- b. Welche Fragen kannst du noch an Aida stellen? Schreib sie auf!

- 7 a. Schau das Bild (Aufgabe 5) an und gib dem Bild eine Überschrift.

Meine Fotos

Wochenende bei den Großeltern

Mein Hobby

Mein Großvater liebt es, Fotos zu machen

Das Hobby meines Vaters

Über meinen Hund

- b. Lest den Dialog. Was ist das Thema?

Karl: Ist das ein Foto von deiner Familie?

Aida: Ja, ich habe eine große Familie, aber nicht alle sind auf dem Foto.

Karl: Wer ist das auf dem Foto? Neben deiner Großmutter?

Aida: Das ist meine Cousine. Sie lebt in Almaty. Im Sommer kommt sie zu Besuch.

Karl: Sie sieht nett aus. Kannst du ihr mich vorstellen, wenn sie kommt?

Aida: Aber natürlich! Sie ist wirklich nett. Das Foto lügt nicht.

Karl: Kannst du den Charakter einer Person nach dem Foto bestimmen?

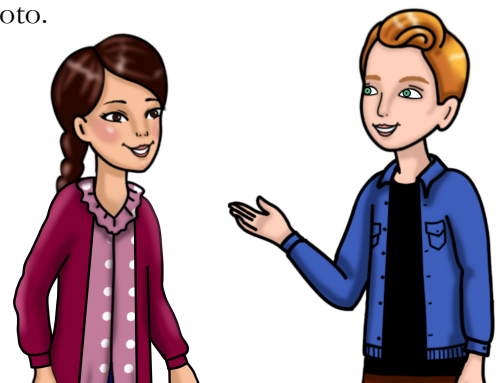
Aida: Ich denke schon. Das Foto zeigt ja immer die Stimmung einer Person.

Karl: Und wer ist hier auf dem Foto?

Aida: Das ist ein Foto von meiner jüngeren Schwester. Sie ist 7 Jahre alt.

Karl: Verstehst du dich gut mit ihr?

Aida: Ja, wir sind ein Herz und eine Seele! Ich liebe meine Schwester. Sie ist schön und intelligent. Aber manchmal ist sie sehr laut und launisch.



Aidas Cousine

Familienalbum

Aidas kleine Schwester

c. Erstellt einen ähnlichen Dialog und spielt ihn vor der Klasse. Gebraucht dabei folgende Wörter und Wortverbindungen:

aussehen der Charakter die Stimmung
 sich mit jemandem (nicht) gut verstehen ein Herz und eine Seele sein

→ AB, Ü 7-8

8 Fotos sind ein Flug durch Erinnerungen. Aida erzählt.



Ich öffne mein Lieblingsfamilienalbum. Ich blättere es durch und hänge meinen Erinnerungen nach. Alle Bilder sind schön. Plötzlich fällt mein Blick auf ein Foto. Ich sehe es an und kann nicht wegsehen. Auf dem Bild sitzt ein halbjähriges Kind auf dem Schoß meiner Großmutter. Dieses kleine, lustige Kind ist meine Schwester. Wenn ich

in ihre Augen schaue, sehe ich Hunderte von Fragen. Sie kann aber diese Fragen nicht stellen, denn sie ist noch klein und kann nicht sprechen.

Auf diesem Foto sitzt sie nachdenklich auf dem Schoß ihrer Großmutter. Auf ihrer Stirn steht es klar, dass es besser ist, sie nicht zu stören. In ihrer Hand drückt sie den Daumen ihrer geliebten Großmutter. Und in diesem Augenblick verstehe ich, dass sie das Teuerste in meinem Leben ist ...

Ich blättere weiter in meinem Familienalbum, hier warten auf mich viele interessante Bilder aus meinem Leben.



a. Was ist richtig? Was ist falsch?

	Richtig	Falsch
1. Alle Bilder sind schön.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das halbjährige Kind auf dem Schoß der Großmutter ist Aidas Schwester.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das Kind stellte viele Fragen an Aida und ihre Großmutter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Aidas Schwester blättert durch das Familienalbum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Aida liebt ihre kleine Schwester sehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Das Familienalbum erinnert an viele Ereignisse im Leben von Aida.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b. Hast du ein Familienalbum? Magst du es, durch das Fotoalbum zu blättern? Sprecht darüber.

Ich mag es (nicht), denn ...

Das Fotoalbum finde ich

Ich liebe meine ..., deshalb

Das motiviert mich, ...

Meine Familie ist für mich ...

→ AB, Ü 9-1



Auf einen Blick

Grammatik

• Bestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ/ Akkusativ

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	-e	-e	-e	-en
Akkusativ	-en	-e	-e	-en

der schnelle **Zug** (Nominativ)

das blaue **Wasser** (Nominativ, Akkusativ)

die schöne **Stadt** (Nominativ, Akkusativ)

Das Adjektiv hat die Endung „-e“

den warmen **See** (Akkusativ)

die echten **Freunde** (Plural: Nominativ, Akkusativ)

Das Adjektiv hat die Endung „-en“

• Unbestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ/ Akkusativ

Es gibt keine Pluralform!

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	-er	-es	-e	-
Akkusativ	-en	-es	-e	-

ein/ kein/ unser schneller **Zug** (Nominativ)

ein/ kein/ mein schönes **Land** (Nominativ, Akkusativ)

eine/ keine/ meine gute **Idee** (Nominativ, Akkusativ)

einen/ keinen/ unseren schnellen **Zug** (Akkusativ)

• Infinitiv mit zu

Infinitiv mit zu	Beispiele
nach einem Verb	<i>empfehlen, raten, vorhaben, brauchen, ...</i>
nach einem Substantiv	Ich habe <i>Lust</i> , Das ist eine gute <i>Idee</i> , ...
nach einem Adjektiv	Für mich ist es <i>schwer</i> , Es ist <i>schön/ toll</i> , ...

Wir *raten/ empfehlen* Aida und Alex, nach Turkestan **zu fahren**.

Hast du *Lust*, eine Reise **zu machen**?

Es ist *interessant*, ein neues Land **zu entdecken**.

• wurde ... gegründet

Passiv Präteritum	werden (Präteritum)	+	Partizip 2
	Position 2		Ende
Das Mausoleum	wurde	Anfang des 14. Jahrhunderts	errichtet.
Turkestan	wurde	im Jahre 500 unserer Zeitrechnung	gegründet.

Passiv Präteritum → werden (Präteritum) + Partizip 2.

Präteritum von **werden**:
 ich wurde
 du wurdest
 er/ sie/ es wurde
 wir wurden
 ihr wurdet
 sie wurden

• Perfekt

Perfekt	haben/ sein	+	Partizip 2
	Position 2		Ende
<u>Ich</u>	habe	viele Gedichte von Abay	gelesen.
Das Gedicht „Winter“	haben	wir in der Schule auswendig	gelernt.
<u>Meine Mutter</u>	ist	viel durch Kasachstan	gereist.
	Hast	du deine Großeltern im Sommer	besucht?
<u>Der Großvater von Aisulu</u>	ist	von Almaty nach Pawlodar	umgezogen.
<u>Ihr</u>	seid	rechtzeitig in die Schule	gekommen.
<u>Wir</u>	sind	in den Sommerferien nach Köln	gefahren.

haben

ich habe wir haben
 du hast ihr habt
 er/ sie/ es hat Sie/ sie haben

sein

ich bin wir sind
 du bist ihr seid
 er/ sie/ es ist Sie/ sie sind

- sein**
1. **Bewegung**: laufen, gehen, kommen, fahren, fliegen ...
 2. **sein, werden, bleiben, begegnen ...**
 3. **aufwachsen, umziehen, aufstehen ...**

Ich kann

sagen, was Heimat ist:

Was bedeutet Heimat für dich? // Die Heimat ist für mich ...

über Sehenswürdigkeiten Kasachstans sprechen:

Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Kasachstan? // Meine Heimat hat viele Sehenswürdigkeiten. Zum Beispiel, in der Hauptstadt Nur-Sultan gibt es Das Wahrzeichen von Nur-Sultan ist der Baiterek-Turm.

einen Rat/ die Ratschläge geben:

Was kannst du Aida empfehlen/ raten? // Ich empfehle/ rate ihr, den Süden Kasachstans zu besuchen. // Ich empfehle/ rate ihr, Abays Gedichte zu lesen.

sagen, wo welche Sehenswürdigkeiten liegen:

Wo befindet sich der Scharyn Canyon? // Der Scharyn Canyon liegt im Südosten Kasachstans, nicht weit von Almaty.

meine Meinung äußern:

Was meinst du, was ist Heimat? // Ich meine/ denke/ glaube, Heimat ist ...

über Abay sprechen:

Welche hervorragenden Persönlichkeiten Kasachstans kennst du? // Meine Region hat viele hervorragende Persönlichkeiten. Zum Beispiel, Abay. Was bedeutet Abay für dich? // Abay ist für mich ...

Fotos und Bilder beschreiben:

Was siehst du auf dem Foto/ Bild? // Auf dem Foto/ Bild sehe ich ... // Das Bild zeigt ... Das Foto hat das Thema ...

Dialoge erstellen, Fragen stellen und sie beantworten



Schau die Collage an! Was siehst du?

Kennst du die Wörter für die Beschreibung dieser Bilder? Schreib auf!


Was ist Kunst? Was haben diese Bilder mit Kunst zu tun?

sagen, was Kunst/Musik ist ● über Filmgenres und Kino sprechen ● über eigene Erfahrung mit dem Theater sprechen ● über Musikinstrumente sprechen ● die Informationen aus einer Anzeige/Umfrage sammeln und sie mithilfe von Notizen präsentieren ● ein Foto/ Bild beschreiben ● Die eigene Meinung äußern/ die Position der anderen teilen ● Ratschläge geben ● über die Rolle der Märchen sprechen

Lernziele

2.1 Kino und Theater

Lektion 5 Gehen wir ins Kino?

1 a. Hör dir das Telefongespräch an. Wer spricht? Was ist das Thema? Kreuze an. 5 

Deutschprüfung

Besprechung des Kinobesuchs

Filmbesprechung

Treffen im Café

b. Lies die Aufgaben und hör noch einmal zu. Was ist richtig? 5 

1. Aida und Nikita planen
a. einen Kinobesuch.
b. ein Café zu besuchen.

3. Die Freunde treffen sich
a. um vier Uhr.
b. um fünf Uhr.

2. Die Freunde treffen sich
a. im Kino.
b. im Café.

4. Aida ist nervös,
a. sie hat keine Lust, mit Nikita zu sprechen.
b. morgen hat sie die Deutschprüfung.

Was passt zusammen?

1. Nikita ruft Aida an,

a. sie möchten vor dem Kino eine Tasse Kaffee trinken.

2. Aida kann heute nicht ins Kino gehen,

b. er möchte mit ihr ins Kino gehen.

3. Die Freunde treffen sich zuerst im Café,

c. sie muss noch für die Deutschprüfung lernen.


 AB, Ü 4

2 a. Hör dir den Dialog an. Wo sind die Freunde? 6 

b. Was kaufen Aida und Nikita? Kreuze die Bilder an und beschrifte sie.





c. Hör noch einmal zu. Was hörst du? Schreib auf. 

1. Nikita läuft an die _____
2. Die Freunde haben Tickets: die Reihe _____, Plätze _____ und _____
3. Nikita findet Cola _____
4. Aidas Traum ist _____
5. Der Film fängt bald an. Die Freunde müssen ihre _____

3 Lies den Dialog. Was sehen Aida und Nikita im Filmsaal? Nummeriere die Reihenfolge der Bilder, wie sie im Dialog auftreten.

Aida: Du, Nikita, siehst du diese Schilder?

Nikita: Ja, sie sind neu. Ich finde sie ganz toll!

Aida: Sie sind nicht beschrieben. Was bedeuten sie? Weißt du das?

Nikita: Ich weiß nicht genau. Aber ich glaube, dass dieses Schild uns sagt, wir dürfen nicht während des Films mit dem Handy sprechen.

Aida: Ja, genau. Ich meine auch so. Mir gefällt es nicht, wenn die Leute im Filmsaal mit dem Handy sprechen. Sie stören mich.

Nikita: Und dieses Schild ...

Aida: Ich glaube, ich weiß es. Das Schild bedeutet, dass wir unsere Handys während des Films ausschalten müssen.

Nikita: Aida, schau mal dieses Schild an! Es bedeutet, dass wir im Filmsaal nicht essen dürfen!

Aida: Genau. Und wir haben Popcorn gekauft! Sieh mal, niemand isst außer uns! Ich schäme mich! Lass uns das Popcorn wegstellen! Nach dem Film essen wir es.

Nikita: Einverstanden.



4 a. Objektsätze: dass-Sätze

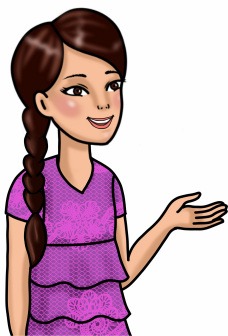
1. Aber ich glaube, dass dieses Schild uns sagt, wir dürfen ...
Subjekt Prädikat (Verb)
 ...
2. Das Schild bedeutet, dass wir unsere Handys ausschalten müssen.
3. Es bedeutet, dass wir im Filmsaal nicht essen dürfen!
4. Aida und Nikita verabreden sich, dass sie sich um vier Uhr treffen.
5. Die Freunde wissen, dass der Film um 5 Uhr anfängt.

b. Mache aus einem Satz einen Objektsatz mit *dass*.

1. Nikita: „Cola ist ungesund“. ➡ Nikita meint, dass _____
2. Aida: „Heute Abend kann ich nicht ins Kino gehen“. ➡ Aida sagt, dass _____
3. Nikita: „Der Film beginnt um 5 Uhr“. ➡ Nikita sagt, dass _____
4. Aida: „Ich will am Casting teilnehmen“. ➡ Nikita weiß, dass _____

➔ AB, Ü 5-6

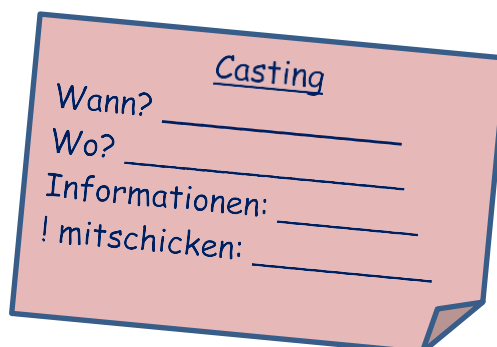
5 a. Lies die Anzeige. Was ist das Thema?



Casting für Film: Tänzer und Tänzerinnen gesucht
 Das Jugend-Filmfestival „Jung & Cool“ sucht Tänzer und Tänzerinnen für einen Film.
 Wir suchen Jugendliche von 14 bis 19 Jahren. Könnt ihr tanzen? Habt ihr Lust und Zeit? Dann schreibt eine E-Mail an info@jugend-filmfestival-pvl.kz und schickt bitte ein Foto oder Video mit. Alter und Telefonnummer nicht vergessen!
 Das Casting findet am 28. April in Irtysch-Cinema statt. Informationen zum Casting gibt es unter Telefonnummer +77009574823 oder im Internet unter www.jugend-filmfestival-pvl.kz.

- Casting für Tanzgruppe Jugend-Filmfestival
- Casting für Film Irtysch-Cinema

b. Ergänze Aidas Notizen.



c. Was meint ihr? Ist es eine gute Idee, an einem Casting für Film teilzunehmen? Fragt einander und präsentiert die Ergebnisse mithilfe der Notizen.



6 a. Bei welchen Filmen möchtest du mitmachen? Lies die Beschreibungen der Filmgenres. Welche Filme siehst du gern?

Die Komödie – ein lustiger Film, hat immer ein Happy End

Die Tragödie – hat kein glückliches Ende

Der Horrorfilm – macht Angst, im Zentrum ist etwas aus der Welt des Unbekannten und Ungewissen

Science-Fiction – Filme über technische Entwicklungen der Zukunft

Der Abenteuerfilm – ein spannender Film mit vielen Ereignissen und Abenteuern oft an exotischen und fantasiebehafteten Orten

Der Zeichentrickfilm/ Cartoon – ein Film für Kinder

Der Kriminalfilm (Krimi)/ Detektivfilm - ein spannender Film mit einem Verbrechen im Mittelpunkt, die Hauptrolle spielt ein Detektiv, oft privat.

Ich sehe ... gern. ♦ Mir gefallen/ gefällt ... ♦ Ich mag ...
 ♦ Ich finde ... interessant/ spannend/ langweilig.
 ♦ Meine Freunde und ich ...

b. Schreib für jedes Genre ein Beispiel auf.

Die Komödie	
Die Tragödie	
Der Horrorfilm	
Science-Fiction	
Der Abenteuerfilm	
Der Zeichentrickfilm/ Cartoon	
Der Kriminalfilm (Krimi)/ Detektivfilm	

7 a. Adjektiv ohne Artikel im Nominativ

unbestimmter Artikel	ohne Artikel
ein lustiger Film	lustiger Film
ein glückliches Ende	glückliches Ende
eine schöne Welt	schöne Welt
-	spannende Filme

b. Adjektiv ohne Artikel im Akkusativ

unbestimmter Artikel	ohne Artikel
einen lustigen Film	lustigen Film
ein glückliches Ende	glückliches Ende
eine schöne Welt	schöne Welt
-	spannende Filme

8 a. Setze die Adjektive richtig ein.



Weißt du, Nikita, das ist mein Lieblingsschauspieler. Er heißt Muslim Tauekel. Er ist wirklich schön.

1. Er hat _____ Augen. (schön/ schwarz)
2. Er hat auch eine _____ Figur (sportlich).
3. Ich sehe _____ Komödien mit ihm in der Titelrolle gern. (lustig).
4. Die Filme mit Muslim haben immer ein _____ Ende. (glücklich)
5. Ich glaube, dass er ein sehr _____ Leben hat. (interessant)
6. Ein _____ Schauspieler muss auch einen _____ Charakter haben. (schön/ gut)

b. Antworte auf die Fragen.

1. Hast du diesen Film gesehen?
2. Hat er dir gefallen?
3. Was hältst du vom Schauspieler Muslim Tauekel?
4. Hast du einen Lieblingsschauspieler? Wer ist das?

c. Erzähle von deinem Lieblingsschauspieler/ deiner Lieblingsschauspielerin wie in 8a.

- ◆ Name? ◆ Filmgenre? ◆ Filme? ◆ Titelrollen/ Hauptrollen? ◆ Aussehen?
 ◆ Charakter? ◆ ...

2.1 Kino und Theater

Lektion 6 Ich gehe lieber ins Theater

1 Lies die Comics. Mit wem bist du einverstanden?



Mit Aida?

Mit Nikita?

Mit dem Hund?



Ich bin mit ... einverstanden.
Ich glaube, dass ... recht hat.
Mir gefällt die Position von ...
Ich halte ... für ...

2 Was hältst du vom Theater? Beantworte die Fragen.

1. Besuchst du Theater gern/ oft?
2. Mit wem gehst du gewöhnlich ins Theater?
3. Wann bist du das letzte Mal im Theater gewesen?
4. Findest du Theater auch langweilig, wie Nikita?

3 a. Aida erzählt vom Theater. Ordne die neuen Wörter (*kursiv gedruckt*) den Bildern zu.

Ich besuche Theater oft. Ich kenne viele Schauspieler. Zum Beispiel, diesen *Schauspieler* sehe ich oft auf der *Bühne*. Ich habe mir viele *Theaterstücke* mit ihm in der Hauptrolle angesehen. Die Rolle von Hamlet spielt er sehr gut. Aber ich mag lieber die Komödien. Sie sind lustig. Die *Zuschauer* lachen und *applaudieren* laut.

Die Atmosphäre im Theater ist fabelhaft. Die Musik spielt, der *Vorhang* geht auf, und endlich siehst du das schöne *Bühnenbild*. Die *Scheinwerfer* gehen an und die Schauspieler betreten die Bühne. Das Märchen fängt an!

Beachte!

- der Schauspieler/
die Schauspieler
- der Zuschauer/
die Zuschauer
- der Scheinwerfer/
die Scheinwerfer



A. _____



B. _____



C. _____



D. _____



E. _____



F. _____



G. _____



H. _____

b. Hast du richtig verstanden?

fabelhaft = märchenhaft

der Vorhang geht auf ↑

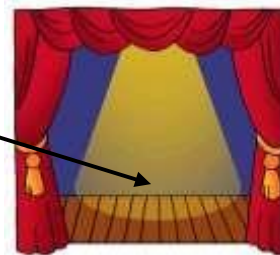
die Scheinwerfer gehen an



4 Wechselpräpositionen *an, auf, hinter, in, neben, zwischen, vor* + Akkusativ/ Dativ

Wohin? (Akkusativ)

Wohin geht der Schauspieler?
Der Schauspieler geht **auf die** Bühne.



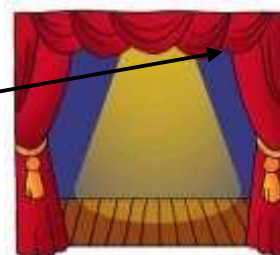
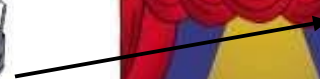
Wo? (Dativ)

Wo ist der Schauspieler?
Der Schauspieler steht **auf der** Bühne.



Wohin? (Akkusativ)

Wohin hängen wir den Scheinwerfer?
Wir hängen den Scheinwerfer **an die** Bühne.



Wo? (Dativ)

Wo hängt der Scheinwerfer?
Der Scheinwerfer hängt **an der** Bühne



Wohin? (Akkusativ)

1. Wohin kommen die Zuschauer?
Die Zuschauer kommen **in das (ins)** Theater.

2. Wohin geht der Schauspieler?
Der Schauspieler geht **hinter den** Vorhang.

3. Wohin setzt sich Nikita?
Nikita setzt sich **neben den** Freund.

4. Wohin setzt sich Nikita?
Nikita setzt sich **zwischen den** Freund und **die** Freundin.

5. Wohin geht Nikita?
Nikita geht **vor die** Bühne.

Wo? (Dativ)

1. Wo sitzen die Zuschauer?
Die Zuschauer sitzen **in dem (im)** Theater.

2. Wo ist der Schauspieler?
Der Schauspieler steht **hinter dem** Vorhang.

3. Wo sitzt Nikita?
Nikita sitzt **neben dem** Freund.

4. Wo sitzt Nikita?
Nikita sitzt **zwischen dem** Freund und **der** Freundin.


5. Wo steht Nikita?
Nikita steht **vor der** Bühne.

in + das = ins


in + dem = im

auf + das = aufs

an + dem = am

5 a. Hör dir den Dialog an. Was ist richtig? Was ist falsch? 

	Richtig	Falsch
1. Nikita besucht das Theater das erste Mal.	✓	
2. Das Theater gefällt Nikita sowieso nicht.		
3. Nikita ist ein Theaterfreund geworden.		
4. Nikita hat noch nie ein Live-Orchester gehört.		
5. Aida und Nikita sehen im Theater ihren Freund Karl.		
6. Neben Karl sitzt ein Mädchen in einem roten Kleid.		
7. Nikita hat sein Handy nicht ausgeschaltet.		

b. Hör dir den Dialog noch einmal an und ergänze die Sätze. 

- Der Orchesterraum befindet sich
 - vor der Bühne.
 - vor die Bühne.
- Um dem Orchester näher zu sehen, geht Nikita
 - vor der Bühne.
 - vor die Bühne.
- Karl sitzt
 - zwischen der Dame und dem Jungen.
 - zwischen die Dame und den Jungen.
- Karls Nachbarin Alua sitzt
 - neben dem Jungen.
 - neben den Jungen.



Der Orchesterraum

 AB, Ü 7

6 a. Wie gut kennst du die Astana Opera? Lies den Text und achte auf die unbekanntenen Wörter. Schreib sie auf.

Das staatliche Oper- und Ballettheater „Astana Opera“ wurde 2013 (zweitausenddreizehn) in Nur-Sultan eröffnet.

„Astana Opera“ ist das größte Theater in Zentralasien.

Es wurde nach den besten klassischen Traditionen der Weltarchitektur erbaut. Seine Architektur betont aber den kasachischen Nationalcharakter. Die technische Ausstattung des Theaters entspricht internationalen Standards.

Im Repertoire der „Astana Opera“ sind die Werke hervorragender nationaler Komponisten – das sind Opern „Birshan - Sarah“ von M. Tulebayev, „Abay“ von A. Zhubanov und L. Hamidi, „Kyz Zhibek“ von E. Brusilovsky und andere.

Auf der Bühne der „Astana Opera“ genießen die Theaterfreunde auch die Werke der Weltklassiker – das sind die Opern wie „Aida“ von J. Verdi; „Madame Butterfly“ von J. Puccini; „Carmen“ von J. Bizet, „Sevilla Barber“ von J. Rossini, „Eugene Onegin“ von P. Tschaikowsky; die Ballette „Schwanensee“, „Der Nussknacker“ von P. Tschaikowsky, „Romeo und Julia“ von S. Prokofjew, „Spartakus“ von A. Khachaturyan, „Giselle“ von A. Adan und andere.



Wörterklärungen:

staatlich – мемлекеттік / государственный
wurde ... eröffnet – жұмысын бастады / был открыт
wurde ... erbaut – ірге тасын қалады / был построен
die Ausstattung – құрал-жабдық / оснащение

b. Schreib die Übersetzungen in deiner Sprache auf.

	Übersetzung
das staatliche Oper- und Ballettheater Zentralasien	
die besten klassischen Traditionen	
die Weltarchitektur	
der kasachische Nationalcharakter	
die technische Ausstattung	
internationaler Standard	
das Repertoire	
das Werk – die Werke	
der Komponist	
der Theaterfreund	
der Weltklassiker	

c. Beachte die Rektion der Verben. Schreib die Beispiele auf.

betonen + Akkusativ → Seine Architektur **betont den** kasachischen Nationalcharakter

genießen + Akkusativ → Die Theaterfreunde **genießen die** bekannten Werke der Weltklassiker.

entsprechen + Dativ → Das Gebäude **entspricht dem** internationalen Standard.

d. Wie heißen die Namen der bekannten Werke der Weltklassiker in deiner Sprache?

„Sevilla Barber“ von J. Rossini

„Eugene Onegin“ von P. Tschaikowsky

„Schwanensee“ von P. Tschaikowsky

„Spartakus“ von A. Khachaturyan

„Der Nussknacker“ von P. Tschaikowsky

„Giselle“ von A. Adan

„Romeo und Julia“ von S. Prokofjew



7 Wähle eines der berühmten Werke aus dem Repertoire der „Astana Opera“, recherchiere im Internet. Was ist der Inhalt dieses Werks? Bereite eine Präsentation vor und berichte vor der Klasse.

2.2 Musik und Literatur

Lektion 7 In meiner Freizeit höre ich gern Musik!



- 1 a. Hör dir den Dialog an. Welche Fragen stellt Aisulu an Aida? Schreib auf. 8

Aisulu: 1. Welche Musik magst du?

2. _____
3. _____

- b. Hör noch einmal zu. Wie antwortet Aida? Schreib auf. 8

Aida: 1. _____
2. _____
3. _____

- c. Schreib deine eigenen Antworten auf die Fragen von Aisulu auf. Diskutiert in der Klasse.

- 2 a. Kennst du die Wörter? Verbinde sie mit den Bildern mit Pfeilen.

die Gruppe/ die Band ♦ der Sänger ♦ der Kopfhörer ♦ der Gitarrenspieler ♦ das Mikrophon



- b. Singular und Plural. Beachte!

der Sänger / die Sänger

der Gitarrenspieler / die Gitarrenspieler

der Kopfhörer / die Kopfhörer

c. Wie heißt die Regel? Ergänze.

Die Substantive von _____ mit dem Suffix _____ bekommen keine _____ im Plural.

→ AB, Ü 1-3

3 Welche Musikinstrumente kannst du spielen?

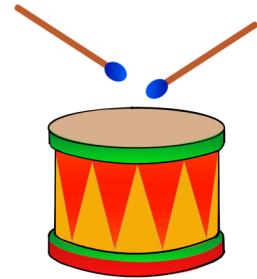
a. Wie heißen diese Musikinstrumente? Beschrifte sie.



A. _____



B. _____



C. _____



D. _____



E. _____




F. _____

die Gitarre ♦ die Geige ♦ das Klavier ♦ die Dombra ♦ die Trommel ♦ die Flöte


b. Fragt einander in der Klasse, welche Musikinstrumente ihr spielen könnt?

Und welche hört ihr gern? Beachte!

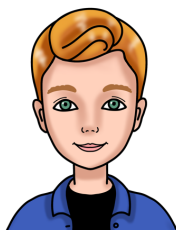
Welches Musikinstrument kannst du spielen? - Ich kann **Gitarre** spielen.

4 a. Hör dir die Aussagen von Aida, Karl, Aisulu und Nikita an. Wer kann Dombra spielen? Kreuze an. 


Aida



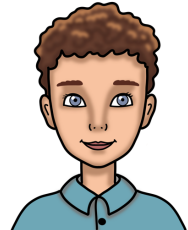
Karl



Aisulu



Nikita



b. Hör noch einmal zu. Was passt zu wem? 

	Aida	Karl	Aisulu	Nikita
1. ... mag Hockey und besucht am Wochenende den Hockey-Club.				
2. ... lernt Geige spielen.				
3. ... ist ein Theaterfreund und besucht das Theater einmal pro Monat.				
4. ... hört gerne Musik in der Freizeit.				
5. ... bevorzugt das Kino.				
6. ... will Trommel spielen lernen.				
7. ... tanzt gern und spielt Klavier.				
8. ... spielt Dombra.				
9. ... spielt gerne Fußball mit den Kindern im Hof.				
10. ... spielt Gitarre und singt bei den Konzerten in der Schule.				

 AB, Ü 4-6

5 Wiederhole die Wechselpräpositionen.

a. Wo ist die Geige? Schreib richtig auf.

1. Die Geige liegt vor dem Kasten.

2. _____

3. _____

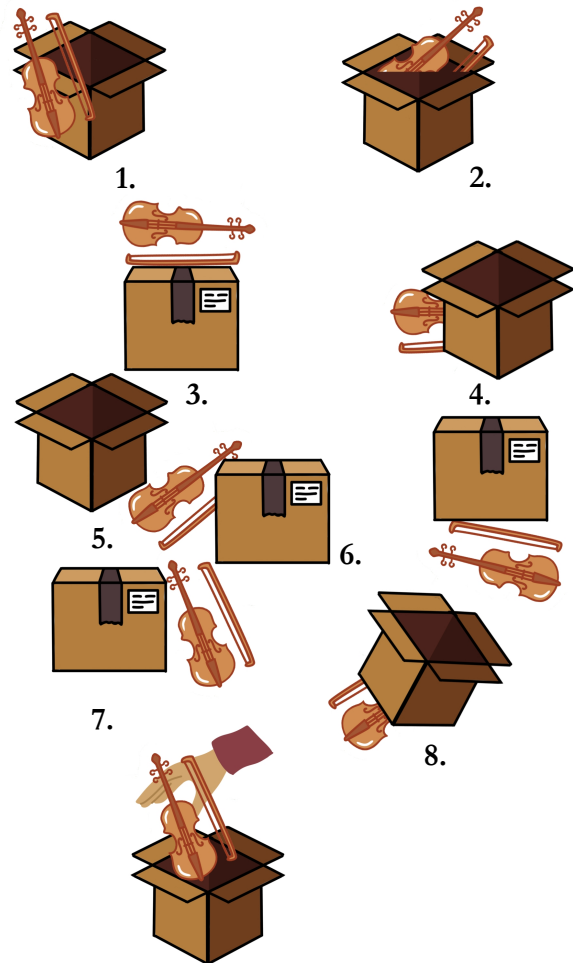
4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____



b. Wohin legen wir die Geige? Schreib richtig auf.

Wir legen _____

 AB, Ü 7

6 Adjektive im Dativ

a. Fragen im Dativ.

Wem? – meinem Bruder
Wo? – in der Schule
Wann? – am letzten Montag

b. Adjektive mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel im Dativ.

Wem?

1. Ich schenke **meinem** talentvollen Bruder die Kopfhörer.
2. Ich schenke **dem** schönen Mädchen dieses Lied.
3. Ich schenke **der** attraktiven Sängerin die Blumen.
4. Die Lehrerin gibt **den** klugen Kindern gute Noten.

Wo?

1. Wir nehmen an **einem** musikalischen Wettbewerb teil.
2. Meine Schwester spielt Geige in **einem** bekannten Orchester.
3. Mein Bruder singt in **einer** populären Musikgruppe.
4. Wir tanzen gern in **modernen** Tanzschulen.

Wann?

1. am/ an einem letzten Montag
2. im/ in einem heißen Sommer
3. am/ an einem frühen Morgen
4. in der/ in einer dunklen Nacht

Dativ		
dem/ einem/ meinem	_____ -en	N (m)
dem/ einem/ meinem	_____ -en	N (n)
der/ einer/ meiner	_____ -en	N (f)
den/ - / meinen	_____ -en	Pl.

c. Adjektive mit Nullartikel im Dativ

1. Tische mit leckerem **Wein**.
2. Wir nehmen gerne an klassischem **Konzert** teil.
3. Der Saal mit tanzbarer **Atmosphäre** gefällt mir sehr.
4. Der Saal war wunderschön mit hellen **Girlanden** dekoriert.

Dativ		
0	_____ -em	N (m)
0	_____ -em	N (n)
0	_____ -er	N (f)
0	_____ -en	Pl.

7 a. Lies den Text. Aida erzählt.



1. Am letzten Sonntag war ich in einer Themendisco. Das Thema der Disco hieß „Alice im Wunderland“. Ich ging dorthin mit meinen besten Freundinnen Aisulu und Monika. Es gab Klassenauftritte und Wettbewerbe, Tische mit leckerem Essen. Mir schmeckte der Kuchen mit Kirschen. Alle Schüler präsentierten Kostüme. Ich war in einem blauen Kleid mit einer weißen Schürze, in weißen Strumpfhosen mit blauen Streifen. Der Saal war wunderschön mit hellen Girlanden dekoriert. Die tanzbare Atmosphäre der Veranstaltung gefiel mir sehr. Ich beobachtete mit Vergnügen wie die Cheshire-Katze tanzte.

2. Der Nachteil aber war es, dass nicht alle in Kostümen waren. Und die Playlist der Disco war nicht besonders gut. Ich meine, dass der DJ die musikalischen Neuheiten kennen muss. Er muss auch wissen, was das Publikum hören will.

3. Ich höre auch gern die klassische Musik der berühmten Komponisten wie Bach, Beethoven, Mozart und Vivaldi. Ich mag Musik. Sie ist überall! Im Fernsehen, im Radio, in allen Filmen! Könnt ihr euch einen Film ohne Musik vorstellen?! Natürlich nicht. Unser Leben ist ohne Musik langweilig.

b. Schreibe alle Adjektive mit dem Artikel und Substantiv aus dem Text und fülle die Tabelle aus.

Nominativ	Akkusativ	Dativ
1.	1.	1. am letzten Sonntag
2.	2.	2.
...

c. Lies die Absätze 1 und 2. Was ist richtig? Was ist falsch?

	Richtig	Falsch
1. Aida ging mit ihren besten Freundinnen zur Themendisco.		
2. Alle trugen Kostüme.		
3. „Alice im Wunderland“, so hieß das Kostüm von Aida.		
4. Es gab auch Kuchen mit Kirschen.		
5. Überall im Saal hingen wunderschöne blaue Girlanden.		
6. Aida meint, dass die Playlist sehr schlecht war.		

d. Was passt zusammen? Verbinde die Teile mit einem Pfeil.

Tische	mit Kirschen
Der Kuchen	Bach, Beethoven, Mozart
Das blaue Kleid	langweilig
Die weißen Strumpfhosen	mit einer weißen Schürze
Berühmte Komponisten	die schlechte Playlist
Der Nachteil	mit leckerem Essen
Unser Leben ohne Musik	mit blaue Streifen

→ AB, Ü 8-9

8 Ergänze die Dialoge.

1. Aida: Die Teilnahme an Konzerten ist sicherlich eine der beliebtesten Aktivitäten für viele Menschen. Bist du einverstanden?

Du: _____

2. Aida: Es gibt verschiedene Arten von Musik und Songs. Was hörst du gern?

Du: _____

3. Aida: Klassische Musik gefällt mir auch. Besonders Konzerte für Geige und Klavier. Was hältst du von klassischer Musik?

Du: _____

→ AB, Ü 10


2.2 Musik und Literatur

Lektion 8 Märchen in unserem Leben



1 a. Schau die Bilder an. Antworte auf die Fragen.

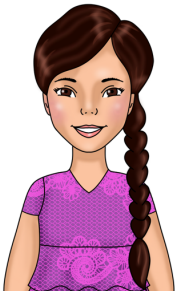
1. Wo sind die Freunde auf dem Bild 1? Was ist das Problem?
2. Welches Märchen möchte das Schultheater inszenieren?
3. Was hat die Unterwasserwelt auf dem Bild 2 mit dem Theaterstück zu tun?
4. Wer hat die Hauptrolle bekommen?

b. Hör dir den Dialog an und beantworte die Fragen. 10 

	Aida	Aisulu
1. Wer hat von der Rolle im Schultheater geträumt?		
2. Wem sind die Worte zu lang und kompliziert?		
3. Wer ist nicht sicher und meint, dass es schwierig ist, alle Worte zu lernen?		
4. Wer meint, dass die Inszenierung toll ist?		
5. Wessen Bruder kann kritisch sein und hat Kritikfähigkeit?		
6. Wer hat sich schon auf den Test vorbereitet?		
7. Wer isst heute nicht im Speisesaal zu Mittag?		

→ AB, Ü 1-3

2 a. Aida erzählt ein Märchen.



Es gibt sehr viele Märchen. Kennt ihr die Märchen von Hans Christian Andersen? Ja, natürlich kennt ihr sie! Das sind die berühmten Geschichten: „Das Feuerzeug“, „Die Prinzessin auf der Erbse“, „Des Kaisers neue Kleider“, „Der standhafte Zinnsoldat“, „Das hässliche Entlein“, „Die Schneekönigin“ und viele andere. Aber ich möchte euch das Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ erzählen.



Die kleine Meerjungfrau

Das ist eine schöne Geschichte über die Meerjungfrau und ihre Liebe. Sie heißt Ariel. Sie lebte mit einem liebevollen Vater und mit schönen Schwestern. Ihr Vater war der Herrscher in einem schönen Königreich. Ariel wünschte sich, auf dem Lande zu leben. Dort lebte der schöne Prinz Eric. Ariel war hoffnungslos in ihn verliebt. Sie bewunderte seine Schönheit und Herzlichkeit. Eines Tages entschied sich Ariel für ein gefährliches Abenteuer. Auf diesem gefährlichen Wege musste sie für ihr Königreich und ihre Liebe kämpfen. ...

b. Verbinde die Wörter. Was passt zusammen?

die Liebe		тамсана қарау/восхищаться
das Märchen		су перісі/русалка
die Meerjungfrau		көрніс/пьеса
das Theaterstück		махаббат/любовь
bewundern		ертегі/сказка
der Prinz		ханзада/принц

c. Schreib alle Adjektive im Dativ aus.

Präposition+Artikel	Adjektiv	Substantiv
mit einem	liebvollen	Vater



d. Kennt ihr dieses Märchen? Schreibt in der Gruppe das Ende des Märchens. Vergleicht eure Märchen.

→ AB, Ü 4-6

3 Wie heißen diese Märchen in deiner Sprache? Schreib auf.

- A. _____
- B. _____
- C. _____
- D. _____
- E. _____
- F. _____

A. Das hässliche Entlein

B. Die Schneekönigin

C. Das Feuerzeug


D. Die Prinzessin auf der Erbse

E. Des Kaisers neue Kleider


F. Der standhafte Zinnsoldat

4 Was passt? Ordne zu.


1



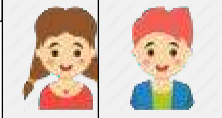
2




3



4



5



A. Die goldene Gans

C. Aschenputtel

D. Hänsel und Gretel

B. Rumpelstilzchen

E. Dornröschen

F. Rotkäppchen

A	B	C	D	E	F
2					

→ AB, Ü 7-8

5 Kennst du die Märchen „Der Fischer und ein Fischlein“ und „Der Froschkönig“?

a. Sind diese Märchen unbekannt? Dann suche die Informationen im Internet: Was ist der Inhalt dieser Märchen? Bereite eine Präsentation vor und berichte vor der Klasse.

b. Was passt zu welchem Märchen?

Der Fischer und ein Fischlein

Die Liebe

Passt für beide

Der Froschkönig

~~die Liebe~~
die Menschheit

das Märchen
die Wünsche
das Gefühl

die Prinzessin
die Königstochter
das Liebespaar

die Hütte

6 Was lehren uns die Märchen? Was meint ihr? Sprecht in den Gruppen.

Die Märchen finde ich gut/interessant/ langweilig ...

Ich lese Märchen (nicht) gern.

Die Märchen haben zum Ziel, ... zu ...

Einerseits ist das Märchen ...

Andererseits ...

Meiner Meinung nach, muss das Märchen ...

Das ist mir egal.

Ich denke, dass ...

Ich glaube, dass ...

7 Lest den Dialog mit verteilten Rollen und antwortet auf die Fragen.

Aisulu: Aida, hast du gestern Abend deine Rolle geprobt?

Aida: Nein, gestern waren wir, meine Schwester und ich, im Kino.

Aisulu: Und was habt ihr euch angesehen?

Aida: Gestern haben wir uns den Zeichentrickfilm „Aschenputtel“ im modernen Stil angesehen. Er hat um 18.30 Uhr angefangen und drei Stunden gedauert.

Aisulu: War der Saal voll?

Aida: Ja, der Saal war voll. Du weißt ja, „Irtysch Cinema“ ist ein sehr beliebtes Kino in Pawlodar. Und der Cartoon war wirklich sehr spannend. Ich empfehle dir auch, diesen Cartoon zu sehen.

Aisulu: Danke für deine Empfehlung, aber ich mag Kinos nicht besonders. Ich besuche lieber Theater.

Aida: Das weiß ich ja, aber nächsten Monat planen wir, dieses Märchen in unserem Schultheater zu proben. Deshalb bin ich ins Kino gegangen und rate dir auch, „Aschenputtel“ zu sehen.

Aisulu: Vielen Dank, Aida. Ich sehe mir dieses Märchen unbedingt an. Ich mag Märchen. Besonders die Märchen der Brüder Grimm.



a. Antwortet auf die Fragen.

1. Was ist das Thema des Dialogs?
2. Wer war im Kino?
3. Warum ist sie ins Kino gegangen?
4. Wie lange dauerte der Zeichentrickfilm?
5. In welchem Kino lief der Cartoon?
6. Warum war der Kinosaal voll?
7. Was empfiehlt sie ihrer Freundin?
8. Wer mag die Märchen der Brüder Grimm?

b. Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Aida und ihre Schwester sind gestern ins Kino gegangen.
2. Der Cartoon dauerte zwei Stunden.
3. Aisulu besucht lieber Theater.
4. Aisulu mag Märchen und Kino.
5. Nächsten Monat inszeniert das Schultheater das Märchen „Aschenputtel“.
6. Aisulu will unbedingt „Aschenputtel“ im Kino sehen.

Richtig Falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



8 Schau das Bild an. Kennst du die Helden? Recherchiere im Internet und finde heraus: Wer sind die Helden auf dem Bild? Aus welchen Märchen sind sie?





Auf einen Blick

Grammatik

• Adjektiv ohne Artikel im Nominativ/ Akkusativ

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	-er	-es	-e	-e
Akkusativ	-en	-es	-e	-e

spannender **Film** (Nominativ)

spannenden **Film** (Akkusativ)

langweiliges **Theaterstück** (Nominativ, Akkusativ)

fabelhafte **Atmosphäre** (Nominativ, Akkusativ)

bekannte **Werke** (Nominativ, Akkusativ)

• Objektsätze: *dass*-Sätze

dass-Sätze sind Nebensätze. Ein *dass*-Satz ersetzt meist das Akkusativobjekt.

Position im Satz

Hauptsatz	Konjunktion	Satzglieder		Verb
		Subjekt (1)		
Aida glaubt,	dass	<i>Nikita</i>	zuerst das Theater	besuchen muss .
Ich weiß,	dass	<i>mein Freund</i>	gestern aus Nur-Sultan	gekommen ist .
Nikita weiß,	dass	<i>seine Freundin</i>	Theater	mag .

• Wechselpräpositionen *an, auf, hinter, in, neben, zwischen, vor* + Akkusativ/ Dativ

a. Richtung + Akkusativ → Wohin?

Wohin gehst du heute Abend? → **Ins** Kino, kommst du mit?

Wohin fahrt ihr in den Sommerferien? → **Ans** Meer. Und ihr?

Wohin gehst du, Nikita? → **Auf den** Platz/ **auf die** Bühne/ **auf das** Land.

Vor den Vorhang/ **vor die** Bühne/ **vor das** Gebäude.

Wohin setzt du dich? → **Hinter den** Jungen/ **hinter die** Dame/ **hinter das** Mädchen.

Neben den Jungen/ **neben die** Dame/ **neben das** Mädchen.

Zwischen den Jungen und **die** Dame/ **das** Mädchen.

Zwischen die Freunde/ **die** Damen/ **die** Mädchen.

in + das = ins
an + das = ans

b. Ort + Dativ → Wo?

Wo sind die Freunde? → **Im** Park/ **in der** Stadt/ **im** Theater.

Wo spielen die Kinder? → **Auf dem** Platz/ **auf der** Bühne/ **auf dem** Lande.

Neben dem Park/ **neben der** Bühne/ **neben dem** Haus.

Hinter dem Park/ **hinter der** Bühne/ **hinter dem** Haus.

Vor dem Park/ **vor der** Bühne/ **vor dem** Haus.

Zwischen den Häusern.

in + dem = im
(Maskulinum + Neutrum)

● Adjektive im Dativ

a. Adjektive mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel im Dativ

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Dativ	-en	-en	-en	-en

dem/ einem talentvollen Freund

dem/ einem schönen Mädchen

der/ einer attraktiven Sängerin

den klugen Kindern

einem klugen Kind (Sg.) ➡ klugen Kindern (Pl.) ➡ ohne Artikel (Nullartikel)

b. Adjektive mit Nullartikel im Dativ

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Dativ	-em	-em	-er	-en

mit spannendem Film

bei leckerem Essen

mit tanzbarer Atmosphäre

mit hellen Girlanden

Ich kann

sagen, was Kunst/ Musik ist:

Was ist Kunst/ Musik? // Ich glaube, dass Kunst/ Musik ... ist. Für mich bedeutet Kunst/ Musik ...

über das Benehmen im Kino sprechen:

Was bedeuten diese Schilder? // Sie bedeuten, dass wir ... nicht ... dürfen/ dass wir ... müssen.

über eigene Erfahrungen mit dem Theater sprechen:

Gefällt dir das Theater? // Ja, die Atmosphäre im Theater ist ... Die Musik ..., der Vorhang ..., die Scheinwerfer ..., die Schauspieler ... Der Orchesterraum ...

meine Meinung äußern/ die Position der anderen teilen:

Mit wem bist du einverstanden? // Ich bin mit ... einverstanden. Ich glaube, dass ... recht hat. Mir gefällt die Position von ... Ich halte ... für ...

über Filmgenres sprechen:

Welche Filme siehst du gern? // Ich sehe ... gern. Mir gefallen/ gefällt ... Ich mag ... Ich finde ... interessant/ spannend/ langweilig.

ein Foto/ ein Bild beschreiben:

Was siehst du auf dem Foto/ Bild? // Auf dem Foto ist meine Cousine. Sie ... Was hat das Bild mit dem Thema zu tun? // Das Bild zeigt ...

über Musikinstrumente sprechen:

Welche Musikinstrumente kennst du/ gefallen dir/ kannst du spielen? // Ich kenne ... Mir gefallen/ gefällt ... Ich mag ... Ich kann Klavier spielen.

über die Rolle der Märchen sprechen

Was lehren uns die Märchen? // Die Märchen haben zum Ziel, ... zu ... Einerseits ist das Märchen ... Andererseits ... Meiner Meinung nach, muss das Märchen ...

die Informationen aus einer Anzeige/ Umfrage sammeln und sie mithilfe von Notizen präsentieren.

3.1 Mein Traumberuf

Lektion 9 Die Berufswahl

1 Lies den Text und errate den Beruf von Maria.

Maria hat gleich nach dem Studium eine Arbeit gefunden. Nun geht sie jeden Tag um 8 Uhr zur Arbeit. In dieser Firma arbeiten 500 Menschen. Der Job macht ihr Spaß. Sie hat viel mit Menschen zu tun. Sie hat nette Kollegen und einen netten Chef. Sie macht das meiste am Computer, z.B. verschiedene interessante und moderne Bauprojekte, denn sie ist _____.



- a) Ärztin
- b) Architektin
- c) Lehrerin
- d) Chemikerin

Berufe gebrauchen wir ohne Artikel → Herr K. **ist** Lehrer.

→ AB, Ü 4

2 Welchen Beruf haben die Personen?

a. Schreib den richtigen Beruf in jede Lücke.

b. Antworte auf die Frage am Ende der Übung.



1. Marat kümmert sich um kranke Katzen und Hunde; er ist _____.



2. Igor bereitet das Essen im Restaurant zu; er ist _____.



3. Boris arbeitet mit Computern; er ist _____.



4. Marina arbeitet an der Kasse im Supermarkt; sie ist _____.



5. Kanat hat Patienten mit Zahnschmerzen; er ist _____.



6. Elena serviert das Essen im Restaurant; sie ist _____.



7. Balnur repariert Autos, wenn sie kaputt sind; sie ist _____.



8. Aischa macht neue Substanzen im Labor; sie ist _____.



9. Kairat hilft, wenn es ein Feuer gibt; er ist _____.



10. Valentina fotografiert sehr gern; sie ist _____.



11. Jan spielt Gitarre und singt auf Konzerten; er ist _____.



12. Ulan repariert das Licht im Haus; er ist _____.



13. Bayan arbeitet im Krankenhaus; sie ist _____.



14. Igor schneidet und föhnt Haare; er ist _____.



15. Julia tippt Briefe für ihren Chef im Büro; sie ist _____.



16. Ruslan hilft Patienten, wenn sie krank sind; er ist _____.



17. Nina repräsentiert Kriminelle vor Gericht; sie ist _____.



18. Lena hilft den Fluggästen im Flugzeug; sie ist _____.



19. Farid spielt viele Rollen im Theater; er ist _____.



Und welchen Beruf möchtest du erlernen?

Tierarzt – Chemikerin - Koch – Programmierer – Fotografin - Zahnarzt – Kellnerin - Automechanikerin – Feuerwehrmann - Krankenschwester (Krankenpflegerin) – Elektriker - Sekretärin - Flugbegleiterin (Stewardess) – Verkäuferin – Musiker (Sänger) – Arzt – Friseur – Schauspieler - Rechtsanwältin (oder Anwältin)

3 Was bin ich?

a. Schreib den Beruf der Beschreibung nach. Männer:

1. Ich arbeite in einem Gebäude, wo es Tausende von Büchern gibt.
2. Van Gogh und Michelangelo hatten diesen Beruf.
3. Ich rechne, wie viel Geld deine Firma hat.
4. Ich arbeite im Krankenhaus und operiere Patienten.
5. Ich kann Autos und andere Maschinen gut reparieren.

Bibliothekar

6. Ich empfehle Ihnen, sich mit Zahnpaste die Zähne zu putzen.
7. Mein Beruf hat viel mit Atomkraft oder Elektrizität zu tun.

Frauen:

1. Ich bin keine Ärztin, aber ich helfe den Patienten.
2. Die Informatik interessiert mich sehr; ich arbeite am Computer.
3. Mein Beruf hat mit der Legalität und mit Rechten zu tun.
4. Ich mache Pläne für ein neues Gebäude in der Stadt.
5. Ich habe einen kleinen Laden, wo ich viele Sachen verkaufe.
6. Ich spiele viele Rollen im Theater oder in Filmen.
7. Ich schneide, föhne, und färbe dir die Haare.

- b. Beschreib auch deinen zukünftigen Beruf wie in a, ohne den Beruf zu nennen.
 c. Stellt einander Fragen und erratet, wer welchen Beruf beschrieben hat (3b). Gebraucht dabei auch Fragesätze ohne Fragewort.

Verb + Subjekt + ?
 Arbeitest du im Theater?

4 a. Welche Berufe sind für Männer und welche für Frauen typisch? Schreib in die Tabelle.

Taxifahrer	Lehrer	Friseur	Mechaniker
Sekretär	Ingenieur	Schreiner	Rennfahrer
Forstwirt	Politiker	Polizist	Soldat
Bäcker	Schlagzeuger	Arzt	
	Metzger	Skispringer	

Typisch männliche Berufe	Typisch weibliche Berufe

b. Was meinst du? Gibt es typische „Männerberufe“?

Nimm zu Hilfe:

Früher waren ...	Es gibt (keine) Grenzen ...	Ich finde es ...
Heute aber ...	Viele Frauen ...	Meiner Meinung nach ...

5 Bereite dich auf ein Interview mit Aida vor und schreib die Fragen an sie auf.

Was sind deine Eltern von Beruf?

.....

.....

.....

Was möchtest du werden?

.....

.....

.....



6 Wer arbeitet *in, auf...* Ordne die passenden Berufe und Arbeitsstätten einander zu.

A. in einer Fabrik in einem Betrieb in einer Firma in einem Konstruktionsbüro in einer Bank
B in einer Klinik in einem Krankenhaus in einer Apotheke
C in einem Restaurant in einer Bar in einer Bäckerei
D auf dem Bau in einer Baufirma
E auf dem Lande in einer Agrarfirma
F in einem Supermarkt in einem Geschäft in einem Kiosk

1. Kellner Koch Bäcker
2. Buchhalter Ökonom Programmierer
3. Arzt Krankenschwester Apotheker
4. Farmer Agronom
5. Verkäufer Kassierer
6. Bauingenieur Bauarbeiter

A	B	C	D	E	F

→ AB, Ü 5-6

7 Objektsätze

a. Meine Mutter arbeitet.

Ich weiß, **dass meine Mutter arbeitet.** → Was weiß ich?

b. Meine Mutter ist Polizistin.

Sie fragt mich, **ob ich auch Polizistin werden möchte.** → Was fragt die Mutter?

c. mit Fragewort.

Was möchte Aida wissen?


Aida möchte wissen,
 — wer der Chef ihrer Mutter ist.
 — was ihre Mutter macht.
 — wie lange ihre Mutter schon arbeitet.
 — warum ihre Mutter diesen Beruf gewählt hat.
 — wo ihre Mutter den Beruf erlernt hat.

d. Ich arbeite in einem Gebäude, **wo es** Tausende von Büchern gibt.

Wo arbeite ich? – In einem Gebäude. → In welchem Gebäude? – Wo es Tausende von Büchern gibt.

Ich rechne, **wie viel** Geld deine Firma hat. → Was rechne ich?

→ AB, Ü 7-8

8 Hör zu: Aida erzählt. 11 

a. Welche Aussagen passen zu Aida?

A. Ich will einen Beruf haben, der mir Spaß macht.


C. Ich muss die Entscheidung selbst treffen.

E. Alle Berufe sind gut.

B. Diese Erfahrung hat mir sehr gut gefallen.

D. Ich muss wie mein Vater Ärztin werden.

F. Ich arbeite gerne mit Kindern.

b. Hör Aida noch einmal zu. Was ist richtig? Was ist falsch? 11 

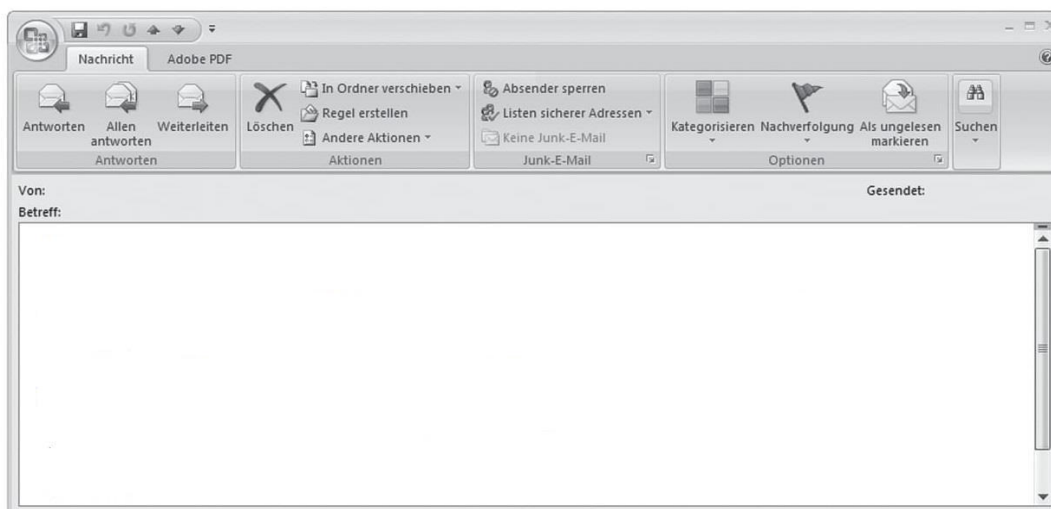
- Die Mutter von Aida ist _____ von Beruf.
 - Architektin
 - Ärztin
 - Psychologin
- Sie arbeitet in einem
 - Konstruktionsbüro.
 - Krankenhaus.
 - Aquapark.
- Aidas Mutter
 - entwickelt Bauprojekte.
 - hilft den Patienten.
 - arbeitet mit Kindern.
- Aida weiß
 - genau, was sie machen will.
 - nicht, was sie machen will.
 - dass sie wie ihr Vater Ärztin wird.
- Aida hat Erfahrung im _____ bekommen.
 - Krankenhaus
 - Zentralpark
 - Schullager
- Eine wichtige Entscheidung im Leben ist
 - das Studium.
 - die Erfahrung.
 - die Berufswahl.

c. Hat Aida auf deine Fragen geantwortet? (Üb.5)

d. Welche Bitte richtet Aida an dich?

 AB, Ü 9-10

9 Schreib eine E-Mail an Aida. Gib Aida einen Rat.



3.1 Mein Traumberuf

Lektion 10 Mach doch ein Praktikum!

1 Lies die Sätze und die Wörter. Was passt zusammen?

1. Du lernst einen Beruf und machst am Ende eine Prüfung.
2. Du möchtest einen Beruf kennenlernen und hilfst für ein paar Wochen oder Monate in einer Firma oder in einem Geschäft mit.
3. Du schreibst einen Brief an eine Firma und schickst dein Zeugnis mit.

A. Praktikum

B. Bewerbung

C. Ausbildung

→ AB, Ü 1

2 Wie ist es mit einem Praktikum in Deutschland? Aidas Freund Alex erzählt.



Berufs Informations Zentrum

In Deutschland können sich die Schüler und Schülerinnen mit den Fragen zu den Themen Berufe, Praktikum, Bewerbung und Ausbildung an das BiZ (Berufsinformationszentrum) wenden.

3 Jonas, der Freund von Alex, hat auch vor Kurzem das BiZ besucht.

a. Hör dir jetzt den Anfang des Gesprächs an. Was ist richtig, a oder b?

12

1. Jonas möchte, dass Frau Reiter _____ zu ihm sagt.
- a. du
 - b. Sie

2. Jonas geht in die _____ Klasse der Realschule.
- a. achte
 - b. neunte

3. Jonas möchte _____ gehen.
- a. nicht mehr zur Schule
 - b. in eine andere Schule

4. Sein Lieblingsfach ist
- a. Musik.
 - b. Sport.

5. Frau Reiter sagt, Jonas soll
- a. eine Ausbildung machen.
 - b. zuerst die Schule zu Ende machen.



b. Schau die Bilder an und hör dir das Gespräch weiter an.

13

Frau Reiter und Jonas sammeln Ideen für ein Praktikum. Welche Orte nennen sie?



Bäckerei



Friseursalon



Büro



Kindergarten



E

Supermarkt



F

Flughafen



G

SportProfi
(Sportgeschäft)



H

Krankenhaus

c. Hör dir jetzt das Ende des Gesprächs an. Was ist richtig? 14

Frau Reiter sagt am Ende, Jonas soll

- a. ihr zuerst eine E-Mail mit seiner Bewerbung schicken.
- b. direkt zum Flughafen gehen und sich vorstellen.
- c. zuerst dort anrufen und dann eine Bewerbung schicken.

→ AB, Ü 2

4 a. Lies die Anzeigen. Wo können die deutschen Schüler und Schülerinnen ein Praktikum machen?

bei SportProfi ✗ am Flughafen ✗ in der Bäckerei ✗
bei Meyer & Co ✗ im Kindergarten ✗ im Krankenhaus

www.praktikumsplatz.de

A Liebe Schülerinnen und Schüler! Ihr liebt Technik, seid fit am Computer und wollt vielleicht Techniker/in oder Informatiker/in werden? Warum macht ihr nicht einfach ein Praktikum am Flughafen Köln-Bonn? In drei Wochen könnt ihr verschiedene Abteilungen kennenlernen. Interesse? Schickt eure Bewerbung per E-Mail an: praktikum@koeln-bonn-airport.de

B Du bist nett und freundlich? Du hast gern Kontakt mit Menschen? Du magst die Arbeit im Büro? Du willst in einer Exportfirma arbeiten, bist aber noch nicht sicher? Dann bist du bei Meyer & Co richtig! Bewerbungen bitte an: schuelerpraktikum@meyer_co.de

C Du bist sympathisch und möchtest gern mit Menschen arbeiten? Du willst anderen helfen? Du möchtest Krankenschwester/Krankenpfleger werden? Bei uns im Humboldt-Krankenhaus kannst du ein Praktikum machen. Du musst mindestens 15 Jahre alt sein, in Köln wohnen und zwei Wochen Zeit haben. Schreib bitte an: Humboldt-Krankenhaus, Frau Marga Poscher, poscher@humboldt-kh.de

b. Lies noch einmal die Anzeigen in 4a und beantworte die Fragen.

	am Flughafen	bei Meyer & Co	im Krankenhaus
1. Wie soll man sein?			
2. Was soll man gerne mögen/machen?			
3. Was kann man werden?			

Du sagst *bei* + Firma, z.B. bei Meyer & Co.

c. Wo machen diese Jugendlichen ein Praktikum? Beschrifte die Bilder.

Lina und Tamara

Olzhas

Jan

Marina

Max



→ AB, Ü 3-4

5 Was möchtest du später werden? Beschreibe drei Berufe, die anderen raten.

- ◆ Ich möchte später vielleicht ..., ... oder ... werden.
- Hm, ich glaube, dass du ...

6 Lies noch einmal die Anzeige A in 4 a. Lies dann den Text von Jonas.

a. Welche drei Abteilungen hat Jonas kennengelernt?

Bewerte dein Praktikum am Flughafen

Mein Praktikum am Flughafen Köln-Bonn hat drei Wochen gedauert und war wirklich interessant. Ich durfte jede Woche in einer anderen Abteilung arbeiten. Zuerst war ich im IT-Service, das war spannend. Da durfte ich auch schon ziemlich viel allein

5 machen. Eigentlich wollte ich auch gern mal im Tower arbeiten, aber das war leider nicht möglich. Dann habe ich in der Gepäckabteilung mitgeholfen: ein bisschen langweilig und ziemlich anstrengend, aber die Kollegen waren alle sehr nett. In der Abteilung „Service und Information“ war ich in der dritten Woche. Einmal waren



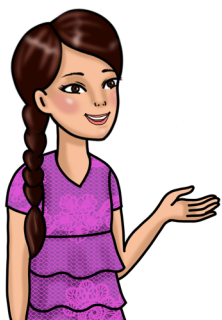
10 am Check-in sehr viele Mitarbeiter krank. Ich musste dann an den Automaten stehen und sollte den Leuten helfen. Meine Kollegin hat mir alles erklärt. Das war echt ziemlich stressig, aber in der Zeit habe ich sehr viel gelernt! Das finde ich super. Abends war ich immer total müde und kaputt und konnte nicht mal fernsehen. Ich wollte nur noch ins Bett gehen und schlafen. So ein Job am Flughafen ist auf jeden Fall anstrengender als

15 Schule, aber auch interessanter! Insgesamt bin ich eigentlich ganz zufrieden mit dem Praktikum.

b. Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen.

1. Was durfte Jonas in seinem Praktikum machen?
2. Wo wollte Jonas gern mal arbeiten?
3. Wo musste er in der Abteilung „Service und Information“ helfen?
4. Was sollte er da machen?
5. Was konnte er abends nicht machen?
6. Was wollte er am liebsten machen?

Aida erinnert euch



Modalverben: Präteritum

ich	konnte, musste, durfte, wollte, sollte
du	konntest, musstest, durftest, wolltest, solltest
er/es/sie	konnte, musste, durfte, wollte, sollte

→ AB, Ü 5-7

7 Nora und Lena haben ein Praktikum gemacht. Was erzählen sie? Sprecht zu zweit.



Lena

Krankenhaus • verschiedene Abteilungen kennenlernen (können) • leider jeden Morgen früh aufstehen (müssen) • mittags den Kranken beim Essen helfen (sollen) • am liebsten immer mit den kranken Kindern spielen (wollen) • manchmal mit den alten Menschen im Park spazieren gehen (dürfen)



Nora

IT-Firma Doll • nur in einer Abteilung arbeiten (dürfen) • nachmittags nur Zahlen am Computer schreiben (müssen) • jeden Morgen Kaffee kochen (sollen) • leider nie lange Pause machen (dürfen) • auch mal interessante Dinge machen (wollen)

- ▲ Hey Lena, wo hast du denn dein Praktikum gemacht? Erzähl doch mal.
- Im Krankenhaus. Das war ganz o.k. Ich konnte verschiedene Abteilungen kennenlernen. Leider ... Mittags ... Und du? Wo ...?

8 Möchtest du auch ein Praktikum machen? Beantworte die Fragen.

1. Weißt du schon, was du werden willst?
2. Weißt du schon, was du studieren möchtest?
3. Hast du bereits eine Vorstellung, wo du arbeiten möchtest?
4. Welche Arbeit willst du haben?
5. Möchtest du auch wie Jonas, Lena und Nora in den Sommerferien ein Praktikum machen?
6. Wo möchtest du ein Praktikum machen? Warum?
7. Weißt du schon, was du für ein Praktikum machen sollst/ brauchst?
8. Weißt du auch, wie du eine Bewerbung schreiben musst?

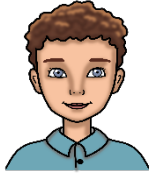


→ AB, Ü 8

9 So schreibst du einen Lebenslauf für das Schülerpraktikum.

a. Lies ein Lebenslauf-Beispiel für Schüler und ordne die Reihenfolge der Angaben.

Beispiel: Lebenslauf



Sven Groß
Orber Straße 5, 60386 Frankfurt
Telefon: 069 366 07 57 – 3 | sven__gross@lernfoerderung.de

Lebenslauf
Geburtsdatum: 12.04.2006
Geburtsort: Frankfurt
Konfession: evangelisch
Eltern: Oliver und Isabell Groß

Schulbildung
Von 2012 bis 2016 Grundschule
Seit 2016 weiterführende Schule

Bisherige Schulpraktika
von 01.06.2018 bis 30.06.2018 Waldkindergarten

Interessen, Hobbys und Kenntnisse
Lieblingsfächer: Sport und Musik
Sprachen: Deutsch und Englisch
Hobbys: Tennis, Tanzen, Gitarre

Unterschrift und Datum
Sven Groß
Bonn, den 15.06.2019

1

2

3

4

5

A. Sprach- und Computerkenntnisse
Hobbys und Fähigkeiten

B. Angaben zur Schulbildung

C. Ort, Datum und Unterschrift

D. Alle hilfreichen Berufs- und
Praxiserfahrungen

E. Persönliche Angaben wie Name, Adresse, Telefonnummer,
Geburtsdatum und Geburtsort

b. Schreib einen Lebenslauf wie in 9a.

3.2 Berufe der Zukunft

Lektion 11 Berufe mit Zukunft



1 Lies den Text und beantworte die Fragen.

Nach einem erfolgreichen Schulabschluss wünschen sich viele Schüler einen zukunftssicheren Job. Der Job soll zudem gute Gehaltsaussichten und Karriere bieten. Doch welche Berufe haben überhaupt Zukunft?

Ein Beruf mit Zukunft bedeutet, dass dieser Beruf auch in Zukunft noch relevant sein wird. Zukunftssichere Berufe können ganz unterschiedlich sein und befinden sich nicht nur in einem einzigen Bereich.

In unserer Zeit dreht sich alles um die Globalisierung und Digitalisierung. Diese dynamischen Entwicklungen wirken sich auch auf unsere Ausbildungsberufe aus. So verschwinden einige Jobs und es entstehen neue Berufe. Aber wer weiß genau, welche gefragten Jobs in der Zukunft relevant bleiben und welche neuen Berufe sich in Zukunft entwickeln können?

1. Was bedeutet „Beruf mit Zukunft“?
2. Wie wirken sich die Globalisierung und Digitalisierung auf die Berufe aus?
3. Was verstehst du unter „zukunftssicherem Job“?

relevant = aktuell

2 a. Lies die Zukunftsprognose für die Berufe.

Berufe mit Zukunft im sozialen Bereich

Gerade der Pflege- und Gesundheitsbereich gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Menschen werden immer älter. So steigt auch die Anzahl von Pflegebedürftigen und die Nachfrage an Pflegepersonal und Betreuung.

Pflegeberufe:



Altenpfleger/ in



Apotheker/ in



Hörakustiker/ in



Gesundheits- und Kranken-
pfleger/ in



Sozialbetreuer/ in



Augenoptiker/ in

Berufe mit Zukunft im Bereich Bildung & Erziehung

Der Bildungsbereich ist und bleibt aktuell, er braucht heute Tausende von Lehrern und Lehrerinnen, vor allem an Grund- und Berufsschulen. Diese Tendenz wird sich auch in Zukunft fortsetzen.

Berufe mit Kindern:



Erzieher/ in



Kinderpfleger/ in



Sportlehrer/ in

Berufe mit Zukunft im (elektro)technischen Bereich

Die Technik entwickelt sich rasant weiter. Vor nicht einmal 50 Jahren waren Autos eher ein Statussymbol, heute ist das Auto ein Alltagsgegenstand und die Zukunft liegt in der E-Mobilität. Die neue Technologie durchdringt alle Lebensbereiche: von Autos über Smart-Home bis zu Produktionsprozessen.

Technische Berufe:



Anlagenmechaniker/ in



Fluggerätemechaniker/ in



Industrietechnologe/ in



Automechaniker/ in



Zerspanungsmechaniker/ in



Mechatroniker/ in

Weitere Informationen findest du unter <https://www.azubiyo.de/berufe/berufe-mit-zukunft/>

b. Ergänze die Sätze.

1. Im sozialen Bereich haben folgende Berufe Zukunft: _____
2. Zukunftssicher sind auch Berufe aus den Bereichen Bildung und Erziehung: _____
3. Nachgefragt werden auch technische Berufe: _____

c. Lies noch einmal. Was ist richtig? Was ist falsch?

	Richtig	Falsch
1. Die Anzahl der älteren Menschen wächst von Jahr zu Jahr.	✓	
2. Sozialbetreuer und Altenpfleger sind Berufe des Bildungsbereiches.		
3. Viele Schulen brauchen Lehrer.		
4. Sportlehrer bleibt in Zukunft auch relevant.		
5. Das Auto bleibt heute wie auch früher ein Statussymbol.		
6. E-Mobilität gewinnt immer mehr an Bedeutung.		
7. Unser Leben ist mit neuen Technologien eng verbunden.		

→ AB, Ü 1-2

3 Futur 1

a. Das Futur I benutzen wir für Pläne und Vorhersagen.

Futur I		
werden (Präsens) + Infinitiv		
ich	werde	... lesen
du	wirst	
er/es/sie	wird	
wir	werden	
ihr	werdet	
sie/Sie	werden	

Beispiele:

- Dieser Beruf **wird** auch in Zukunft noch relevant **sein**.
- Diese Tendenz **wird sich** auch in Zukunft **fortsetzen**.
- Ich **werde** viel **trainieren** und mich fit **halten**.

b. Was wird in den nächsten Jahren im Leben deiner Partnerin/ deines Partners passieren? Spielt zu zweit Wahrsager und macht Vorhersagen.




→ AB, Ü 3-4

4 Hör Alex zu. 15 

a. Was ist richtig? Was ist falsch? Was steht nicht im Text?

	Richtig	Falsch	Steht nicht im Text
1. Alex ist ein Freund von Aida.	✓		
2. Alex weiß noch nicht, was er werden will.			
3. Er möchte mit Menschen arbeiten.			
4. Alex träumt von dem Beruf eines Piloten.			
5. Alex hilft alten Menschen beim Waschen, Putzen, Essen und Einkaufen.			
6. Alex ist fünfundzwanzig Jahre alt.			
7. Viele verstehen Alex nicht, dass er so was macht.			
8. Altenpflege ist eine harte Arbeit, aber sie ist sehr gut bezahlt.			

b. Hör noch einmal zu. Verstehst du Alex? Was ist positiv und was ist negativ an dem Beruf? 15 

Altenpfleger	
positiv	negativ
Arbeit mit Menschen	

c. Möchtest du mehr über den Beruf Altenpfleger erfahren? Folge dem Link <https://www.azubiyo.de/berufe/altenpfleger/>

→ AB, Ü 7

d. Bereitet zu viert ein Projekt vor: Beruf des Altenpflegers in meinem Land.

Dabei geht auf die folgenden Fragen ein:



1 Wo könnt ihr diesen Beruf erlernen?

2 Was macht ein Altenpfleger?

3 Welche Fähigkeiten sollte ein Altenpfleger mitbringen?

4 Wie gut ist dieser Beruf bezahlt?

5 Was hält die Gesellschaft von diesem Beruf?

6 Was haltet ihr von dem Beruf des Altenpflegers?

5 Mein zukünftiger Beruf. Wie soll er sein?

a. Antworte auf die Fragen.

- Mit wem willst du arbeiten? Menschen Tieren Computer
- Wo willst du arbeiten? draußen drinnen
- Was ist dir wichtig? Geld Sinn Spaß
- Hast du schon konkrete Vorstellungen?

b. Mach dir die Notizen.



Beruf: _____

Mit wem? _____

Wo? _____

Wichtig _____

Was muss ich machen? _____

→ AB, Ü 8

6 Was ist noch wichtig für dich im Beruf? Sprecht in der Klasse.

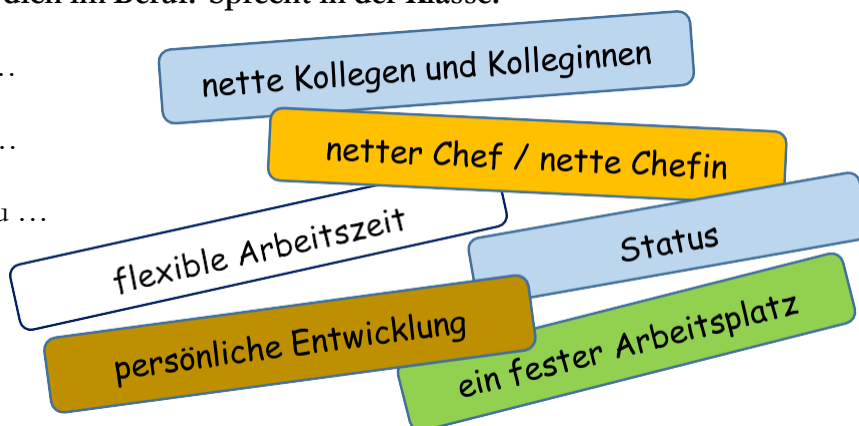
Für mich ist es wichtig, ... zu ...

Ich werde mich freuen, ... zu ...

Es ist unwichtig für mich, ... zu ...

Ich wünsche mir, dass ...

Ich erwarte, dass ...



7 Lies die Anzeigen.

a. Welche Qualifikationen brauchen die Bewerber/ innen?

1

Praktikum in Kinderreitschule

Wir bieten den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, in unserer Kinderreitschule pädagogische Erfahrungen zu sammeln. Wir erwarten, dass du körperlich fit, kommunikativ und offen bist und mit Kindern und Tieren gut umgehen kannst. Magst du Pferde? Kennst du dich mit Pferden aus? Willst du in der Pferdepflege mithelfen? Dann schicke uns deine Papiere an:

Kinderreitschule Karaganda

2.

Interessanter Ferienjob mit guter Bezahlung!

Wir suchen für den Sommer eine Aushilfe (Voll- oder Teilzeit), zwischen 15 und 20 Jahren alt. Gute Deutsch- und Englischkenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten eine interessante Arbeit in einem jungen Team. Hast du Interesse? Dann schicke deine Bewerbung an:
Jugendherberge Almaty

Anzeige	Eigenschaften	Kenntnisse
1. Praktikum in Kinderreitschule		
2. Interessanter Ferienjob mit guter Bezahlung!		

b. Wähle eine Anzeige aus. Warum willst du gerade diese Stelle?

Ich habe Erfahrungen bei ... gemacht.

Ich bin gut in/ im/ in der ...

Ich habe Interesse an ...

Ich bin kommunikativ/ teamfähig/ offen/ flexibel.

3.2 Berufe der Zukunft

Lektion 12 Die Digitalisierung ist da!

1 a. Lies den Text und beschrifte die Bilder.

IT & Elektrotechnik

Smartphone, Internet, Spielekonsole, Navisysteme, soziale Netzwerke – ohne sie können wir uns unseren Alltag nicht vorstellen. Die heutigen Kinder wachsen bereits als „digital natives“ auf, lernen also von klein auf den Umgang mit Smartphone, Tablet und PC. Die Digitalisierung beeinflusst nicht nur die zukünftigen Berufe, sondern auch unsere Arbeitsprozesse und Arbeitsplätze. Daten werden inzwischen fast ausschließlich digital abgelegt und Arbeitsprozesse immer automatisierter.

Die Digitalisierung beeinflusst auch den Handel. Der Internetversandhandel boomt und schenkt dem Logistikbereich Rekordumsätze. Bereits heute nutzen viele Menschen die Möglichkeit, bequem per Mausclick Kleidung, Bücher, Medikamente oder Lebensmittel zu kaufen. So bildete sich hier der neue Beruf Kaufmann im E-Commerce, das heißt, in Online-Handel und Online-Shops.

Wörterklärungen:

1. die Daten (Pl.) – деректер, ақпарат, мәліметтер / данные, информация, сведения
2. werden ... abgelegt – сақталған / хранятся
3. der Handel – сауда / торговля
4. der Rekordumsatz, die Rekordumsätze – рекордтық айналым (ақша) / рекордный оборот (денег)



A. _____



B. _____



C. _____



D. _____



E. _____



F. _____

b. Wie hat die Digitalisierung dein Leben beeinflusst? Was machst du am Computer/ Tablet/ Smartphone?

- Ich suche/ surfe nach notwendigen Informationen im Netz.
- Ich sehe, was im Kino läuft.
- Ich chatte mit meinen Freunden.
- Ich schicke meinen Freunden Fotos.
- Ich nutze meinen Computer für das Studium, mache damit Hausaufgaben.
- Ich lese Bücher aus dem Netz.
- Ich sehe mir Filme, Videos an.
- Ich höre Musik.

- Ich spiele verschiedene Computerspiele.
- Ich bearbeite Fotos, Videos und erstelle Tik-Toks.
- Ich erstelle Webseiten.

→ AB, Ü 1

2 Möchtest du dein Leben mit dem Computer verbinden?

a. Mach dich mit den Berufen im Bereich der IT & Elektrotechnik bekannt. Wie verstehst du die unbekanntenen Wörter (*kursiv gedruckt*)?



Elektroniker/ Elektronikerin
für Geräte und Systeme

Bei diesem Beruf geht es um die Elektronik in Geräten und Systemen. Das sind Haushaltsgeräte wie Spülmaschine, Laptop oder Fernseher oder die Geräte und Systeme in großen Industrieanlagen, Krankenhäusern, Straßenbahnen.

Die Hauptaufgabe von Elektronikern für Geräte und Systeme besteht darin, Produktionsprozesse von Geräten zu planen und zu steuern. Sie **fertigen** auch selbst Komponenten und Geräte **an**, **nehmen** sie **in Betrieb** und **halten** sie **instand**. Mit ihrer Arbeit unterstützen sie Techniker und Ingenieure.



Fachinformatiker/
Fachinformatikerin für
Anwendungsentwicklung

Bei diesem Beruf dreht sich alles rund um die Entwicklung von Software. Dazu planen, konzipieren und programmieren Fachinformatiker die unterschiedlichsten Programme und Anwendungen und entwickeln **anwendungsorientierte und benutzerfreundliche Bedienoberflächen**. Dabei verwenden sie verschiedene Programmiersprachen und spezielle Entwicklertools. Zudem entwickeln Fachinformatiker auch PC-Spiele.



Mikrotechnologe/
Mikrotechnologin

Mikrotechnik, Mikrochips und Mikrosysteme: In der Arbeitswelt der Mikrotechnologen kreist alles um das „kleine“ Wörtchen „Mikro“. Kein Wunder – denn in kleine Geräte wie Smartphones oder Hörgeräte passen nun mal nur winzige Chips. Diese Chips **stellt** ein Mikrotechnologe **her**. Seine Arbeit **erledigt** er mithilfe verschiedener Maschinen und Anlagen.

b. Kläre die Wörter.

anfertigen = herstellen = produzieren = erstellen = machen

instand halten = in gutem Zustand halten

benutzerfreundlich = freundlich für Benutzer = einfach/ bequem zu bedienen

anwendungsorientiert = praxisorientiert = praktisch

Bedienoberfläche = Benutzerinterface

c. Was ist richtig? Was ist falsch?

	Richtig	Falsch
1. Elektroniker für Geräte und Systeme stellen Geräte her.	✓	
2. Die Entwicklung von Software ist die Aufgabe des Mikrotechnologen.		
3. PC-Spiele entwickeln Fachinformatiker.		
4. Das Wort „Mikro“ bedeutet „klein“.		
5. Ein Mikrotechnologe plant und steuert Produktionsprozesse.		

d. Lies den Text noch einmal und fülle die Tabelle aus.

	arbeitet mit ...	Hauptaufgabe	Was macht er/sie genau?
1. Elektroniker/ Elektronikerin für Geräte und Systeme	Spülmaschine, Laptop, Fernseher ...		
2. Fachinformatiker/ Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung			
3. Mikrotechnologe/ Mikrotechnologin			

→ AB, Ü 2-3



3 a. Lies den Anfang des Gesprächs.

b. Was meinst du? Was ist das Thema des Gesprächs?


- Besuch des Onkels Arman
- Der neue Job von Onkel Arman
- Aidas Familie
- Beziehungen zwischen Aida und Onkel Arman


c. Hör dir jetzt das Gespräch an. Hast du das Thema des Gesprächs richtig gewählt? 16 

d. Hör noch einmal zu. Was ist Onkel Arman von Beruf?

e. Was erzählte Onkel Arman über seinen neuen Job? Was sagte er nicht?

	Ja	Nein
1. Seine neue Arbeit macht ihm Spaß.	✓	
2. Er hat eine lustige Chefin und nette Kollegen in der Abteilung.		
3. Onkel Arman entwickelt PC-Spiele.		
4. Um seinen Beruf zu erlernen, muss Aida Mathematik gut verstehen.		
5. Arman arbeitet in einem Computerklub.		

 AB, Ü 4

4 Hör dir ein Interview mit einem Computer-Fan an. 17 

a. Kläre die Wörter.



computersüchtig



der Bildschirm



der Rechner




der Speicher



der Rabatt




die Gefahr


b. Hör dir den Anfang des Gesprächs an und ergänze die Sätze. 17 

- Das Hobby von Michael ist
 - Computer.
 - Computerspiele.
- Michael hat mit seinem Hobby _____ angefangen.
 - mit 17 Jahren
 - mit 14 Jahren
- Michael hat seinen ersten Computer _____ bekommen.
 - zum Geburtstag
 - von den Eltern
- Michael macht es Spaß,
 - Computer zu spielen.
 - Programme in der Programmiersprache zu schreiben.



c. Hör dir den zweiten Teil des Gesprächs an und antworte auf die Fragen. 18 

1. Wozu braucht Michael seinen neuen Computer mit einem größeren Speicher und mit einem schnelleren Prozessor?
2. Was möchte Michael in Zukunft werden? Seit wann wusste er das?
3. Was macht Michael Spaß?
4. Welche Pläne hat Michael?
5. Welches Programm und für wen hat Michael geschrieben?

d. Hör dir das Gespräch bis zu Ende an. Was ist richtig? Was ist falsch? 19 

1. Michael findet die Informatikstunde in der Schule sehr interessant.
2. Michael meint, dass jeder mit einem Computer umgehen können muss.
3. Michael ist der Meinung, dass der Computer gefährlich sein kann.
4. Computersucht hilft, den Kontakt zu anderen Leuten zu knüpfen.
5. Der Computer hat Michaels Leben stark verändert.

Richtig	Falsch

 AB, Ü 5-7

5 **Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.**

- Dann begann er, kleine Programme in BASIC zu schreiben.
- Michael kaufte einen alten Computer bei einem Nachbarn.
- Zu seinem 14. Geburtstag hat Michael Geld von Tanten und Onkeln bekommen.
- Michael plant, den Rechner über Sensoren mit seiner Gitarre zu verbinden.
- Mit diesem Computer lernte und arbeitete Michael viel, löste Mathematik-Aufgaben aus der Schule.
- Am Anfang hat Michael viel Computer gespielt.
- Später kaufte Michael einen neuen Computer mit einem größeren Speicher und mit einem schnelleren Prozessor.
- Michael bleibt immer noch romantisch, macht gerne Musik.

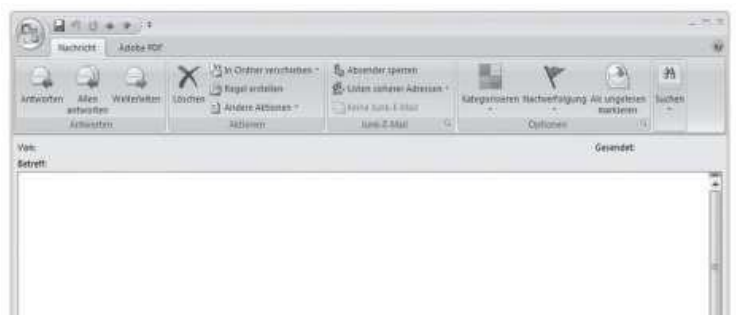
6 **Bist du auch ein Computerexperte?**

a. Stellt einander Fragen und notiert die Antworten.

1. Mit wie viel Jahren hast du deinen ersten Computer bekommen?
2. Was kannst du auf deinem Computer?
3.

b. Schreib einen Brief an Michael und erzähle über deine Erfahrung mit dem Computer. Beachte folgende Punkte:

- a. Mein erster Computer.
- b. Wie benutze ich den Computer?
- c. Wie möchte ich ihn mit meinem zukünftigen Beruf verbinden?



 AB, Ü 8-9



Auf einen Blick

Grammatik

• Objektsätze

Übersicht der Objektsatzformen	
Nebensatz wird eingeleitet mit	Subjekt + Prädikat + Objekt, + Objektsatz
dass	Er weiß genau , dass er für seinen Beruf Mathe gut <u>lernen muss</u> . Ich hoffe , dass dieser Beruf Zukunft <u>hat</u> . Wir sind sicher , dass der Beruf des Lehrers immer im Trend <u>bleibt</u> .
ob	Ich weiß nicht , ob ich Tierarzt <u>werden möchte</u> . Er ist unsicher , ob er ein Praktikum <u>braucht</u> . Arman fragt Aida , ob sie Computerspiele <u>mag</u> .
wie	Ich frage den Lehrer , wie ich meine Hausaufgaben <u>machen muss</u> . Aida hörte , wie ihr Freund Musik <u>spielt</u> . Aida merkt , wie müde ihr Onkel Arman <u>ist</u> .
Fragewort	Sie weiß , warum er diesen Beruf <u>gewählt hat</u> . Jonas überlegte , wo er sein Praktikum <u>machen möchte</u> . Er fragt , wie lange das Praktikum <u>dauert</u> .

• Futur 1

Futur 1 = **werden (Präsens) + Infinitiv**

Singular	Plural
ich <i>werde</i> lernen	wir <i>werden</i> lernen
du <i>wirst</i> lernen	ihr <i>werdet</i> lernen
er/ sie/ es <i>wird</i> lernen	Sie/ sie <i>werden</i> lernen

Beispiele:

Heute Abend **wird** Michael Programme für Computer **schreiben**.

Du **wirst** dein Praktikum in den Sommerferien **machen**.

Ich **werde** viel und hart **arbeiten** und mir ein neues Auto **kaufen**.

Ich kann

Berufe nennen:

Welche Berufe kennst du? // Es gibt viele Berufe, zum Beispiel, Ärztin, Lehrer; Automechaniker ...

über einige Berufe und erforderliche Qualifikationen sprechen:

Welche Qualifikationen muss der Bewerber/ die Bewerberin für ... haben? // Für diesen Beruf muss der Bewerber Mathematik gut können. ...

zukünftigen Beruf im Allgemeinen beschreiben:

Was möchtest du werden? // Ich möchte in der Schule arbeiten, denn ich arbeite gerne mit Kindern. ...

meine Meinung äußern/ die Position der anderen teilen:

Was meinst du? // Ich finde es ..., Meiner Meinung nach ...

eigenen Lebenslauf schreiben:

Wie schreibst du einen Lebenslauf für das Schülerpraktikum? // Ich muss meine persönliche Angaben, ... schreiben.

über ein Praktikum sprechen:

Wozu brauchen die Schüler ein Praktikum? // Um einen Beruf kennenzulernen. Die Schüler können im Sommer für ein paar Wochen oder Monate in einer Firma oder in einem Geschäft mithelfen.

Berufe mit Zukunft bestimmen:

Welche Berufe haben Zukunft? // Zukunft haben die Berufe im sozialen Bereich, im Bereich der Bildung und Erziehung, ...

über eigene Erfahrung mit dem Computer sprechen:

Welche Erfahrung mit dem Computer hast du? // Ich lerne und arbeite mit dem Computer. ...



Schau das Bild an! Was siehst du?

Was haben diese Bilder mit Sprachen zu tun?

Was sind die Vorteile beim Deutschlernen?

über Fremdsprachen sprechen ● Gründe fürsDeutschlernen nennen ● sagen, was man für eine Reise braucht ● Informationen über Deutschland austauschen ● über PASCH-Schulen und das Goethe-Institut sprechen ● Wünsche ausdrücken

Lernziele

4.1 Sprachferien in Deutschland

Lektion 13 Ich lerne Fremdsprachen

Ich lerne Fremdsprachen. Ich spreche Englisch frei. Ich kann auch Deutsch und Französisch sprechen, deshalb habe ich viele Brieffreunde. Ich lese die Bücher berühmter Schriftsteller im Original. Mir gefallen die Worte von Johann Wolfgang von Goethe über die Fremdsprachen: „Wer keine Fremdsprachen kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“

In diesem Jahr widme ich mich dem Italienischlernen. Jeder gebildete Mensch muss Fremdsprachen kennen. Sie helfen, die Muttersprache besser zu verstehen, mehr über Menschen, Kultur, Sitten und Bräuche anderer Länder zu erfahren.



1 a. Lies das Gespräch und sammle Informationen zu Aida.



b. Bist du mit J.W. Goethe einverstanden?

„Wer keine Fremdsprachen kennt, weiß nichts von seiner eigenen“

Johann Wolfgang von Goethe,
der deutsche Dichter

Diese Redemittel helfen dir:

Ich bin mit Goethe (nicht) einverstanden.

Ich bin der Meinung, dass ...

Das Thema ist (nicht) aktuell/ relevant, denn ...

Ich stimme völlig zu, ...

Ich bin ganz anderer Meinung.

Ich meine/ glaube/ denke/ finde, dass ...

2 Adjektiv im Genitiv (wessen?)

Wessen Bücher liest Aida im Original?

a. Bestimmter und unbestimmter Artikel

Aida liest die Bücher

- des/eines berühmten Schriftstellers im Original.
- der/einer berühmten Schriftstellerin im Original.
- des/eines deutschen berühmten Verlagshauses im Original.
- der/keiner berühmten Schriftsteller im Original.

Genitiv		
des/ eines	_____ -en	m
des/ eines	_____ -en	n
der/ einer	_____ -en	f
der/ keiner	_____ -en	Pl.

Endung **-en** für Maskulinum, Neutrum, Femininum, Plural

b. Nullartikel

Aida liest Bücher

- internationalen Handels im Original.
- internationaler Diplomatie im Original.
- pädagogischen Lernens im Original.
- berühmter Schriftsteller im Original.

Genitiv		
-	_____ -en	m
-	_____ -en	n
-	_____ -er	f
-	_____ -er	Pl.

Maskulinum + Neutrum → Endung **-en**

Femininum + Plural → Endung **-er**

3 Ergänze die Endungen im Genitiv.

- Ich lese Gedichte des bekannt _____ kasachisch _____ Dichters Abay.
- Mir gefallen die Worte des berühmt _____ deutsch _____ Dichters J.W. Goethe über die Fremdsprachen.
- Die Bücher berühmt _____ Schriftsteller liest Aida gern.
- In diesem Jahr widmet sich Aida dem Lernen der schön _____ italienisch _____ Sprache.
- Die Fremdsprache hilft, die Kultur und Traditionen ander _____ Länder zu verstehen.

4 Antworte auf die Fragen. Gebrauche Adjektive.

- Wessen Bücher liest du gern?
- Wessen Gedichte möchtest du auswendig lernen?
- Wessen Sprache möchtest du lernen?
- Wessen Sitten und Bräuche interessieren dich?
- Wessen Sprache findest du schön/ leicht/ interessant?

der kasachische/ deutsche
Dichter/ Schriftsteller ...

die lustigen/ strengen
Franzosen/ Chinesen

geheimnisvolle/ asiatische
Völker/ Länder

5 a. Lies den Dialog. Wo steht so ein Dialog und was ist das Thema?

Aida, warum lernst du Deutsch in der Schule?

Nun, es wird als Schulfach unterrichtet. Außerdem lerne ich Fremdsprachen gern. Ich kann ganz gut Englisch, jetzt möchte ich auch Deutsch freisprechen.

Ist es wichtig für dich, es zu lernen?

Zunächst einmal ist es notwendig, wenn du in den deutschsprachigen Raum reist. Außerdem ist eine gute Beherrschung der deutschen Sprache in der Regel erforderlich, wenn du an einem deutschen Austauschprogramm teilnimmst.

Ich glaube, du bist ein Fan von Fremdsprachen, oder?

Ja. Ich bin der Meinung, dass junge Menschen mehr als eine Sprache sprechen müssen. Und ich freue mich, dass ich deutsche Filme sehen, deutsche Lieder hören und Goethes Gedichte im Original lesen kann.

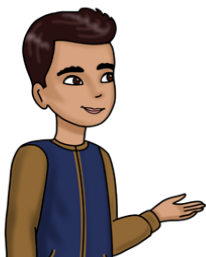


b. Was ist richtig? Was ist falsch?

	Richtig	Falsch
1. Aida spricht mit ihrem Nachbarn per Telefon.		
2. Aida soll Deutsch lernen, denn es ist ein Schulfach. Aber das Deutschlernen gefällt ihr nicht.		
3. Aida mag Fremdsprachen.		
4. Sie meint, junge Menschen müssen mindestens zwei Fremdsprachen kennen.		
5. Aida kann deutsche Filme im Original sehen.		

→ AB, Ü 4-5

6 Warum lernen Jugendliche Deutsch? Wir haben diese Frage an Kanat und Nikita gestellt.



Kanat, 13, aus Karaganda:

Ich lerne Deutsch seit der 1. Klasse und besuche das Gymnasium mit erweitertem Deutschunterricht. Meine Tante ist Deutschlehrerin. Sie hat mir viel über Deutschland erzählt. Nach der Schule möchte ich in Deutschland studieren. Zurzeit weiß ich noch nicht genau, was ich studieren möchte. Aber ich lerne Deutsch mit großem Vergnügen und manchmal spreche ich mit meiner Tante Deutsch. Das macht mir wirklich Spaß.



Nikita, 13, aus Pawlodar

Deutsch lernen finde ich ein bisschen langweilig. Aber die Fremdsprachen fallen mir leicht. Ich besuche auch Sprachkurse beim Goethe-Institut, denn ich möchte an einem Austauschprogramm teilnehmen. Im Goethe-Institut und in meiner Schule gibt es solche Möglichkeiten. Sprachferien in Deutschland sind ja mein Traum, äh... eher mein Ziel.

a. Lies die Antworten und ordne die Personen den Äußerungen zu.

Nikita
Kanat

- ... findet das Deutschlernen nicht so interessant.
- ... möchte an einem Austauschprogramm teilnehmen.
- ... spricht mit seiner Tante Deutsch.
- ... hat es zum Ziel, Sprachferien in Deutschland zu verbringen.
- ... möchte nach der Schule in Deutschland studieren.
- ... weiß nicht, was er werden möchte.
- ... besucht Sprachkurse beim Goethe-Institut.
- ... lernt Deutsch mit großem Vergnügen.
- ... behauptet, dass Deutsch ihm leichtfällt.
- ... ist 13 Jahre alt und kommt aus Karaganda.

b. Und du? Warum lernst du Deutsch? Schreib die Gründe auf.

Meine Gründe fürs Deutschlernen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

→ AB, Ü 6-7

7 Wie helfen uns die Fremdsprachen?

a. Hör dir den Anfang des Gesprächs an und vermute, wen haben die Freunde gesehen?

Wer sind „die beiden da“? 20

b. Hör dann weiter zu und vergleiche mit deinen Vermutungen in 7a. 21

c. Welche Informationen fehlen?

1. Aida und die anderen möchten mit Radek und Jan .
2. Die beiden sprechen .
3. Die Freunde sprechen mit Radek und Jan auf und .
4. Sie verstehen nicht: Was heißt „Das macht nichts“ auf ?
5. hat Aisulus Volleyball.

d. Hör noch einmal zu. Was passt zusammen? 21

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Hi! Möchtet ihr vielleicht mit uns Volleyball spielen? Habt ihr Lust?2. Das macht nichts.3. Oje, Karl, wie sagt man „Das macht nichts“ auf Englisch?4. Hey, Nikita, Aisulu! Wie heißt „Das macht nichts“ auf Englisch? | <ol style="list-style-type: none">a. Ich glaube, das heißt: „Never mind!“b. Wie bitte? Entschuldigung, wir nicht, wir sprechen nicht so gut Deutsch. Do you speak English?c. Hm, das weiß ich leider auch nicht.d. Macht nichts? Entschuldigung, ich verstehe dich nicht. |
|--|--|

 AB, Ü 8-9

8 a. Lies den Artikel. Warum können die Jugendlichen Toki Pona schneller lernen als andere Sprachen? Gib Beispiele.

Toki Pona – eine total einfache Sprache

Ist es möglich, eine neue Sprache in nur einem Monat zu lernen?

Die Erfinderin von Toki Pona behauptet das.









Deutsch, Englisch oder eine andere Sprache können wir bestimmt nicht in 30 Tagen lernen. Deutsch hat mehr als 300 000 Wörter, Englisch noch mehr. Ungefähr 15 000 Wörter benutzt ein deutscher Muttersprachler aktiv beim Schreiben und Sprechen. So viele Vokabeln können wir nicht in einem Monat lernen, nicht einmal in einem Jahr. Denn Vokabeln lernen ist ziemlich anstrengend. Es geht aber auch anders, behauptet Sonja Lang. Die Sprachlehrerin und Übersetzerin aus Kanada ärgerte sich darüber, dass viele Sprachen so kompliziert sind, und hat einfach eine neue Sprache erfunden. Sie hat diese neue Sprache 2001 im Internet vorgestellt: Toki Pona. Das Alphabet hat nur 14 Buchstaben und die Sprache besteht aus nur etwa 120 Wörtern. Die Wörter verändern ihre Form auch nicht. Ein Wort kann verschiedene Bedeutungen haben. Zum Beispiel heißt toki „Sprache“ oder auch „sprechen“. mi heißt „ich“ und pona heißt „gut, einfach“.

mi toki heißt „ich spreche“. toki pona bedeutet „gute, einfache Sprache“. Um etwas genauer zu beschreiben, muss der Sprecher verschiedene Wörter miteinander kombinieren. Zum Beispiel heißt jan „Mensch“. jan pona heißt „Mensch gut“, und das bedeutet „Freund“! Und wie zählt man auf Toki Pona? wan, tu, luka „eins, zwei, fünf“. „Drei“ heißt tu wan (2 + 1), „vier“ heißt tu tu (2 + 2). Und was heißt „zehn“? Richtig: luka luka! Für einen Roman oder sehr schwierige Themen ist Toki Pona nicht so geeignet, denn es gibt dafür nicht genug Vokabular und so wenig grammatische Formen. Aber es ist ideal, um sich in alltäglichen Situationen zu verständigen. In der ganzen Welt gibt es erst um die hundert Menschen, die sich auf Toki Pona unterhalten können, obwohl jeder die Sprache schnell und ohne große Mühe lernen kann! Toki Pona ist also jetzt noch eine echte Geheimsprache, aber das ändert sich sicher bald.

b. Lies die Themen 1-4. Zu welchen Themen gibt es Informationen?

1. So funktioniert Toki Pona.
2. So viele Sprecher gibt es.
3. Keine Zukunft für Toki Pona.
4. Das ist mit Toki Pona schwer.

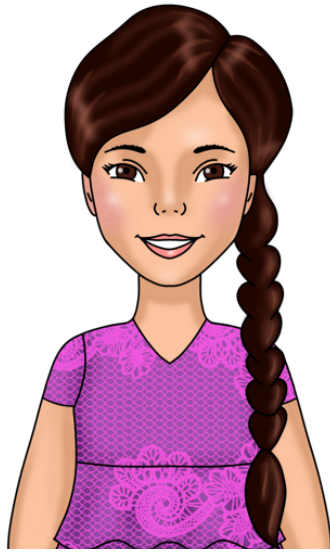
c. Lies den Artikel in 8a noch einmal. Ist das richtig oder falsch ? Korrigiere dann die falschen Sätze.

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Deutsch hat genauso viele Wörter wie Englisch. |  |  |
| 2. Sonja Lang beschäftigt sich beruflich mit Sprachen. |  |  |
| 3. In Toki Pona wiederholt der Sprecher die Wörter, um etwas zu beschreiben. |  |  |
| 4. Die Wörter und die Grammatik in Toki Pona reichen für komplizierte Dinge nicht aus. |  |  |

 AB, Ü 10

4.1 Sprachferien in Deutschland

Lektion 14 Wir planen, nach Deutschland zu fahren.



Diesen Sommer planen wir, nach Deutschland zu fahren. Wir - das sind meine Eltern und ich. Im Sommer haben meine Eltern Urlaub und ich habe Ferien. In Deutschland leben Freunde meines Vaters. Sie laden uns ein. Ich warte auf meine Ferien mit großer Ungeduld, denn ich lerne Deutsch und möchte viel sprechen. In den nächsten zwei Monaten planen wir, alles Notwendige vorzubereiten. Wir müssen Tickets kaufen, Koffer packen, ein Hotel buchen und auch Geschenke kaufen. Was könnt ihr mir empfehlen, welche Geschenke müssen wir kaufen.

1 a. Lies den Beitrag. Was ist das Thema?

◆ Urlaub der Eltern ◆ Aidas Sprachferien ◆ Pläne für Sommer

b. Lies noch einmal. Was passt zusammen?

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Aida und ihre Eltern planen eine Reise nach Deutschland, 2. Für die nächsten zwei Monate haben sie viel zu tun, 3. Aidas Familie fährt nach Deutschland, 4. Aida wartet auf die Reise mit großer Ungeduld, 5. Die Familie muss Geschenke kaufen, | <ol style="list-style-type: none"> a. denn sie müssen sich auf die Reise vorbereiten. b. denn sie haben alle im Sommer Urlaub. c. deshalb fragt Aida um einen Rat. d. denn Freunde des Vaters leben dort. e. denn sie möchte ihr Deutsch anwenden. |
|---|---|

c. Was brauchen Aida und ihre Eltern für eine Reise? Wähle aus der Liste und fülle die Tabelle aus.

Pass	◆	Flugkarte	◆	Rucksack	◆	Koffer	◆	Deutsch	
◆	Geschenk	◆	Urlaub	◆	Reise	◆	Hotel	◆	Rat
		◆	Fotoapparat	◆	Geldbörse				

<i>der</i>	<i>die</i>	<i>das</i>

d. Schreib Sätze mit diesen Wörtern im Akkusativ. Gebrauche auch Adjektive.

1. Aida und ihre Eltern brauchen einen gültigen Pass.

2. Sie brauchen auch _____


3. _____

4. _____


5. _____

→ AB, Ü 1-2

2 Aida und ihre Mutter sind im Geschäft.

a. Hör zu. Was kaufen Aida und ihre Mutter? Kreuze an. 22 



b. Hör noch einmal zu. Was ist richtig? 22 

1. Aida kauft sich einen _____ Rucksack.

- a. roten
- b. grünen
- c. blauen

3. Aidas Mutter kaufte _____

- a. einen Rucksack.
- b. eine Geldbörse.
- c. ein Geschenk

2. Aidas Mutter musste _____ kaufen.

- a. einen Rucksack
- b. einen Koffer
- c. eine Geldbörse

4. Aida meint, _____ ist ihre Familienfarbe.

- a. rot
- b. grün
- c. blau

c. Antworte auf die Fragen.

1. Warum gehen Aida und ihre Mutter ins Geschäft?
2. Warum wollte Aida einen neuen Rucksack kaufen?
3. Warum kauft Aida einen blauen Rucksack statt des grünen?
4. Warum kauft Aidas Mutter eine neue Geldbörse?
5. Warum kaufen Aida und ihre Mutter keine Geschenke?
6. Was meinst du, wer ist humorvoll? Warum?

→ AB, Ü 3

- 3 Schreib an Aida eine E-Mail. Gib ihr Ratschläge, was sie als Geschenk kaufen muss.
a. Beginne deine E-Mail mit den Worten:

Liebe Aida,
ich weiß, dass du und deine Familie ...

- b. Am Ende vergiss nicht, zu schreiben:

Mit herzlichen Grüßen,
dein Freund / deine Freundin ...

- 4 Aida möchte sich auf die Reise vorbereiten und ihr Deutsch verbessern.

- a. Wie wird das Deutschlernen einfacher? Sammelt Tipps in Gruppen.

- nicht alles übersetzen
- jeden Tag fünf neue Vokabeln lernen
- ...

- b. Tauscht eure Tipps aus. Lernt ihr die deutsche Sprache auch so?

- 5 Wo kann Aida auch mitmachen?

- a. Schau das Programm an.

PROJEKTTAG ZUM TAG DER KINDER

1. Juni, 9.00 bis 17.00, an der Innovativen Mittelschule № 39

Vormittags: 9.00 bis 12.30

PROGRAMM

- | | | |
|-------------|---|--|
| ab 9:00 Uhr | A | Wie viele Sprachen spricht Kasachstan? Unser KZ-Quiz. Alle können mitmachen. |
| 9:45 Uhr | B | Die Sprache der Bilder. Wir zeigen dazu einen kleinen Film in der Aula. |
| 10:30 Uhr | C | Welche Sprachen sprechen Tiere? – Kommunikation mit Tieren.
Präsentation der Klasse 10a und ihrer Biologielehrerin Frau Ospanova. |
| 11:30 Uhr | D | Wie spricht man in anderen Kulturen? – Inszenierung verschiedener kommunikativer Sprachsituationen in Deutsch und Englisch. |

Mittagspause: 12.30 bis 14.00

Nachmittags: 14.00 bis 17.00

WORKSHOPS, organisiert von Schülergruppen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und von dem Computerclub.

14:00 bis 15:30 Uhr



- | | | | | |
|---|--|---|---|---|
| E Toki Pona für Anfänger – einfacher geht's nicht! | F BASIC, C++, Java – wie kann ich mit meinem Computer sprechen? | G Blinde lesen mit dem Finger – die Blindenschrift Braille | H Wie funktionieren Code und Geheimsprachen? | I Berufe rund um fremde Sprachen: Dolmetscher/in, Sprachtrainer/in |
|---|--|---|---|---|

ABSCHLUSS: 15:45 bis 17:00 Uhr

J „Mit zwei Sprachen leben“. Gespräch in der Aula. Alle sind willkommen!

b. Lies die Sätze 1 – 6. Lies dann noch einmal das Programm. Welche Veranstaltung passt zu wem? Für eine Person gibt es keine passende Veranstaltung im Programm.

1. Aida interessiert sich für die deutsche Kultur.
2. Nikita möchte wissen, was er mit Fotos so alles ausdrücken kann.
3. Aisulu möchte erfahren, wie die Leute ein Buch lesen, wenn sie nicht sehen können.
4. Karl will kasachische Sprache und Literatur studieren und dann vielleicht Übersetzer werden.
5. Lina möchte etwas über Mimik und Körpersprache lernen.
6. Monika mag Rätsel und erfindet gern Fantasiewörter, die nur ihre Freunde verstehen.

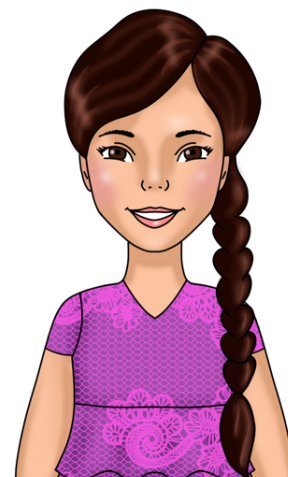


6 Wähle mit deiner Partnerin / deinem Partner im Programm von 5a drei Veranstaltungen aus und präsentiere sie.

- Ich möchte gern zu ... gehen, denn ...
Ich interessiere mich für ..., denn ...
Kommst du mit?
- Ja, das Thema interessiert mich auch.
Nein, das Thema ... Vielleicht gehen wir zu ...?
Ja, gerne.
Ja, aber ...
Nein, ich glaube nicht, denn ...

7 Bist du mit Aida einverstanden? Sprecht in der Klasse.

Es gibt viele Unterschiede zwischen meinem Herkunftsland Kasachstan und Deutschland. Ich denke, ich kann die deutsche Kultur besser verstehen, wenn ich Deutschland besuche. Ich habe schon den interessanten Kurs „Wie spricht man in anderen Kulturen?“ in meiner Schule besucht. Und jetzt möchte ich mein Deutsch in Deutschland praktisch üben! Was weiß ich schon über Deutschland?



8 Was weiß Aida über Deutschland?

a. Lies die Sätze und beschrifte die passenden Bilder.

Also, was weiß ich über Deutschland?

1. Ich weiß, dass die Hauptstadt von Deutschland Berlin ist.
2. Ich weiß auch, dass es in Deutschland weltbekannte Feste gibt. Das sind das Oktoberfest in München und der Karneval in Köln. Viele Touristen aus aller Welt besuchen diese Feste.
3. Das Wahrzeichen von Berlin ist Brandenburger Tor.
4. Die Spezialität von Deutschland ist Brezel und Currywurst - eine Bratwurst mit einer Soße aus Ketchup und Curry.
5. Der bekannteste deutsche Dichter ist Johann Wolfgang von Goethe.

6. Deutschland ist auch bekannt für seine schönen Reiseziele. Da sind die Alpen, zahlreiche Seen, alte Städte, Schloss Neuschwanstein, reiche Geschichte.
7. Sehenswert sind die deutschen Städte München, Köln, Düsseldorf, Freiburg und viele andere.
8. Ich weiß auch, dass die Deutschen sehr ordentlich, diszipliniert und pünktlich sind.
9. Ich möchte alles sehen und unbedingt Currywurst essen.



A. _____



B. _____



C. _____



D. _____



E. _____



F. _____

b. Weißt du das auch? Welche Informationen waren für dich neu? Schreib auf. Vergleicht in der Klasse.

Für mich war es neu, dass _____
 Ich habe nicht gewusst, dass _____
 Es war für mich interessant zu erfahren, dass _____
 Das alles ist mir bekannt.

c. Was möchtest du noch über Deutschland erfahren? Macht zu zweit eine Liste. Vergleicht in der Klasse.



d. Arbeitet zu viert. Wählt 1-2 Fragen aus der Liste aus. Recherchiert im Internet oder in Nachschlagewerken und antwortet auf diese Fragen. Ihr könnt dies in verschiedenen Formen erledigen: Projekt, Präsentation, Poster u.a.

9 In welcher Sprache macht ihr das? Vergleicht in der Gruppe.

E-Mails schreiben • singen • Musik hören • Filme sehen • Bücher lesen ...

Ich spreche mit meinen Eltern nur die Muttersprache, denn sie kennen keine Fremdsprachen.

Ich singe in allen möglichen Sprachen, denn ich mag singen.

Ich schreibe manchmal E-Mails auf Deutsch, denn wir machen einen Schüleraustausch.

4.2 Schüleraustauschprogramm in aller Welt

Lektion 15 PASCH – was ist das?

1 Was ist PASCH? Kennst du dieses Logo?

a. Was meinst du, welche Ziele und Aufgaben hat PASCH? Was hat PASCH mit der deutschen Sprache zu tun?

b. Was glaubst du, was bedeuten die Buchstaben PASCH?



2 a. Lies die Informationen über PASCH und kläre die unbekanntenen Wörter aus dem Kontext.

PASCH existiert seit 2008. Es ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes. PASCH steht für die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ und bedeutet somit Partnerschulinitiative. Die Ziele von PASCH sind: Interesse und Begeisterung für Deutschland wecken, junge Menschen zum Deutschlernen motivieren und weltweit vernetzen.

Die Schüler und Schülerinnen solcher PASCH-Schulen haben die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen Deutsch zu sprechen und so die Sprache anzuwenden. PASCH ermöglicht den Schüleraustausch zwischen Schulen aus verschiedenen Ländern. Die Schüler und Schülerinnen aus Deutschland besuchen die Länder, wo es PASCH-Schulen gibt. Und umgekehrt die Schüler und Schülerinnen der PASCH-Schulen aus anderen Ländern fahren nach Deutschland.

Schulpartnerschaften helfen, interkulturelle und sprachliche Kompetenzen zu erwerben und zu erweitern. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eine andere Kultur kennenzulernen, sie besser zu verstehen. Internationale Schülerbegegnungen dienen dem Erkennen, Verstehen und Reflektieren der eigenen Kultur. Sie tragen zur Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen bei.

- | | |
|-----------------------|---|
| 1. Auswärtiges Amt: | a. Ministerium für Ausländer
b. Außenministerium |
| 2. die Gleichaltrigen | a. Altersgenossen
b. die älteren und die jüngeren Schüler und Schülerinnen |
| 3. ermöglichen | a. etwas möglich machen
b. keine Möglichkeit geben |
| 4. Schüleraustausch | a. der Besuch von Schulklassen einer Partnerschule im Ausland
b. die Schüler tauschen während der Reise ihre Erfahrungen aus |
| 5. erwerben | a. etwas kaufen
b. Kenntnisse bekommen |

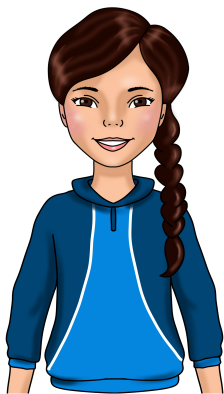
b. Vergleiche deine Antworten auf die Fragen aus 1 a und b mit dem Text. Hast du richtig geantwortet?

c. Wo gibt es PASCH-Schulen in der Welt?

Zum Netz der ausländischen PASCH-Schulen gehören etwa 2000 Schulen weltweit, wo Deutsch *unterrichtet wird* (оқытылады/преподается):

Afrika	Asien	Amerika	Europa	
Dschibuti	Kasachstan	Bolivien	Aserbaidshan	Portugal
Kamerun	Mongolei	Brasilien	Belarus	Rumänien
Kenia	Pakistan	Chile	Bosnien und Herzegowina	Russland
Tunesien	Südkorea	El Salvador	Bulgarien	Schweden
Uganda	Tadschikistan	Kolumbien	Finnland	Serbien
	Thailand	Mexiko	Georgien	Slowenien
	Usbekistan	Nicaragua	Italien	Spanien
		Paraguay	Slowakei	Türkei
		Peru	Kroatien	Ukraine
			Lettland	Ungarn
			Litauen	
			Republik Moldau	
			Tschech. Republik	

d. Aida nennt die Vorteile einer PASCH-Schule.



Für eine Partnerschaft mit einer Schule in Deutschland gibt es viele gute Gründe:

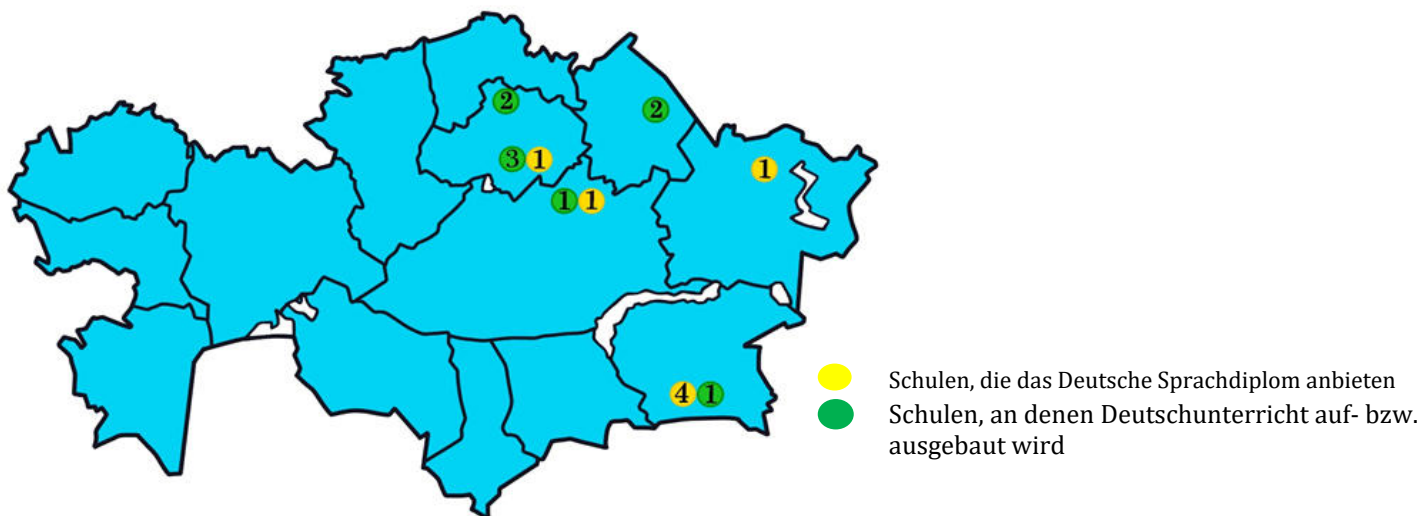
- Die ausländischen Schülerinnen und Schüler können bei ihrem Besuch ein aktuelles Bild von Deutschland gewinnen.
- An allen PASCH-Schulen wird Deutsch unterrichtet, deshalb fällt die Kommunikation in der Schule und in den Gastfamilien leichter.
- Schülerinnen und Schüler können ihre Fremdsprachenkenntnisse in realen Situationen aktiv anwenden und ausbauen.
- Der Schüleraustausch kann für das Erlernen weiterer Fremdsprachen motivieren, zum Beispiel, der Partnersprache, wenn sie nicht an der deutschen Schule unterrichtet wird.

e. Textverstehen prüfen. Setze die Informationen aus den Texten *a* und *d* ein.

1. PASCH entstand auf Initiative des Auswärtigen Amts im Jahre _____.
2. Die Abkürzung PASCH bedeutet _____.
3. Junge Menschen zum Deutschlernen zu motivieren gehört zum _____ von PASCH.
4. PASCH-Schulen ermöglichen ihren Schülern und Schülerinnen den Dialog mit _____ in der deutschen Sprache.
5. Die Schüler und Schülerinnen der PASCH-Schulen haben die Möglichkeit, am _____ teilzunehmen und das Land ihrer Partnerschule zu besuchen.
6. Schulpartnerschaften haben es zum Ziel, sprachliche und interkulturelle Kenntnisse zu _____.
7. PASCH-Schulen gibt es überall in der Welt, und zwar in _____, _____, _____ und _____.
8. An allen PASCH-Schulen lernen die Schüler und Schülerinnen _____.

3 PASCH-Schulen in Kasachstan. Kennst du sie?

a. Sieh die Karte an. Wo gibt es PASCH-Schulen in Kasachstan? Wie heißen diese Schulen?



Schulen in Kasachstan		
● Schul-Lyzeum № 62, Nur-Sultan	● Schule № 10, Öskemen	● Gymnasium № 46, Nur-Sultan
● Innovative Mittelschule № 39, Pawlodar	● Gymnasium № 3, Karaganda	● Schule № 68, Almaty
● Schul-Gymnasium № 7, Nur-Sultan	● Mittelschule № 36, Pawlodar	● NIS Chemistry/ Biology Almaty
● Gymnasium № 1, Kokschetau	● Schule № 18, Almaty	● St. Lorenz Schule Korneevka
● Kommunal-staatliche Institution Gymnasium № 27, Almaty	● NIS Physics/ Mathematics Almaty	● Gymnasium № 5 Tandau, Kokschetau

b. Ordne die Schulen den Städten zu. Eine Schule passt nicht in die Tabelle.

Nur-Sultan	Almaty	Karaganda	Pawlodar	Öskemen

Zentralkasachstan
Gymnasium Nr. 3
Prospekt N. Nasarbayeva, 25

Ostkasachstan
Gymnasium Schule Nr. 10
Uliza Potanina 25/2

Hauptstadt
Schulgymnasium Nr. 7
Bogenbaj Batyr Str., 57

Hauptstadt
Schule-Lyzeum Nr. 62
Moskowskaja Str., 41

Schule Nr. 36
Schevtschenko Str., 1
Pawlodar

Nordkasachstan
Schulkomplex "St. Lorenz"/
Gymnasium Korneevka
Prospekt Mira, 6

Südostkasachstan
Linguistisches Gymnasium
Nr. 68
"Orbita"-2, dom 25

Gymnasium Nr. 27
Almaty mikrorajon 5,
Gebäude 8B

Innovative Mittelschule Nr. 39 Pawlodar
Gorkij Str., 33

4 a. Lies die Comics.



b. Was hast du über Kanat erfahren? Ergänze die Notizen.


Kanat

Woher? _____

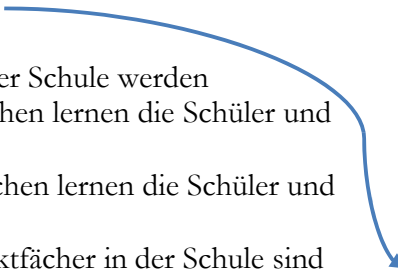
Schule? _____

Deutschkenntnisse? _____

Andere Infos: _____

5 Hör zu, was Aida über ihre Schule erzählt. 23 

a. Was passt zusammen?

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Aida besucht 2. Aidas Schule ist 3. Die Fächer in der Schule werden 4. Als Fremdsprachen lernen die Schüler und Schülerinnen 5. Die Fremdsprachen lernen die Schüler und Schülerinnen 6. Die Schwerpunktfächer in der Schule sind 7. Seit dem Schuljahr 2013-2014 ist Aidas Schule 8. Viele Schülerinnen und Schüler lernen Deutsch 9. Der Deutschunterricht findet |  <ol style="list-style-type: none"> a. Englisch und Deutsch. b. eine PASCH-Schule. c. mit großem Interesse. d. auf Russisch und Kasachisch unterrichtet. e. eine staatliche Mittelschule. f. Kasachisch, Russisch, Englisch und Deutsch. g. die Innovative Mittelschule Nr. 39 in der Stadt Pawlodar. h. zwei- oder dreimal pro Woche statt. i. ab der 1. Klasse. |
|--|---|

<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>
<i>g</i>								

b. Hör noch einmal zu und ergänze die Sätze.

1. Die Innovative Mittelschule Nr. 39 in der Stadt Pawlodar wurde im Jahre _____ gegründet.
2. Die Schule ist eine _____ Schule, denn die Fächer werden auf zwei Sprachen (Kasachisch und Russisch) unterrichtet.
3. Die Schüler und Schülerinnen besuchen Sommersprachkurse in Deutschland und fahren nach _____, _____ und _____.
4. Auf solche Weise verbessern sie ihre _____ und legen _____ ab.
5. Eine große Rolle spielen in der Schule _____ Aktivitäten.

 AB, Ü 7-8

6 Im Internet stoßt ihr auf den folgenden Brief. Schreibt in der Gruppe eine Antwort und geht dabei auf die Fragen von Olaf ein.

Hi, ich bin Olaf und komme aus Bremen. Wisst ihr was über die Schule in Kasachstan? Bei uns läuft bald das Projekt "Schule weltweit" und ich muss Infos über die kasachische Schule sammeln. Eigentlich interessiert mich alles: Wann beginnt der Unterricht? Wann ist er zu Ende? Welche Fächer gibt es? Welche Fremdsprachen lernt ihr? Wann und wie lange sind Schulferien? Welche außerschulischen Aktivitäten gibt es? Schreibt mir!

*Danke und tschüs,
Olaf*

 AB, Ü 9-10

4.2 Schüleraustauschprogramm in aller Welt

Lektion 16 Deutsch ist ein Plus!

1 Ein Zitat und viele Meinungen. Diskutiert in der Klasse.

Ich finde, das ist ein Muss! Zwei Fremdsprachen

Alle Menschen müssen mehr als eine Fremdsprache lernen.

„*Englisch ist ein **Muss**, Deutsch ist ein **Plus***“
Jutta Limbach,
die ehemalige Präsidentin des Goethe-Instituts

Ich meine, wir brauchen keine Fremdsprachen.

Ich glaube, Englisch ist genug.

→ AB, Ü 1

2 Kennst du das Goethe-Institut? Gibt es ein Goethe-Institut in deiner Stadt?
a. Lies die Informationen über das Goethe-Institut.

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Das Institut fördert die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit. Es formt ein Deutschlandbild durch Information über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben in Deutschland.

Weltweit in über 90 Ländern gibt es Goethe-Instituten, Goethe-Zentren, Kulturgesellschaften, Lesesäle sowie Prüfungs- und Sprachlernzentren. Das Goethe-Institut gibt es seit fast siebenzig Jahren und ist für viele Menschen der erste Kontakt mit Deutschland. Das Goethe-Institut ist Partner für alle, die sich aktiv mit Deutschland und seiner Kultur beschäftigen.

Das Goethe-Institut gibt es auch in Kasachstan. Das Goethe-Institut Kasachstan organisiert und unterstützt viele kulturelle Aktivitäten, präsentiert deutsche Kultur und Möglichkeiten zum interkulturellen Austausch.



b. Kläre die unbekanntenen Wörter aus dem Kontext.

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. fördern | a. stimulieren |
| | b. helfen |
| 2. pflegen | a. erschweren |
| | b. betreuen |
| 3. gesellschaftlich | a. sozial |
| | b. unsozial |

c. Antworte auf die Fragen.

1. Was ist das Goethe-Institut?
2. Welche Ziele und Aufgaben hat das Goethe-Institut?
4. In wie viel Ländern gibt es Goethe-Institute?
5. Wie lange gibt es das Goethe-Institut?
6. Welche Organisationsformen hat das Kulturinstitut in anderen Ländern?

d. Wo befindet sich das Goethe-Institut Kasachstan?

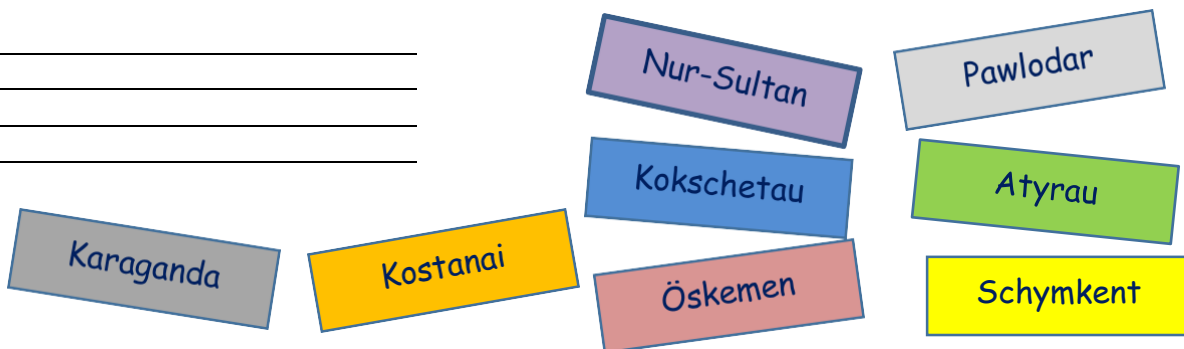
1. Schau das Bild an und vermute, wo sich das Goethe-Institut Kasachstan befindet?



2. Recherchiere im Internet, unter dem Link www.goethe.de, und sag genau, wo das Goethe-Institut Kasachstan liegt.

e. Recherchiere weiter im Internet und erkundige dich, wo es in Kasachstan Sprachlernzentren gibt. Schreib diese Städte auf (*nur 4 Städte*).

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____



3 Lies die Informationen über die Sprachlernzentren Kasachstans.

a. Ergänze die Lücken.

In Kasachstan gibt es insgesamt vier Sprachlernzentren. Die Sprachlernzentren in Kasachstan befinden sich in den Städten _____, _____, _____ und _____.

Die Sprachlernzentren sind seit dem Jahr 2000 tätig. Sie sind offizielle Partner des Goethe-Instituts Kasachstan. Gemeinsam mit dem Goethe-Institut beschäftigen sie sich mit der deutschen Sprache und Kultur.

Ihr Schwerpunktangebot sind Sprachkurse in Deutsch als Fremdsprache. Außerdem finden an Sprachlernzentren regelmäßig Prüfungen des Goethe-Instituts statt. Die Prüfungen ermöglichen, international anerkannte Zertifikate in Deutsch als Fremdsprache zu erwerben.

Die Sprachlernzentren informieren auch alle Interessierten über Deutschland, deutsche Kultur und Gesellschaft. Sie bieten verschiedene deutschlandbezogene Veranstaltungen an.

b. Was ist richtig? Was ist falsch?

	Richtig	Falsch
1. Es gibt 5 Sprachlernzentren in Kasachstan.		
2. Eines der Sprachlernzentren befindet sich in der Stadt Pawlodar.		
3. Die Sprachlernzentren fördern die deutsche Sprache und Kultur.		
4. Das Hauptziel der Sprachlernzentren sind die Sprachkurse in Deutsch.		
5. Die Sprachlernzentren organisieren verschiedene Aktivitäten.		



4 a. Hör dir den Text an und lies die Sätze. Welche Aussagen sind richtig? 24

1. Anna und Mina

- sind die Schülerinnen der PASCH-Schule in Belgrad, Serbien.
- arbeiten bei der Drogeriekette dm.
- studieren an einer Universität in München und arbeiten neben dem Studium bei dm.
- sprechen mit ihrer Lehrerin.

2. Die Mädchen machen ein Praktikum bei der Drogeriekette dm,

- denn sie interessieren sich sehr für Kosmetik.
- denn sie hatten die besten Noten in Deutsch.
- denn ihre Schule hat eine Kooperation mit dem Goethe-Institut, PASCH und dm.
- denn sie wollen in der Zukunft in Deutschland studieren.

3. Die Mädchen haben die super Möglichkeit,

- viel Geld zu verdienen.
- jedes Jahr bei der Drogeriekette dm zu arbeiten.
- berufliche Erfahrungen in einem deutschen Unternehmen zu sammeln.
- in Deutschland zu studieren.

4. Anna lernt Deutsch,

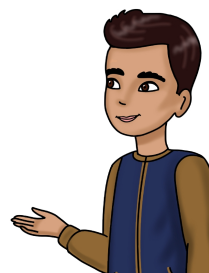
- denn sie möchte später in Deutschland studieren.
- um bei der Drogeriekette dm zu arbeiten.
- denn sie ist die beste Schülerin in der Klasse.
- denn ihre Lehrerin hat ihr dieses Angebot gemacht.

b. Was ist die Drogeriekette dm? Wähle die richtige Antwort.

1. Eine Drogerie ist ein Geschäft,
 - wo die Leute Medikamente kaufen können.
 - wo die Leute Waschmittel wie Shampoo kaufen können.
2. Eine Drogeriekette besteht
 - nur aus einem Drogeriegeschäft.
 - aus mehreren Drogeriegeschäften.
3. Ein Unternehmen ist
 - ein Betrieb.
 - eine PASCH-Schule.



5 a. Lest den Dialog zwischen Aida, Nikita und Kanat mit verteilten Rollen vor.



<p>Aida: Hey! Habt ihr die Nachrichten gehört?</p>	<p>Nikita: Nein. Was gibt's denn Neues?</p>	<p>Kanat: Sag mal.</p>
<p>Wir haben Besuch aus Deutschland! Die Schüler und Schülerinnen aus unserer Partnerschule in Heilbronn kommen zu uns.</p>	<p>Wow! Schüleraustausch! Das ist ja toll! Wann kommen sie denn?</p>	<p>Wie viele Schüler und Schülerinnen kommen? Wo werden sie wohnen?</p>
<p>Unsere Deutschlehrerin sagte, sie werden in Familien leben.</p>	<p>Nennt man das eine Gastfamilie?</p>	<p>Ich würde gern einen Austauschschüler aufnehmen.</p>
<p>Oh! Das ist ja interessant. Ich würde auch gerne einen Austauschschüler aufnehmen. Aber ich muss zuerst mit meinen Eltern sprechen.</p>	<p>Und wie lange bleiben unsere Gäste bei uns? Ich möchte auch jemanden, einen Jungen oder ein schönes Mädchen, aufnehmen.</p>	<p>Ja, genau. Die Gastfamilie nimmt einen jungen Menschen aus einem anderen Land für einen bestimmten Zeitraum freiwillig auf. Ich war schon in Deutschland und wir haben auch in den deutschen Familien gelebt.</p>
<p>Lasst uns auch überlegen, was wir ihnen in unserer Stadt zeigen und welche Freizeitaktivitäten wir organisieren können.</p>	<p>Wir müssen unbedingt unsere Uferstraße zeigen.</p>	<p>Das ist gute Möglichkeit, die deutsche Kultur kennenzulernen. Und auch, die eigene deutsche Sprache zu verbessern.</p>
<p>Ja, das ist eine gute Idee. Wollen wir unsere Ideen mit Frau Amirova besprechen?</p>		<p>Wollen wir auch einen Ausflug nach Bayanaul veranstalten?</p> <p>Ja, gehen wir zu unserer Deutschlehrerin.</p>

b. Was passt zu wem?

Aida
Nikita
Kanat

- ... freut sich sehr auf den Besuch der deutschen Schüler und Schülerinnen.
- ... schlägt vor, der Deutschlehrerin die Ideen zu Freizeitaktivitäten mitzuteilen.
- ... meint, sie sollen den deutschen Kindern die Uferstraße zeigen.
- ... teilte die Nachricht über den Besuch der deutschen Schüler mit.
- ... erklärt, was eine Gastfamilie ist.
- ... muss mit den Eltern den Besuch der deutschen Schüler besprechen.
- ... wusste nichts über den Besuch aus Deutschland.
- ... hat Erfahrung mit einer Gastfamilie.
- ... möchte ein hübsches Mädchen aus Deutschland als Gast aufnehmen.
- ... meint, Gastfamilie zu sein ist gut, denn sie können ihr Deutsch verbessern.

c. Was ist richtig?

1. Aidas Schule hat
 - a. eine Partnerschule in Deutschland.
 - b. Besuch von den Eltern.
2. Die Schüler und Schülerinnen aus Heilbronn werden _____ wohnen.
 - a. in Bayanaul
 - b. in Gastfamilien
3. Eine Gastfamilie bedeutet, dass
 - a. diese Familie viele Gäste hat.
 - b. sie die Menschen aus anderen Ländern zum Wohnen aufnimmt.
4. _____ war schon im Rahmen des Schüleraustauschprogramms in Deutschland.
 - a. Aida
 - b. Kanat
5. Die Freunde überlegen,
 - a. was sie für die Gäste organisieren können.
 - b. ob sie zur Deutschlehrerin gehen müssen.

→ AB, Ü 8-9

6 Würdest du auch einen Austauschschüler aufnehmen?

2.Position Ende
würde + Infinitiv = irrealer Wunschsatz

ich würde	wir würden
du würdest	ihr würdet
er/ sie/ es würde	sie/ Sie würden

Ich **würde** (nicht) gern einen Austauschschüler aufnehmen.

Würdest du einen Jungen oder ein Mädchen aus Deutschland zum Wohnen **aufnehmen**?

Wir **würden** gern etwas für die Gäste **organisieren**.



7 Projektarbeit.

Wählt in den Gruppen von 3-4 Personen eine PASCH-Schule oder ein Sprachlernzentrum des Goethe-Instituts in Kasachstan aus. Stellt sie oder es der Klasse vor.

→ AB, Ü 10

Alphabetische Wortliste

	DEUTSCH	KASACHISCH	RUSSISCH
A	ab schließen, schloß ab, hat abgeschlossen	аяқтау	завершить
	abends	кешкі уақытта	по вечерам
	Adjektiv, das, -s, -e	сын есім	прилагательное
	Agrarfirma, die, -, -en	ауылшаруашылық компаниясы	сельскохозяйственная компания
	Agronom, der, -en, -en	агроном	агроном
	Aktivität, die, -, -en	кәсіп	деятельность
	Akkusativ, der, -s (nur Sg.)	табыс септік	винительный падеж
	Album, das, -s, Alben	альбом	альбом
	Altenpfleger, der, -s, =	қарт адамдарға күтім жасайтын медбике	медицинский работник по уходу за престарелыми
	Alter, das, -s (nur Sg.)	адамның жасы	возраст
	an	ішінде, үстінде, жанына	в, на, к
	anders	өзгеше, басқаша, ерекше	по другому
	Anfang, der, -(e)s, Anfänge	бастамасы	начало
	an fertigen	жасау	изготовить
	an hören sich Dat.	тыңдау, тыңдап шығу	слушать, прослушать
	Anlagemechaniker, der, -s, =	құрастырушы механик	механик установки/механик-монтажник
	Antwort, die, -, -en	жауап	ответ
	anwendungsorientiert	қолданбалы	прикладной
	Anzeige, die, -, -en	хабарландыру	объявление
	Apotheke, die, -, -n	дәріхана	аптека
	Apotheker, der, -s, =	дәріханашы	аптекарь
	Architekt, der, -en, -en	сәулетші	архитектор
	Arzt, der, -es, Ärzte	дәрігер	врач
	Atmosphäre, die, -, -n	атмосфера	атмосфера
	attraktiv	жағымды, сүйкімді, тартымды, әдеміше	привлекательный
	auf	үстінде (көлденең)	на (горизонтальная поверхность)
	Aufsatz, der, -es, Aufsätze	мақала, шығарма	статья, сочинение
	Augenoptiker, der, -s, =	офтальмолог	офтальмолог
	aus drücken	білдіру	выражать
	Ausflug, der, -(e)s, Ausflüge	экскурсия	экскурсия
	Ausland, das, -(e)s (nur Sg.)	шетел	зарубежье
	aus packen	ашу	открывать, распаковать
	aus probieren	талпыну	(по)пробовать
	aus sehen, sah aus, hat ausgesehen	эрлену	выглядеть
	Aussprache, die, -, -n	дыбысталу	произношение
	aussprechen, sprach aus, hat ausgesprochen	дыбыстау, айту	произносить
	außerdem	одан басқа	кроме того
	Ausstattung, die, -, -en	құрал-сайман	оснащение
	Austausch, der, -es, -e	айырбас	обмен
	Automechaniker, der, -s, =	автомеханик	автомеханик

Wortliste

B	Bäcker, der, -s, =	наубайшы	пекарь
	Bäckerei, die, -, -en	наубайхана	пекарня
	Balletttheater, das, -s, =	балет театры	театр балета
	Band, die, -, -s	топ	группа
	Bauarbeiter, der, -s, die Bauleute	құрылысшы	строитель
	Baufirma, die, -, -firmen	құрылыс фирмасы	строительная фирма
	Bauingenieur, der, -s, -e	құрылысшы инженер	инженер-строитель
	Baum, der, -(e)s, Bäume	ағаш	дерево
	Bauwerk, das, -(e)s, -e	құрылым, құрылыс, ғимарат, конструкция	строение, сооружение, конструкция
	beantworten	жауап беру	отвечать
	bedienen	қызмет ету, қызмет көрсету	обслуживать
	Bedienoberfläche, die, -, -n	пайдаланушы интерфейсі	пользовательский интерфейс
	befinden sich, befand sich, hat sich befunden	орналасқан	находиться, располагаться
	bekannt	танымал, атақты, әйгілі, белгілі, айтулы	известный
	benutzerfreundlich	қолдануға ыңғайлы	удобный в использовании
	benutzen	пайдалану, қолдану	использовать, употреблять, применять
	Benutzerinterface, das, -, -s	пайдаланушы интерфейсі	пользовательский интерфейс
	bequem	жайлы, ыңғайлы	удобный
	Berg, der, -(e)s, -e	тау	гора
	Beruf, der, -(e)s, -e	мамандық	профессия
	berühmt	атақты, әйгілі, белгілі, даңқты	знаменитый
	beschreiben, beschrieb, hat beschrieben	сипаттау	описывать
	besichtigen	қарап шығу	осматривать
	bestellen	тапсырыс беру	заказывать
	bestimmen	белгілеу	обозначать
	besuchen	бару, кіріп шығу	посещать
	betonen	астын сызу	подчеркивать
	Betonung, die, -, -en	екпін	ударение
	betreuen	қамын жеу, қамын ойлау, қамқор болу	заботиться, ухаживать
	Bewertung, die, -, -en	пікір	отзыв, оценка
	bewundern	сүйсіну	восхищаться
	Bild, das, -(e)s, -er	кескіндеме	картина
	bildhaft	бейнелі түрде	образный
	Bildschirm, der, -(e)s, -e	экран	экран
	Blume, die, -, -n	гүл	цветок
	bombastisch	қоқырайған	напыщенный
	Brauch, der, -(e)s, Bräuche	әдет-ғұрып	обычай
	brauchen	қажет ету	нуждаться
	Brief, der, -(e)s, -e	хат	письмо
	Brieffreund, der, -(e)s, -e	хат алмасатын дос	друг по переписке
	Brille, die, -, -n	көзілдірік	очки
	Buch, das, -(e)s, Bücher	кітап	книга
	Buchhalter, der, -s, =	есепші	бухгалтер

C	Charakter, der, -s, -e	мінез, мінез-құлық	характер
	Chemiker, der, -s, =	химик	химик
	Cola, das, -s, -s	кола (сусын)	кола (напиток)
	Computer, der, -s, =	компьютер	компьютер
	cool	асқан, тамаша, өте жақсы	превосходный, классный; здорово, классно
D	dann	содан кейін, әрі қарай	затем, далее
	Das ist/ Hier ist ...	Бұл/ Бұл жерде	Это/ Здесь
	Daten, die (Pl.)	деректер, ақпарат, мәліметтер	данные, информация, сведения
	Dativ, der, -s (nur Sg.)	барыс септік	дательный падеж
	denken, dachte, hat gedacht	ойлану	думать
	denn	өйткені, себебі	потому что
	Dialog, der, -s, -e	диалог	диалог
	Dichter, der, -s, =	ақын	поэт
	diskutieren	талқылау	обсуждать
	Dombra, die, -	домбра	домбра
	draußen	сыртта	снаружи
	drehen	айналдыру	вращать, поворачивать
	drinnen	ішінде	внутри
	dürfen, durfte, hat gedurft	қабілетті болу (біреудің рұқсатымен)	мочь (иметь разрешение)
E	eigentlich	шынымен	действительно
	Eindruck, der, -(e)s, Eindrücke	әсер	впечатление
	einfach	қарапайым	простой
	Eingang, der, -s, Eingänge	кіру	вход
	Eiscafé, das, -s, -s	балмұздақ кафесі	кафе мороженое
	Eistee, der, -s, -s	мұз қосылған шай	чай со льдом
	Elektriker, der, -s, =	электрик	электрик
	E-Mail, die, -, -s	электронды пошта	электронная почта
	empfehlen, empfahl, hat empfohlen	ұсыныс беру	рекомендовать
	entdecken	ашу, табу, айқындау	открывать, обнаружить
	entsprechen, entsprach, hat entsprochen	сәйкес келу	соответствовать
	erbauen	қалау, салу, тұрғызу, жасау	строить, сооружать, возводить
	Erbe, das, -s (nur Sg.)	мұра	наследие
	erfahren, erfuhr, hat erfahren	үйрену	узнавать
	Erfahrung, die, =, -en	тәжірибе	опыт
	ergänzen	толықтыру, кірістіру	дополнить, вставить
	erinnern sich	еске түсіру, еске алу	вспоминать, вспомнить
	erklären	түсіндіру	объяснять
	eröffnen	ашу (жаңа мекеме)	открывать (новое учреждение)
	errichten	қалау, салу, тұрғызу, жасау	сооружать, воздвигать, строить
	erscheinen, erschien, ist erschienen	жарық көру	выйти в свет
	erschweren	күрделендіру	усложнять
	erstellen	құрау, құрастыру, ұйымдастыру	составлять, разрабатывать, создавать
	Erzieher, der, -s, =	тәрбиеші	воспитатель

Wortliste

Essen, das, -s, =	тамақ	еда
F Fach, das, -(e)s, Fächer	пән	предмет (учебный)
fahren, fuhr, ist gefahren	жүргізу	ехать
Familie, die, -, -n	отбасы	семья
fantastisch	ғажайып	фантастический
Farmer, der, -s, =	фермер	фермер
fehlen	болмау	отсутствовать
Femininum, das, -s, Feminina	аналық тек	женский род
Ferien, die (nur Pl.)	демалыс	каникулы
Fernseher, der, -s, =	теледидар	телевизор
Festival, das, -s, -s	фестиваль	фестиваль
Feuer, das, -s; =	өрт	огонь
Feuerwehrmann, der, -(e)s, -männer	өрт сөндіруші	пожарный
Film, der, -(e)s, -e	фильм	фильм
Filmgenre, das, -s, -s	фильм жанры	жанр фильма
fliegen, flog, ist geflogen	ұшу	летать
fließen, floss, ist geflossen	ағу, ағып кету	течь
Flöte, die, -, -n	сыбызғы	флейта
Flugbegleiterin, die, -, -nen	стюардесса	стюардесса
Fluggerätmechaniker, der, -s, =	ұшу аппаратының механигі	механик летательного аппарата
Flughafen, der, -s, Flughäfen	әуежай	аэропорт
Flugkarte, die, -, -n	әуе билеті	авиабилет
Flugzeug, das, -(e)s, -e	ұшақ	самолет
Fluss, der, -sses, Flüsse	өзен	река
fördern	жәрдемдесу	содействовать
Forstwart, der, -(e)s, -e	орманшы	лесник, лесовод
Foto, das, -s, -s	фото	фото
Fotoapparat, der, -(e)s, -e	фотоаппарат	фотоаппарат
fotografieren	суретке түсіру	фотографировать
Frage, die, -, -n	сұрақ	вопрос
fragen	сұрау	спрашивать
französisch	француз, французша	французский, по-французски
frei	азат, бос, тегін	свободный, бесплатный
Fremdsprache, die, -, -n	шетел тілі	иностранный язык
Freund, der, -(e)s, -e	дос	друг
freundlich	мейірімді	дружелюбный
Friseur, der, -s, -e	шаштараз	парикмахер
fühlen	сезіну	чувствовать
Fundstück, das, -(e)s, -e	табылған зат, олжа	находка
G Gast, der, -es/s, Gäste	қонақ	гость
Gebäude, das, -s, =	ғимарат	здание
geben, gab, hat gegeben	беру	дать
Gedicht, das, -(e)s, -e	өлең	стихотворение
Gefahr, die, -, -en	қауіп, қатер	опасность, угроза
Gefühl, das, -(e)s, -e	сезім	чувство

gehen, ging, ist gegangen	бару	идти
Geige, die, -, -en	скрипка	скрипка
Geld, das, -(e)s, -er	ақша	деньги
Geldbörse, die, -, -n	әмиян	кошелек
genießen, genoss, hat genossen	ләззат алу	наслаждаться
Genitiv, der, -s (nur Sg.)	ілік септік	родительный падеж
Geschäft, das, -(e)s, -e	дүкен	магазин
Geschenk, das, -(e)s, -e	сыйлық	подарок
gesellschaftlich	қоғамдық	общественный
Getränk, das, -(e)s, -e	сусын	напиток
Gitarre, die, -, -n	гитара	гитара
Gitarrenspieler, der, -s, =	гитарашы	гитарист
glauben	ойлау, есептеу, санау, болжау	полагать, думать
glücklich	бақытты	счастливый
groß	үлкен	большой
großartig	таңғажайып	великолепный
Gruppe, die, -, -n	топ	группа
H Haar, das, -es/s, -e	шәш	волос
haben, hatte, hat gehabt	иелік ету	иметь
Handel, der, -s, Händel	сауда	торговля
hängen	ілулі болу, ілу	висеть, вешать
Hauptstadt, die, -, Hauptstädte	астана	столица
Haus, das, -es, Häuser	үй	дом
Heimat, die, -, -en	туған жер	родина
heißen, hieß, hat geheißen	атау	называть
helfen, half, hat geholfen	көмектесу	помогать
herstellen	жасау, дайындау	изготавливать
hervorragend	көрнекті	выдающийся (о человеке)
Herz, das, -ens, -en	жүрек	сердце
herzlich willkommen	қош келдіңіздер	добро пожаловать
Himmel, der, -s, =	аспан	небо
hinter	артта	позади
hoch	биік	высокий
Homepage, die, -, -s	негізгі бет	домашняя страница
hören	есту	слушать
Hotel, das, -s, -s	қонақ үй	гостиница
Hütte, die, -, -n	үйшік	хижина
I in	ішінде	в
Industrietechnologe, der, -en, -en	өнеркәсіптік технолог	промышленный технолог
Information, die, -, -en	ақпарат	информация
Ingenieur, der, -s, -e	инженер	инженер
Interesse, das, -s, -n	қызығушылық	интерес
international	халықаралық	международный
J Jahrhundert, das, -s, -e	ғасыр, жүзжылдық	век, столетие

Wortliste

jemand	біреу	кто-то
jetzt	енді, дәл қазір	теперь, сейчас
jung	жас	молодой
Junge, der, -en, -en	ұл бала, бала, боз бала	мальчик, юноша, парень
K Kaffee, der, -s, -s	кофе	кофе
Kamera, die, -, -s	камера	камера
Kameramann, der, -(e)s, Kameramänner	бейне түсіруші	видео оператор
kaputt	сынған	сломанный
kasachisch	қазақ, қазақша	казахский, по-казахски
Kasse, die, -, -n	касса	касса
Kassierer, der, -s, =	есепші	кассир
Kellner, der, -s, =	даяшы	официант
Kenntnisse, die, Plural	білім	знания
Kinderpfleger, der, -s, =	тәрбиеші	воспитатель детей
Kino, das, -s, -s	кино, кинотеатр	кино, кинотеатр
Kita (Kindertagesstätte), die, -, -s	ұзартылған күн тобы	группа продленного дня
klappen	сәтті аяқталу	удаваться, получаться
klasse	керемет, тамаша	прекрасно, замечательно
Klasse, die, -, -n	сынып	класс
Klassenfahrt, die, -, -en	мектеп сапары	школьная поездка
Klassiker, der, -s, =	классик	классик
Klavier, das, -s, -e	пианино	пианино
Klinik, die, -, -en	клиника	клиника
Koch, der, -(e)s, Köche	аспазшы	повар
Koffer, der, -s, =	жол сандық, шабадан	чемодан
komisch	күлкілі	смешной
kommen, kam, ist gekommen	келу	приходить
Komödie, die, -, -n	комедия	комедия
Komponist, der, -en, -en	композитор	композитор
Königstochter, die, -, Königstöchter	ханшайым	королевна, царевна
können, konnte, hat gekonnt	қолынан келу, жасау алу, білу	мочь, уметь
Konzert, das, -(e)s, -e	концерт	концерт
Kopfhörer, der, -s, =	құлаққап	наушник
korrigieren	дұрыстау, түзету, жөндеу, өңдеу	поправлять, исправлять
kostenlos	тегін	бесплатно
Krankenhaus, das, -es, die Krankenhäuser	аурухана	больница
Krankenschwester, die, -, -n	мейірбике	медсестра
kreativ	шығармашыл	творческий
Krimi, der, -s, -s	қылмыстық фильм, детектив	криминальный фильм, детектив
Kultur, die, -, -en	мәдениет	культура
Kunst, die, -, Künste	өнер	искусство
L Labor, das, -s, -s/e	зертхана	лаборатория
Land, das, -es, Länder	ел	страна
langsam	баяу	медленный
laufen, lief, ist gelaufen	жүгіру	бегать

	leben	өмір сүру	жить
	Lebenslauf, der, -(e)s, Lebensläufe	өмірбаян	биография
	Lebenstempo, das, -s, -s	өмір қарқыны	жизненный темп
	Lehrer, der, -s, =	ұстаз	учитель
	leicht	жеңіл	легкий
	Liebe, die, - (nur Sg.)	махаббат	любовь
	liegen, lag, hat gelegen	жату, орналасу	лежать, располагаться
	Literatur, die, -, -en	әдебиет	литература
M	mal	рет	раз
	Märchen, das, -s, =	ертегі	сказка
	Maskulinum, das, -s, Maskulina	аталық тек	мужской род
	Meer, das, -(e)s, -e	теңіз	море
	Meerjungfrau, die, -, -en	су перісі	русалка
	meinen	ойлау, сену	думать, полагать
	Meinung, die, -, -en	пікір	мнение
	Mensch, der, -en, -en	адам	человек
	Menschheit, die, -e (nur Sg.)	адамзат	человечество
	Metzger, der, -s, =	қасапшы	мясник
	Mikrofon, das, -s, -e	микрофон	микрофон
	Mineralwasser, das, -s, Mineralwässer	минералды су	минеральная вода
	Mittelschule, die, -, -n	орта мектеп	средняя школа
	modern	заманауи	современный
	mögen, mochte, hat gemocht	жақсы көру	любить
	Museum, das, -s, Museen	мұражай	музей
	Musik, die, -, -en	ән-күй	музыка
	Musiker, der, -s, =	әнші	певец
	Musikinstrument, das, -(e)s, -e	музыкалық аспап	музыкальный инструмент
	müssen, musste, hat gemusst	мәжбүр болу	быть вынужденным
	Muttersprache, die, -, -n	ана тілі	родной язык
N	nach	кейін	после
	nachdenklich	ойлы	вдумчивый
	Nationalcharakter, der, -s, -e	ұлттық сипаты	национальный характер
	nehmen, nahm, hat genommen	алу	брать
	nennen, nannte, hat genannt	атау	называть
	neu	жаңа	новый
	Neutrum, das, -s, Neutra	орта тек	средний род
	Nomen, das, -s, Nomina/ Nomen	зат есім	имя существительное
	Nominativ, der, -s (nur Sg.)	атау септік	именительный падеж
	Norden, der, -s (nur Sg.)	солтүстік	север
O	offen	ашық	открытый
	Oper, die -, -n	опера	опера
	organisieren	ұйымдастыру	организовать
	Original, das, -s, -e	түпнұсқа	подлинник
	Osten, der, -s (nur Sg.)	шығыс	восток

Wortliste

P	Pass, der, -es, Pässe Patient, der, -en, -en Persönlichkeit, die, -, -en Pfeil, der, -(e)s, -e pflegen Plan, der, -(e)s, Pläne Platz, der, -s, Plätze Politiker, der, -s, = Polizist, der, -en, -en prächtigt Praktikum, das, -s, Praktika praktisch Präposition, die, -, -en präsentieren praxisorientiert prima Prinz, der, -en, -en Prinzessin, die, -, -nen produzieren Programmierer, der, -s, = Projekt, das, -(e)s, -e Prüfung, die, -, -en putzen	төлқұжат науқас жеке тұлға жебе, көрсеткі қамқор болу жоспар орын саясаткер полицей керемет, тамаша тәжірибе практикалық көмекші сөз ұсыну тәжірибеге бағытталған керемет, тамаша ханзада ханшайым өндіру бағдарламашы жоба емтихан тазалау	паспорт пациент личность стрела, стрелка заботиться план место политик полицейский великолепный практика практичный предлог представлять ориентированный на практику прекрасно, замечательно принц принцесса производить программист проект экзамен чистить
Q	Qualifikation, die, -, -en	біліктілік	квалификация
R	Rabatt, der, -(e)s, -e Rat, der, -(e)s, Ratschläge raten, riet, hat geraten recherchieren Rechner, der, -s, = Recht, das, -(e)s, -e Rechtsanwalt, der, -(e)s, Rechtsanwälte Reise, die, -, -n relevant reparieren Repertoire, das, -s, -s Restaurant, das, -s, -s Rolle, die, -, -n Rucksack, der, -(e)s, Rucksäcke russisch	жеңілдік кеңес ақыл айту, кеңес беру ғаламтордан іздеу жүйелік блок құқық қорғаушы саяхат өзекті, маңызды жөндеу репертуар мейрамхана рөл жолқапшық орыс, орысша	скидка совет советовать искать в интернете, осуществлять поиск системный блок (компьютера) право адвокат путешествие актуальный, важный ремонтировать репертуар ресторан роль рюкзак русский, по-русски
S	Sänger, der, -s, = sauber Schaffen, das, -s (nur Sg.)	әнші таза жасау	певец чистый создание

schaffen, schuf, hat geschaffen	құру	создавать
Schauspieler, der, -s, =	әртіс	актер
Scheinwerfer, der, -s, =	шам	прожектор, фара
schlafen, schlief, hat geschlafen	ұйықтау	спать
Schlagzeuger, der, -s, =	дабылшы	барабанщик, ударник (музыкант)
schneiden, schnitt, hat geschnitten	кесу	резать
schön	әдемі	красивый
schreiben, schrieb, hat geschrieben	жазу	написать
Schreiner, der, -s, =	ағаш ұстасы	плотник
Schriftsteller, der, -s, =	жазушы	писатель
Schule, die, -, -n	мектеп	школа
Schüler, der, -s, =	оқушы	ученик
schwer	ауыр	тяжелый
schwierig	қиын	трудный
schwimmen, schwamm, hat geschwommen	жүзу	плавать
See, der, -s, -n	көл	озеро
Seele, die, -, -en	жан дүние	душа
sehen, sah, hat gesehen	көру	видеть
Sehenswürdigkeit, die, -, -en	көрнекі жер, көрікті орын	достопримечательность
sein, war, ist gewesen	болу	быть
Sekretär, der, -s, -e	хатшы	секретарь
singen, sang, hat gesungen	ән айту, өлең айту, жырлау, шырқау	петь
Sinn, der, -(e)s, -e	мағына	смысл
Sitte, die, -, -n	әдет, әдет-ғұрып, дәстүр, жоралғы, салт	обычай
sitzen, saß, hat gesessen	отыру	сидеть
Smartphone, das, -s, -s	смартфон	смартфон
sollen	міндетті болу	быть обязанным
Sommer, der, -s, =	жаз	лето
Sommersprachkurs, der, -es, -e	жазғы уақытта тілді меңгеру оқу курсы	летний языковой курс
sozial	әлеуметтік	социальный
Sozialbetreuer, der -s, =	әлеуметтік қызметкер	социальный работник
Spaß, der, -es, Späße	рақат, ләззат	удовольствие; развлечение; удовлетворение
Speicher, der -s, =	оперативтік зерде	оперативная память, запоминающее устройство
Sportlehrer, der, -s, =	дене шынықтыру мұғалімі	учитель физкультуры
Sprache, die, -, -n	тіл	язык
sprechen, sprach, hat gesprochen	сөйлеу	говорить
staatlich	мемлекеттік	государственный
Stadtplan, der, -(e)s, Stadtpläne	қала картасы	карта города
Stimmung, die, -, -en	көңіл - күй	настроение
stimulieren	ынталандыру	стимулировать
stören	мазалау	беспокоить
Straßenfest, das, -es, -e	көше ойын сауығы, халық сайраны	уличный праздник, народные гуляния

Wortliste

Stundenplan, der, -(e)s, Stundenpläne Substantiv, das, -s, -e Süden, der, -s (nur Sg.) Südosten, der, -s (nur Sg.) super Supermarkt, der, -(e)s, Supermärkte	кесте зат есім оңтүстік оңтүстік - шығыс керемет, тамаша супермаркет	расписание имя существительное юг юго-восток прекрасно, замечательно супермаркет
T Taxifahrer, der, -s, = technisch Tee, der, -s, -s teil nehmen, nahm teil, hat teilgenommen Telefongespräch, das, -(e)s, -e Theater, das, -s, = Theaterfreund, der, -(e)s, -e Thema, das, -s, die Themen Tier, das, -(e)s, -e Tierarzt, der, -es, -ärzte tippen Tradition, die, -, -en tragen, trug, hat getragen treffen sich, traf sich, hat sich getroffen Treppe, die, -, -n trinken, trank, hat getrunken Trommel, die, -, -n	такси жүргізушісі техникалық шай қатысу телефон арқылы әңгімелесу театр театр әуесқойы тақырып жануар ветеринар пернетақтамен теру дәстүр алып жүру, кию, киіп жүру кездесу баспалдақ ішу дауылпаз	водитель такси технический чай принимать участие телефонный разговор театр любитель театра тема животное ветеринар печатать, набирать (текст на компьютере) традиция носить встречаться лестница пить барабан
U Übersetzung, die, -, -en Uferstraße, die, -, -n Umfrage, die, -, -n unsozial unterrichten unterschreiben, unterschrieb, hat unterschrieben unterstreichen, unterstrich, hat unterstrichen Urlaub, der, -(e)s, -e	аударма жағалау сауалнама, пікіртерім қоғамға қарсы оқыту, сабақ беру қол қою астын сызу демалыс	перевод набережная опрос, анкета антисоциальный преподавать, обучать подписывать, подписать подчеркивать отпуск
V Verb, das, -s, -en verbinden, verband, hat verbunden vergessen, vergaß, hat vergessen Vergleich, der, -(e)s, -e vergleichen, verglich, hat verglichen Vergnügung, die, -, -en Verkäufer, der, -s, = vermuten Veröffentlichung, die, -, -en versuchen	етістік қосу, біріктіру ұмыту салыстыру салыстыру ойын-сауық сатушы болжау басылым, жарияланым тырысу	глагол соединять забывать сравнение сравнивать развлечение продавец предполагать публикация, опубликование пытаться

Vokal, der, -s, -e	дауысты (дыбыс)	гласный (звук)
Volksfest, das, -es, -e	халықтық мереке, ойын-сауық	народное гулянье, народный праздник
vor	алдында	спереди
vor haben, hatte vor, hat vorgehabt	жоспарлау, ниет ету	намереваться (заняться чем-л.), планировать
vor lesen, las vor, hat vorgelesen	дауыстап оқу	(про)читать вслух, зачитывать вслух
vor schlagen, schlug vor, hat vorgeschlagen	ұсыну	предлагать
Vorvater, der, -s, Vorväter	арғы ата, ата-баба	праотец, предок
W wahrscheinlich	мүмкін	вероятно
Wahrzeichen, das, -s, =	таңба, бағдар	символ, ориентир
Webseite, die, -, -n	веб парақ	веб-страница
Welt, die, -, -en	әлем, дүние, ғалам	мир
Weltarchitektur, die, -, -en	әлемдік сәулет	мировая архитектура
Weltkulturerbe, das, -s (nur Sg.)	дүниежүзілік мәдени мұра	всемирное культурное наследие
Werk, das, -(e)s, -e	зауыт; жұмыс, шығарма; ғылыми еңбек	завод; работа, произведение, сочинение; научный труд
Westen, der, -s (nur Sg.)	батыс	запад
Wettbewerb, der, -(e)s, -e	конкурс	конкурс
wichtig	маңызды	важный
wiederholen	қайталау	повторять
Wiese, die, -, -n	шабындық	луг
wissbegierig	құмарлықпен	любопытный
wissbegierig	ізденімпаз	любопытный
Wolkenkratzer, der, -s, =	зәулім ғимарат	небоскреб
wollen	қалау	хотеть
Wunsch, der, -es, Wünsche	тілек, ықылас	желание
Z Zahnarzt, der, -es, Zahnärzte	тіс дәрігері	дантист
Zahnschmerz, der, -en, -en	тіс ауруы	зубная боль
Zentralasien, das, -s, =	орта Азия	Центральная Азия
Zentrum, das, -s, die Zentren	орталық	центр
Zerspanungsmechaniker, der, -s, =	кесу машинасының операторы	оператор станка для резки
Zoo, der, -s, -s	хайуанаттар бағы	зоопарк
zuerst	алдымен	сначала
Zukunft, die, -, Zukünfte	келешек	будущее
Zuschauer, der, -s, =	көрермен	зритель
Zustand, der, -(e)s, Zustände	күй, түр, әлпет	состояние, положение, статус
zwischen	арасында	между

Quellenverzeichnis

Cover: Zeichnungen © Semjonowa Natalia; Künstlerin
Zeichnungen: Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin, <https://pixabay.com/ru/>,
<https://www.gifki.org/>
Comics: Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin
CD: Lara Manderla, Gulmira Manderla, Wladimir
Suprunyuk, Alexandra Suprunyuk

Modul I. Meine Heimat

1.1 Sehenswürdigkeiten meiner Region

Lektion 1 Wir fahren nach Nur-Sultan!

Seite 10, Üb.1a Zeichnung © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 11, Üb.2a © 2010 Алматы: «Мектеп», Deutsch
Немецкий язык. Пробный учебник для 8 классов
12-летних школ, S.116

Seite 11, Üb.2c Fotos „Sehenswürdigkeiten von
Nur-Sultan“ © <https://pixabay.com/ru/>

Seite 13, Üb.4a Zeichnung „Baiterek-Turm in Astana
“ © <https://ru.dreamstime.com/>

Seite 14, Üb.6 Zeichnung © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Lektion 2 Was haben wir denn vor?

Seite 15, Üb.1a Zeichnung © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 16, Üb.3a Zeichnung © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 16, Üb.3a Fotos „Sehenswürdigkeiten
Kasachstans“ © <https://must-see.top/>

Seite 17, Üb.4a Informationen über
Sehenswürdigkeiten Kasachstans ©

<https://kazakhstan.travel/tourist-spot/de/> Seite 19,
Üb.8 Zeichnungen © Semjonowa Natalia; Künstlerin

Lektion 3 Hast du die Werke von Abay gelesen?

Seite 20, Üb. 1a Zeichnung © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 21, Üb. 3a die Übersetzung von Maria Schutak
der Gedichte von Abay, © <https://stihi.ru/>

Seite 21, Üb. 3a Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 22, Üb. 3b Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 22, Üb. 4a Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 23, Üb. 5a Foto ©

[http://www.heritagenet.unesco.kz/kz/content/history/
portret/abay.htm](http://www.heritagenet.unesco.kz/kz/content/history/portret/abay.htm)

Seite 24, Üb. 7 das Hinweisschild Abajstraße in Berlin
© <https://www.dw.com/>

Lektion 4 Ich bin stolz auf meine Vorväter

Seite 25, Üb. 1a, Zeichnung © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 26, Üb. 3b Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 27, Üb. 5 Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 28, Üb. 7b Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 29, Üb. 8 Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Modul II. In der Welt von Kunst

Seite 33, Titelcollage © <https://pixabay.com/ru/>

1.1 Kino und Theater

Lektion 5 Gehen wir ins Kino?

Seite 34, Üb.2b Bilder © <https://pixabay.com/ru/> und
<https://www.gifki.org/>

Seite 35, Üb.3 Schilder ©

<https://illustrators.ru/illustrations/887209>

Seite 36, Üb.5a Casting © 2015 Hueber Verlag GmbH &
Co. KG, München, Deutschland Beste Freunde Deutsch
für Jugendliche Deutsch als Fremdsprache Kursbuch
A2.2, S.27

Seite 37, Üb.6a Filmgenres ©

<https://filmpuls.info/genre-film-kennzeichen-unterschiede/>

Seite 38, Üb.8a Bild ©

<https://www.filmpro.ru/movies/337826/poster>

Lektion 6 Ich gehe lieber ins Theater

Seite 39, Üb. 1 Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 40, Üb.3a © 2010 Алматы: «Мектеп», Deutsch
Немецкий язык. Пробный учебник для 8 классов
12-летних школ, S.37

Seite 40, Üb.3a Bilder © <https://pixabay.com/ru/>,
<https://www.gifki.org/> und <https://ru.dreamstime.com>

Seite 40, Üb.3b Glühbirnen © <https://www.gifki.org/>

Seite 41, Üb.4 Bilder © <https://pixabay.com/ru/>,
<https://www.gifki.org/> und <https://ru.dreamstime.com>

Seite 42, Üb.5b Orchesterraum ©

<https://secret-do.jimdofree.com>

Seite 42, Üb.6a Astana Opera ©

<https://astanaopera.kz/about>

1.2 Musik und Literatur

Lektion 7 In meiner Freizeit höre ich gern Musik!

Seite 44, Üb. 1a Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 44, Üb.2a, Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 45, Üb. 3 Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 45, Üb. 4a Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 46, Üb. 5 Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 47, Üb. 7a Zeichnung © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Lektion 8 Märchen in unserem Leben

Seite 49, Üb. 1a Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 50, Üb. 2a Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 51, Üb. 4 Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 52, Üb. 7 Zeichnungen © Semjonowa Natalia;
Künstlerin

Seite 53, Üb.8, Zeichnung von Prinzessinnen aus
Märchen „Aschenputtel“, „Die Schöne und das Biest“, „
Jasmin“, „Schneewittchen“, „Rautendelein“ iStock
<https://www.google.com/>

Modul III. Berufswelt

3.1 Mein Traumberuf

Lektion 9 Die Berufswahl

Seite 57, Üb.1 © 2010 Алматы: «Мектеп», Deutsch **Немецкий язык. Пробный учебник для 8 классов 12-летних школ**, S.55
Seite 57, Üb.1 Foto © <https://www.hueber.de/beste-freunde/>
Seite 57, Üb.2 Bilder © www.gifki.org/
Seite 57-59, Üb.2, 3, 4 Berufe © 2010 Алматы: «Мектеп», Deutsch **Немецкий язык. Пробный учебник для 8 классов 12-летних школ**, S.55-58
Seite 60, Üb.6 Arbeitsstätte © 2010 Алматы: «Мектеп», Deutsch **Немецкий язык. Пробный учебник для 8 классов 12-летних школ**, S.58
Lektion 10 Mach doch ein Praktikum!
Seite 62, Üb.1, 2 © 2015 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland Beste Freunde Deutsch für Jugendliche Deutsch als Fremdsprache Kursbuch A2.2, S.17
Seite 62, Üb.2 Logo © <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/mein-fahrplan/infoboard/themenseiteberufsinformationszentrum-biz/>
Seite 62, Üb.3, 4 © 2015 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland Beste Freunde Deutsch für Jugendliche Deutsch als Fremdsprache Kursbuch A2.2, S.18
Seite 64, Üb.6, 7 © 2015 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland Beste Freunde Deutsch für Jugendliche Deutsch als Fremdsprache Kursbuch A2.2, S.19
Seite 65, Üb. 6b Zeichnung © Semjonowa Natalia; Künstlerin
Seite 66, Üb.9 Beispiel: Lebenslauf © <https://www.lernfoerderung.de/schule/schuelerpraktikum/lebenslauf-fuer-dasschuelerpraktikum/>
3.2 Berufe der Zukunft
Lektion 11 Berufe mit Zukunft
Seite 67, Bild © <https://techbullion.com/5-immediate-actions-management-can-take-to-increase-workplace-productivity/>
Seite 67, Üb.1, 2 Berufe mit Zukunft und Bilder © <https://www.azubiyo.de/berufe/berufe-mit-zukunft/>
Seite 69, Üb.3b Bild © 2016 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland Beste Freunde Deutsch für Jugendliche Deutsch als Fremdsprache Kursbuch B1.2, S.35
Seite 70, Üb.5 Bild © <https://pixabay.com/ru/>
Lektion 12 Die Digitalisierung ist da!
Seite 72, Üb.1, 2 IT & Elektrotechnik © <https://www.azubiyo.de/berufe/berufe-mit-zukunft/>
Seite 72, Üb.1 Bilder © <https://pixabay.com/ru/>
Seite 73, Üb.2 Bilder © <https://www.azubiyo.de/berufe/berufe-mit-zukunft/>
Seite 75, Üb.4 Foto © 2015 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland Beste Freunde Deutsch für Jugendliche Deutsch als Fremdsprache Kursbuch A2.2, S.17
Seite 75, Üb.4a Bilder © <https://pixabay.com/ru/> und www.gifki.org/
Seite 75, Üb.4b Interview mit einem Computer-Fan © 2011 Алматы: «Мектеп», Deutsch **Немецкий язык. Пробный учебник для 9 классов 12-летних школ**, S.80
Modul IV. Der Mensch und sein sprachliches Können
Seite 79, Titelseite Bilder, Zeichnungen © Semjonowa Natalia; Künstlerin

4.1 Sprachferien in Deutschland

Lektion 13 Ich lerne Fremdsprachen

Seite 80, Üb.1a Zeichnungen © Semjonowa Natalia; Künstlerin
Seite 82, Üb.5a, Üb.6 Bilder: created in „Pixton“: <https://www.pixton.com/>
Seite 83, Üb. 6 Zeichnung © Semjonowa Natalia; Künstlerin
Seite 83, Üb.7 Hörtext © 2015 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland Beste Freunde Deutsch für Jugendliche Deutsch als Fremdsprache Kursbuch A2.2, S.36
Seite 84, Üb.8 Toki Pona © 2016 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland Beste Freunde Deutsch für Jugendliche Deutsch als Fremdsprache Kursbuch B1.1, S.48
Lektion 14 Wir planen, nach Deutschland zu fahren
Seite 85, Üb. 1a Zeichnung © Semjonowa Natalia; Künstlerin
Seite 86, Üb.2 Bilder © iStock
Seite 87, Üb.5 Programm © 2016 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland Beste Freunde Deutsch für Jugendliche Deutsch als Fremdsprache Kursbuch B1.1, S.50
Seite 88, Üb.8 Über Deutschland © 2011 Алматы: «Мектеп», Deutsch **Немецкий язык. Пробный учебник для 9 классов 12-летних школ**, S.147-151
Seite 88, Üb. 8 Zeichnung © Semjonowa Natalia; Künstlerin
4.2 Schüleraustauschprogramm in aller Welt
Lektion 15 PASCH – was ist das?
Seite 90, Üb.1 Logo © <https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Schulnetz/PASCH/pasch.html>
Seite 90, Üb.2 PASCH-Schule © <https://www.pasch-net.de/de/pasch-initiative/ueber-die-initiative.html>
Seite 91, Üb. 2d Zeichnung © Semjonowa Natalia; Künstlerin
Seite 92, Üb.3 PASCH-Schulen-Karte © <https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html>
Seite 93, Üb. 4a Zeichnungen © Semjonowa Natalia; Künstlerin
Seite 94, Üb.5 Innovative Mittelschule №39 Pawlodar © <https://www.pasch-net.de/de/paschschulen/schulportraits/asien/kaz/innovative-mittelschule-nr-39.html>
Seite 94, Üb.6 Brief © 2010 Алматы: «Мектеп», Deutsch **Немецкий язык. Пробный учебник для 8 классов 12-летних школ**, S.91
Lektion 16 Deutsch ist ein Plus!
Seite 95, Üb. 1 Zitat © 2014 Cornelsen Schulverlage GmbH Studio [21] Das Deutschbuch A2, S 18
Seite 95, Üb. 2 Goethe Institut und Logo © <https://www.goethe.de/de/uun.html>
Seite 96, Üb. 2d Foto © <https://www.goethe.de/ins/kz/ru/ueb.html>
Seite 96, Üb. 3 Sprachlernzentren Kasachstans © <https://www.goethe.de/ins/kz/ru/ueb.html>
Seite 97, Üb. 4 © <https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/schule-ausbildung/karriere-in-deutschland.html>
Seite 97, Üb. 4b Logo © <https://worldvectorlogo.com/ru/logo/dm-logo>

Beste Freunde

A 2.1

Deutsch für Jugendliche

Kursbuch

- ist ein Deutsch-Lehrwerk für Jugendliche mit Vorkenntnissen
- mit Grammatikvermittlung
- erzählt verschiedene Erlebnisse einer Freundesgruppe
- enthält 16 abwechslungsreiche Lektionen in 4 Modulen
- bietet im Modulabschluss eine Übersicht über die Lernziele

Dazu gibt es

- ein Arbeitsbuch mit CD
- eine CD zum Kursbuch mit Hörtexten

Niveaustufen

Beste Freunde A 2.1

ISBN 978-601-08-2577-2

